



KANTON
NIDWALDEN

AMT FÜR BERUFSBILDUNG
UND MITTELSCHULE

KOLLEGIUM ST. FIDELIS

Mürgstrasse 20, 6371 Stans
041 618 74 66, www.kollegistans.ch

Lehr- und Stoffplan

Stand: 11. März 2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Sonderanlässe	10
Sportliche und gesellschaftliche Anlässe	10
Kulturelle Anlässe	11
Sonderwochen	11
Exkursionen	12
Hinweise zum Aufbau der einzelnen Lehrpläne	13
Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten	14
Leitideen	14
Klassenübergreifende Ziele	15
Ziele 1. Klasse	16
Ziele 2. Klasse	17
Ziele 3. Klasse	18
Ziele 4. Klasse	19
Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten	21
Klassenübergreifende Ziele	21
Ziele 4. Klasse (1. Semester)	22
Ziele 4. Klasse (2. Semester)	23
Ziele 5. Klasse (1. Semester)	24
Ziele 5. Klasse (2. Semester)	25
Ziele 6. Klasse (1. Semester)	26
Ziele 6. Klasse (2. Semester)	27
Grundlagenfach Biologie	29
Leitideen	29
Klassenübergreifende Ziele	29
Ziele 1. Klasse	30
Ziele 2. Klasse	31
Ziele 3. Klasse	31
Ziele 5. Klasse	32
Ziele 6. Klasse	33

Schwerpunktfach Biologie/Chemie	34
Leitideen	34
Klassenübergreifende Ziele	34
Ziele 4. Klasse Biologie	35
Ziele 5. Klasse Biologie	36
Ziele 5. Klasse Chemie	37
Ziele 6. Klasse Biologie	37
Ziele 6. Klasse Chemie	38
Ziele 6. Klasse Biologie/Chemie integriert	39
Grundlagenfach Chemie	40
Leitideen	40
Klassenübergreifende Ziele	40
Ziele 4. Klasse	40
Ziele 5. Klasse	44
Grundlagenfach Deutsch	46
Leitideen	46
Klassenübergreifende Ziele	46
Ziele 1. Klasse	47
Ziele 2. Klasse	49
Ziele 3. Klasse	51
Ziele 4. Klasse	54
Ziele 5. Klasse	56
Ziele 6. Klasse	58
Grundlagenfach Englisch	61
Leitideen	61
Klassenübergreifende Ziele	61
Ziele 1. Klasse	61
Ziele 2. Klasse	63
Ziele 3. Klasse	64
Ziele 4. Klasse	66
Ziele 5. Klasse	67
Ziele 6. Klasse	68
Grundlagenfach Französisch	70
Leitideen	70
Klassenübergreifende Ziele	70

Ziele 1. Klasse	71
Ziele 2. Klasse	73
Ziele 3. Klasse	74
Ziele 4. Klasse	76
Ziele 5. Klasse	78
Ziele 6. Klasse	80
Grundlagenfach Geografie	84
Leitideen	84
Klassenübergreifende Ziele	84
Ziele 2. Klasse	85
Ziele 3. Klasse	86
Ziele 4. Klasse	87
Ergänzungsfach Geografie	89
Leitideen	89
Ziele	89
Grundlagenfach Geschichte	91
Leitideen	91
Klassenübergreifende Ziele	91
Ergänzung und Querverweise	92
Ziele 1. Klasse	92
Ziele 2. Klasse	94
Ziele 3. Klasse	95
Ziele 4. Klasse	97
Ziele 5. Klasse	99
Ziele 6. Klasse	101
Ergänzungsfach Geschichte	103
Ziele	103
Grundlagenfach Hauswirtschaft	105
Grundlagenfach Informatik	106
Leitideen	106
Ziele 1. Klasse (Tastaturschreiben)	106
Ziele 2. Klasse (Informatik)	107

Ergänzungsfach Informatik	109
Leitideen	109
Klassenübergreifende Ziele	109
5. Klasse	109
6. Klasse	110
Schwerpunktfach Italienisch	112
Leitideen	112
Klassenübergreifende Ziele	112
Ziele 4. Klasse	113
Ziele 5. Klasse	114
Ziele 6. Klasse	115
Schwerpunktfach Latein	117
Leitideen	117
Klassenübergreifende Ziele	118
Ziele 4. Klasse	118
Ziele 5. Klasse	119
Ziele 6. Klasse	120
Grundlagenfach Mathematik	122
Leitideen	122
Klassenübergreifende Ziele	123
Ziele 1. Klasse	123
Ziele 2. Klasse	125
Ziele 3. Klasse	126
Ziele 4. Klasse (SPF Nicht-PAM)	127
Ziele 5. Klasse (SPF Nicht-PAM)	128
Ziele 6. Klasse (SPF Nicht-PAM)	129
Ziele 4. Klasse (SPF PAM)	130
Ziele 5. Klasse (SPF PAM)	132
Ziele 6. Klasse (SPF PAM)	133
Grundlagenfach Musik	134
Leitideen	134
Klassenübergreifende Ziele	134
Ziele 1. Klasse	134
Ziele 2. Klasse	135
Ziele 3. Klasse	136

Ziele 4. Klasse	138
Ergänzungsfach Musik	139
Leitideen	139
Klassenübergreifende Ziele	139
5. Klasse	139
6. Klasse	140
Grundlagenfach Naturlehre	142
Leitideen	142
Klassenübergreifende Ziele	142
Ziele 1. Klasse	143
Ziele 2. Klasse	145
Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM)	147
Leitideen	147
Klassenübergreifende Ziele	148
Ziele 4. Klasse	148
Ziele 5. Klasse	150
Ziele 6. Klasse	151
Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie	153
Leitideen	153
Klassenübergreifende Ziele	153
Ziele 5. Klasse	154
Ziele 6. Klasse	156
Grundlagenfach Philosophie	158
Leitideen	158
Klassenübergreifende Ziele	159
Ziele 5. Klasse	159
Ziele 6. Klasse	161
Ergänzungsfach Philosophie	163
Leitideen	163
Klassenübergreifende Ziele	163
5. Klasse	163
6. Klasse	164

Grundlagenfach Physik	165
Leitideen	165
Klassenübergreifende Ziele	165
Ziele 4. Klasse	166
Ziele 5. Klasse	167
Ziele 6. Klasse	169
Grundlagenfach Religion/Ethik	171
Leitideen	171
Klassenübergreifende Ziele	172
Ziele 1. Klasse	172
Ziele 2. Klasse	173
Ziele 3. Klasse	174
Ziele 4. Klasse	175
Ziele 5. Klasse	176
Ziele 6. Klasse	176
Schwerpunktfach Spanisch	177
Leitideen	177
Klassenübergreifende Ziele	177
Ziele 4. Klasse	178
Ziele 5. Klasse	180
Ziele 6. Klasse	182
Grundlagenfach Sport	185
Leitideen	185
Klassenübergreifende Ziele	185
Ziele 1. Klasse	186
Ziele 2. Klasse	187
Ziele 3. Klasse	188
Ziele 4. Klasse	189
Ziele 5. Klasse	190
Ziele 6. Klasse	191
Ergänzungsfach Sport	192
Leitideen	192
klassenübergreifenden Ziele	192
Ziele 5./ 6. Klasse	192

Grundlagenfach Wirtschaft und Recht	195
Leitideen	195
Ziele	195
Ziele 3. Klasse	196
Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht	199
Leitideen	199
Klassenübergreifende Ziele	199
Ziele 4. Klasse	200
Ziele 5. Klasse	201
Ziele 6. Klasse	203
Wahlpflichtfächer	205

Einleitung

Das Kollegium St. Fidelis in Stans ist die einzige kantonale Mittelschule in Nidwalden. Im Anschluss an die Primarschule werden die Jugendlichen während sechs Jahren auf die Matura vorbereitet. Die Struktur der Schule ist so gewählt, dass auch den Abgängerinnen und Abgängern der Orientierungsstufe sämtliche vom Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) vorgesehenen und in Stans realisierten Wahlmöglichkeiten offen stehen.

Das Kollegium St. Fidelis führt von der vierten Klasse an folgende **Schwerpunktfächer (SPF)**:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Bildnerisches Gestalten• Biologie/Chemie• Italienisch• Latein | <ul style="list-style-type: none">• Physik und Anwendungen der Mathematik• Spanisch• Wirtschaft und Recht |
|--|---|

Als **Ergänzungsfächer (EF)**, die in der fünften Klasse einsetzen, werden angeboten:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Geografie• Geschichte• Musik | <ul style="list-style-type: none">• Pädagogik und Psychologie• Philosophie• Sport |
|--|---|

Zusätzlich zu den vom MAR vorgeschriebenen Fächern führt das Kollegium St. Fidelis folgende **kantonale Fächer**:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Hauswirtschaft• Naturlehre• Philosophie• Religion/Ethik | <ul style="list-style-type: none">• Sport• Tastaturschreiben und Informatik• Textiles und angewandtes Gestalten |
|--|---|

Als weitere Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung bietet das Kollegium St. Fidelis seinen Schülerinnen und Schülern zusätzliche Wahlmöglichkeiten in Form von so genannten **Wahlpflichtfächern (WPF)** an. Sie erlauben es auch, die reiche musische Tradition der Schule fortzusetzen bzw. gezielt zu pflegen. Die WPF sind mit zwei Wochenlektionen dotierte, über den Zeitraum von einem Jahr erteilte Zusatzangebote, die ergänzend oder vertiefend zu den obligatorischen Fächern von den Fachschaften angeboten werden. Sie können sowohl klassenübergreifend als auch stufenübergreifend organisiert sein.

Die Dotation der Lektionen ist jeweils in einer Übersicht bei den Lehrplänen der Fächer aufgeführt.

Sonderanlässe

Das Kollegium St. Fidelis führt im Verlauf des Schuljahres verschiedene Sonderanlässe in Ergänzung zum Unterricht durch. Diese Sonderanlässe dienen einerseits der Vermittlung von Lerninhalten aus den Lehrplänen in veränderten Zeitgefässen, andererseits gestatten sie die Durchführung interdisziplinärer Lernprojekte. Ferner wird damit auch das soziale Lernen intensiv gefördert.

Sportliche und gesellschaftliche Anlässe

Bergtag

In jedem Schuljahr findet ein Bergtag statt. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Berglandschaft von Nidwalden und der angrenzenden Kantone kennen lernen. Darüber hinaus verlangt der Anlass eine beachtliche sportliche Leistung.

Sporttag

Der Sporttag ist ein wichtiger Teil des Turn- und Sportunterrichts. Er bezweckt die intensive sportliche Betätigung und das Kennen lernen neuer Sportarten. Andererseits soll auch die Freude am gemeinsamen sportlichen Spiel sowie der Kontakt innerhalb der Schülerschaft als auch mit den Lehrpersonen gefördert und gepflegt werden. Alle Klassen nehmen am alljährlichen Sporttag teil.

Wintersporttag

Als weiteren sportlichen Anlass führt das Kollegium St. Fidelis jährlich einen Wintersporttag durch. Er wird klassen- und stufenübergreifend organisiert und dient auch dem Sozialkontakt innerhalb der Schülerschaft und zwischen Schüler- und Lehrerschaft.

Feiern und Feste

Das Kollegium St. Fidelis eröffnet und beendet das Schuljahr jeweils mit einer besinnlichen Feier. Ein vielfältiges Angebot an besinnlich-geselligen Anlässen bereichert das Schulleben. Auf dem Weg zur persönlichen Reifung und Entfaltung ermöglichen diese Veranstaltungen wertvolle soziale und individuelle Erfahrungen. Zwei Wochen vor Schuljahresende bildet die Maturafeier jedes Jahr den würdigen Abschluss der erfolgreich absolvierten gymnasialen Ausbildung.

Auch rein vergnügliche Anlässe wie Chlausabend und Fasnachtsball gehören ins feste Jahresprogramm des Kollegiums St. Fidelis. Diese Anlässe werden von den Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Kulturelle Anlässe

Das Kollegium St. Fidelis pflegt eine reiche musische Tradition und fördert seine Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich in hohem Masse. Folgende Anlässe finden regelmässig statt:

- Kollegitheater
- Blasmusikkonzert
- Chorkonzert
- Orchesterkonzert
- Produktionen der Wahlpflichtfächer (WPF) bzw. Ergänzungsfächer (EF) Musik und Theater

Sonderwochen

Das Schuljahr wird durch zwei Sonderwochen unterbrochen. Mit diesen Sonderwochen werden unter anderem folgende Ziele verwirklicht:

- Förderung der Kreativität
- Interdisziplinäres Lernen
- Soziales Lernen
- Vertiefung einzelner Lernbereiche
- Gesundheitsförderung
- Kennen lernen anderer Regionen und Kulturen

	Sonderwoche Herbst	
	Thema	Form
1. Klasse	Kreativwoche	Interessengruppen
2. Klasse	Erkundungswoche	Klassenlager
3. Klasse	Séjour linguistique et culturel	Einzeleinsatz
4. Klasse	Sozialwoche	Einzeleinsatz oder Gruppen
5. Klasse	Spirituelle Wanderwoche	Klassenverband
6. Klasse	SPF-Vertiefung	SPF-Gruppen

Sonderwoche Frühling		
	Thema	Form
1. Klasse	Schwerpunkt Naturwissenschaften/Gesundheitsförderung	Blockunterricht
2. Klasse	Schwerpunkt Sprachen/Gesundheitsförderung	Blockunterricht
3. Klasse	Schwerpunkt Geistes- und Sozialwissenschaften/Gesundheitsförderung	Blockunterricht
4. Klasse	Kommunikationswoche/Gesundheitsförderung	Gruppenarbeit/Blockunterricht
5. Klasse	Maturaarbeit	Einzel- oder Gruppenarbeit
6. Klasse	Schriftliche Maturaprüfungen	

Exkursionen

Exkursionen sind eine bewährte Unterrichtsform und sollen in den regulären Unterricht eingebaut, bzw. vor- und nachbereitet werden. Grundsätzlich hat jede Lehrperson das Recht, mit jeder ihrer Klassen einmal im Jahr eine Exkursion durchzuführen.

Fächer, die in den Sonderwochen Zeitgefässe beanspruchen, sollen in der betreffenden Klasse im gleichen Schuljahr keine weiteren Exkursionen durchführen. In der Zeit zwischen den Sommer- und Herbstferien finden keine Exkursionen statt, ebenso sollen nach Ostern in den Maturaklassen keine Exkursionen mehr durchgeführt werden.

Hinweise zum Aufbau der einzelnen Lehrpläne

- Jeder Lehrplan zeigt in einer Übersicht die Anzahl Wochenlektionen, die das entsprechende Fach über die sechs Jahre Langzeitgymnasium zugeteilt erhalten hat.
- In einem ersten Teil sind die Leitideen und klassenübergreifenden Ziele des entsprechenden Faches aufgeführt.
- Danach folgen für jede Klassenstufe die Ziele, Inhalte und der Stoffplan, ergänzt durch die Spalte *Fächerübergreifender Unterricht, Zeitgefäss/Organisation*.
- Mit der Unterteilung *obligatorisch* resp. *optional* können neben den verlangten auch wünschbare Inhalte und Möglichkeiten interdisziplinären Unterrichtens aufgeführt werden.
- Die Lehrpläne der sieben Schwerpunktfächer (SPF) und der sechs Ergänzungsfächer (EF) sind separat aufgeführt.

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten

Bildnerisches Gestalten	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	2	2	2	2		

Leitideen

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander, es ist eine Form der Reflexion und Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design sowie mit Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.

Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierten Menschen heranzubilden.

Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im Bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

Klassenübergreifende Ziele

Kenntnisse

Der Unterricht im Fach Bildnerisches Gestalten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- grundlegende bildnerische Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen.
- das Zusammenspiel von bildnerischen Absichten, bildnerischen Mitteln, Materialien, Werkzeugen und Verfahren verstehen zu lernen.
- differenzierte Beurteilungskriterien anwenden zu können.
- Kunstwerke und bildnerische Gestaltungen verschiedener Kulturen und Epochen zu kennen.
- verschiedene visuelle Medien und ihre Merkmale zu erkennen.
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken zu erarbeiten.
- Formen der visuellen Beeinflussung zu kennen, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen zu erkennen und sich eine persönliche Meinung dazu zu bilden.

Fertigkeiten

Der Unterricht im Fach Bildnerisches Gestalten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- grundlegende Gestaltungstechniken handhaben zu können.
- grundlegende bildnerische Mittel anzuwenden und zu variieren.
- Werkzeuge und Materialien sachgerecht einzusetzen.
- mit verschiedenen Formen der visuellen Kommunikation umzugehen.
- differenziert wahrzunehmen und zu beobachten.
- Beobachtungen, Vorstellungen und Gefühle bildnerisch umzusetzen.
- gestalterische Problemlösungen prozessbezogen zu erarbeiten.
- eigene Ziele zu formulieren oder sich nach gegebenen Zielen zu orientieren und individuelle Wege zum Ziel zu finden.
- den bildnerischen Aussagen einen individuellen Charakter zu geben.
- eigene und fremde Werke kritisch zu beurteilen.
- Wahrnehmungen und Beobachtungen mit differenzierten Begriffen zu beschreiben.

Haltungen

Der Unterricht im Fach Bildnerisches Gestalten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- die Dinge bewusst zu beobachten und nach bestimmten Kriterien zu untersuchen.
- ihre Umwelt als gestaltet und gestaltbar zu verstehen.
- gewohnte Denk- und Darstellungsformen zu verlassen, Ungewohntes als Herausforderung zu betrachten.
- zur Auseinandersetzung mit sich selbst als auch zur Teamarbeit bereit zu sein.
- sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart einzulassen.
- einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien zu entwickeln.

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die persönliche Wahrnehmung zu differenzieren, sehen und beobachten zu lernen.
- grafische Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und einsetzen zu können.
- grafische Techniken zu erarbeiten und anzuwenden.
- grundlegende Farbordnungen zu verstehen und Farbkontraste anzuwenden.
- malerische Techniken kennen zu lernen und mit Mitteln des Farbauftrags zu experimentieren.
- Farbwirkungen zu erkennen und zu verstehen.
- kunstgeschichtliches Grundwissen der Antike zu erwerben und exemplarisches Bildrepertoire aufzubauen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		<u>Obligatorisch</u> im Parallelunterricht
Skizziertraining	Zeichenkurs Betty Edwards (ausgewählte Kapitel) Figur-Grund-Beziehungen, Positiv-Negativ-Formen	Mathematik: Einführung in die Geometrie
Einführung in grafische Techniken Schraffur, Struktur und Textur	Bleistift, Feder und Tusche Oberflächen, Landschaft, Illustration	Deutsch: Illustration literarischer Texte und Vorlagen
Farbtheorie	Johannes Itten: 12-teiliger Farbkreis Farbkontraste: Hell-Dunkel-, Kalt-Warm-, Komplementärkontrast	
Einführung in malerische Techniken	Malübungen mit Wasserfarbe und Gouache Deckendes und lasierendes Malen	
Farbwirkungen	Malstudien und Wahrnehmungsübungen	
Raumdarstellung	Kreisperspektive, Parallelperspektive	
Kunstgeschichte der Antike	Ausgewählte Beispiele aus Ägypten, Rom und Griechenland	
		<u>Optional</u> im Parallelunterricht
Vereinfachung als Ausdrucksmittel	Comic – Gestaltung einer eigenen Bildergeschichte	Geschichte: Antike Naturlehre: Optik Religion: Bildverweise

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- ihr Fachverständnis zu erweitern.
- elementare Mittel der Raumdarstellung und Perspektive zu kennen und darstellen zu können.
- den Herstellungsprozess eines Produkts zu verstehen.
- ein Bildbearbeitungsprogramm anwenden zu können.
- wesentliche Merkmale und Proportionen des Gesichts zu erkennen und anzuwenden.
- kunstgeschichtliches Grundwissen des Mittelalters zu erwerben und exemplarisches Bildrepertoire aufzubauen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Architektur und Raumdarstellung, Fluchtpunktperspektive	Grundelemente des Bauens, Säulen Raumdarstellungsmethoden Zentralperspektive: Gang mit Gegenständen Übereckperspektive mit mehreren Fluchtpunkten mit Anwendung	
Design Designerobjekte	Entwurf eines Logos Entwurf eines neuen Produkts Beispiele aus der Designgeschichte	
Digitale Bildgestaltung	Einführung in ein Bildbearbeitungsprogramm	
Collage-Montage	Anwendung einer Collage-Technik	
Gesicht, Portrait	Portrait: Front und Profil, Proportionen, Details Selbstportrait	
Frühchristliche Kunst Romanik, Gotik	Exemplarische Beispiele einiger Schlüsselwerke	
<u>Optional</u>		<u>Optional</u> im Parallelunterricht
Architektur	Pyramiden, Trulli, Stahlbau Traumhaus, Raumstation, utopische Stadt	Mathematik: Perspektive, stetige Teilung Deutsch: Werbung Illustration von Fabeln Informatik: Bildbearbeitung

Design	Layout-Analyse	Religion: Bildverweise Geschichte: Mittelalter
Digitale Fotografie, Video	Fotoroman	
Von der Romanik zur Gotik	Entwicklung der bildnerischen Mittel von der Romanik zur Gotik anhand zweier Schlüsselwerke	

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- bildwirksame Aspekte der menschlichen Gestalt zu kennen und umsetzen zu können.
- Formen der manuellen Vervielfältigung zu kennen und einfache Verfahren anzuwenden.
- elementare Formen der typografischen Gestaltung zu kennen und anzuwenden.
- grafische Erzeugnisse in Bezug auf ihren Verwendungszweck zu untersuchen und zu deuten.
- ein Werk der Kunstgeschichte unter diversen gestalterischen Aspekten zu betrachten und diese in einer Arbeitsreihe darzustellen.
- kunstgeschichtliches Grundwissen von der Renaissance bis zum Impressionismus zu erwerben und exemplarisches Bildrepertoire aufzubauen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Plastik	Einführung in den Fachbereich Plastik	
Figur	Die Anatomie des menschlichen Körpers Kurzskizzen von Körperstellungen Zeichnen/Malen vor dem Modell	
Drucktechnik	Einführung verschiedener Drucktechniken: Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck Linolschnitt herstellen, Bildbeispiele aus dem Expressionismus	
Typografie, Werbung	Einführung in Schriftgestaltung, Typografie, Werbung	
Bildanalyse	Grundlagen: Material, Format, Bildsprache, Inhalt, Komposition, Ausschnitt, „ins Bild setzen“ des Motivs, Kopie, Verfremdung	

Kunstgeschichte 1500-1900	Ausgewählte Bildbeispiele aus den Epochen Renaissance, Barock, Romantik, Impressionismus analysieren	
<u>Optional</u>		<u>Optional</u> im Parallelunterricht:
Figur	Reduktion: Von der menschlichen Figur zum Zeichen (z. B. Keith Haring, A.R. Penck) Trickfilm mit Plastilinfiguren	Geschichte: Gutenberg, Buchdruck
Drucktechnik	Überarbeitung des Druckstockes, Weiterbearbeitung Mehrfarbendruck	
Typografie, Werbung	Geräusche visualisieren in Wort und Bild (Comic) Verbindung von Oberflächenstruktur und Wort (vgl. E. Buchwalder)	
Kunstgeschichte 1500-1900	Vorträge, Malstudien an Schlüsselbildern	

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- komplexe Formen schrittweise zu abstrahieren und reduzieren zu können.
- einen Gegenstand unter diversen Gesichtspunkten darzustellen.
- kunstgeschichtliches Grundwissen von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart zu erwerben und exemplarisches Bildrepertoire aufzubauen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Abstraktion	Abstraktionsreihe	
Objektstudium	Werkmappe mit Studienreihe: wahlweise formale Studie, Oberflächen, visualisiertes Bezugsnetz, Funktion, Verfremdung, usw.	
Farbe	Farbsysteme, Farbfunktionen: Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe, Ausdrucksfarbe, Absolute Farbe	

Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert	Zugänge zur modernen Kunst: Kunstbegriffe, Konzepte und Tendenzen Kunstwende, Klassische Moderne, Spätmoderne Analyse ausgewählter Bildbeispiele aus: Expressionismus, Kubismus, Abstrakte Kunst, Bauhaus, Dada, Surrealismus, Kunst nach 1945	
<u>Optional</u>		<u>Optional</u> im Parallelunterricht
Ergänzungen zur Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert Maltechnik Farbe	Futurismus, Tachismus, Arte Povera Fälschungen Geschichte der Farbe Farbpsychologie	Deutsch: Parallelen zur Literatur, z. B. André Breton, Hugo Ball

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

Bildnerisches Gestalten	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				4	4	6

Die **Leitideen** des Schwerpunktfaches Bildnerisches Gestalten entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

Klassenübergreifende Ziele

Kenntnisse

Der Unterricht in Bildnerische Gestalten befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Verschiedene Formen der Wahrnehmung bezüglich Natur, gestalteter Umwelt und Kunst ordnen und beurteilen zu können.
- über Qualitätskriterien zu verfügen, um bildnerische Werke kritisch betrachten zu können.
- differenzierte Kenntnisse über verschiedene Kunstströmungen und Epochen zu besitzen.
- Zeitgeschichtliche Denkweisen und ihre künstlerischen Ausdrucksformen zu kennen und zu verstehen.
- Fachterminologie zu kennen.
- über Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien zu verfügen.
- Kenntnisse aus anderen Fachbereichen einbeziehen zu können.
- über interdisziplinäres Denken und Handeln zu verfügen.

Fertigkeiten

Der Unterricht in Bildnerischem Gestalten befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sehen, beobachten, experimentieren, ordnen, erfinden, vernetzen, visualisieren zu können.
- eigenständig zu analysieren, beurteilen, kritisieren, reflektieren, vertiefen zu können.
- selbständig prozessorientierte Lösungsstrategien zu erarbeiten.
- Prinzipien der Gestaltung in eigenverantworteten Projekten umzusetzen und die gewählten Mittel bewusst einzusetzen.

- persönliche Ausdrucksweise weiterentwickeln zu können.
- über Gestaltung und Kunst reden und die entsprechenden Terminologien kennen und anwenden zu können.
- Medien, Techniken und Materialien zu handhaben und deren Bildwirkungen zu interpretieren.

Haltungen

Der Unterricht in Bildnerischem Gestalten befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich aktiv und mit Neugier auf Kunst und Kulturgeschichte und deren Hintergründe einlassen zu können.
- Umwelt als gestaltet und mitgestaltbar zu verstehen.
- über Eigenständigkeit und Ausdauer zu verfügen, Eigeninitiative und Selbstverantwortung der eigenen gestalterischen Arbeit gegenüber zu übernehmen.
- offen zu sein für Projekte, Experimente und Ungewohntes.
- sich einzulassen auf vertiefte Auseinandersetzung mit gegebenen und selbst gewählten Themen.
- Bereitschaft zu zeigen zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Arbeiten.
- in einer Gruppe/einem Team arbeiten und auf verschiedene Positionen eingehen zu können.
- Widersprüchlichkeiten zu erkennen und in die eigene Erfahrungswelt integrieren zu können.

Ziele 4. Klasse (1. Semester)

Der Unterricht im 1. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich mit den Möglichkeiten und Wirkungen fotografischer Gestaltungsmittel handwerklich und formal auseinanderzusetzen.
- Formen und Methoden digitaler Bildgestaltung anzuwenden.
- veränderte Sehgewohnheiten kennen zu lernen.
- mittels technischer und elektronischer Medien neue Arbeitsmethoden und Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Analoge Fotografie	Kameratechnik, Labortechnik, Negativ und Positiv Schwarz-Weiss-Bildgestaltung	
Digitale Fotografie	Grundlagen der Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop Manipulierte Bilder	
Geschichte der Fotografie	Exemplarische Beispiele der klassischen und digitalen Fotografie	

<u>Optional</u>	Optional	<u>Optional im Parallelunterricht</u>
Crossmedia	Kombination analoger und digitaler Herstellungsverfahren	Chemie: Chemische Prozesse in der Dunkelkammer Physik: Optik Deutsch: Werbung, Manipulation

Ziele 4. Klasse (2. Semester)

Der Unterricht im 2. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich technisch und formal mit den Möglichkeiten und Wirkungen filmischer Gestaltungsmittel auseinanderzusetzen.
- Formen und Methoden des digitalen Filmschnitts anzuwenden.
- verschiedene Arten der Filmgestaltung zu kennen und anwenden zu können.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Film, Video, Filmgattungen	Filmische Gestaltungsmittel von Dokumentation, Spielfilm, Werbefilm, Trickfilm	
Filmsprache, Kamertechnik	Anwendung: Drehbuch, Storyboard, Realisation, Schnitt, Vertonung	
Filmgeschichte	Grundkenntnisse der Filmgeschichte	
Digitaler Videoschnitt	Anwendung eines Schnittprogramms: Trailer, Filmcollage, Kurzfilm	
Videokunst	Aktuelle Beispiel	
<u>Optional</u>		<u>Optional im Parallelunterricht:</u>
Kino, TV, Internet	Ausgewählte Beispiele visueller Kommunikation	Deutsch: Sprache im Film, Filmliteratur, Drehbücher Fremdsprachen: Filme

Ziele 5. Klasse (1. Semester)

Der Unterricht im 1. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Medien, Techniken, Materialien zu erforschen und adäquat einzusetzen.
- über vertiefte maltechnische Möglichkeiten zu verfügen, komplexe Verfahren zu kennen und deren Bildwirkung differenziert zu interpretieren.
- Gesetzmässigkeiten der Farbgestaltung zu erkennen.
- Übersicht der Farbtheorie zu haben.
- malerische Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken, zu erproben und reflektieren zu können.
- persönliches Bildrepertoire sowie kunstgeschichtliche Grundkenntnisse zu erweitern.
- verschiedene Gestaltungsprinzipien zu kennen und darüber reflektieren zu können.
- Gesetzmässigkeiten der Bildgestaltung zu kennen und Bildideen zu entwickeln.

Inhalt	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Malerei, Maltechnik	Einführung in die Technik der Aquarell-, Öl- und Eitemperamalerei Unterschiede und typische Merkmale der verschiedenen Techniken Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte analysieren	
Farbtheorie	Erweiterte Farbtheorie Farbwirkung, Farbperspektive Farbstudien	
Reaktion auf Künstler und Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts	Überblick bedeutender Künstlerinnen und Künstler des 20. Jahrhunderts Bildanalyse, Kopie, Verfremdung Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte analysieren	
Malkonzepte, Bildsprache	Verschiedene Malkonzepte erproben	
Komposition, Bildgestaltung, Bildidee	Theoretische Grundlagen erweitern: Bildaufbau, Kompositionsprinzipien Zusammenspiel von Farbe und Form Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte analysieren	

<u>Optional</u>		<u>Optional im Parallelunterricht</u>
Maltechnik	Pastellmalerei, Fresko, Restaurationstechniken Farbpigmente selber gewinnen	Chemie: Herstellung von Pigmenten
Farbtheorie	Anhand eines Motivs verschiedene Farbwirkungen erproben	Philosophie: Wittgenstein: Bemerkungen über die Farbe
Reaktion auf Künstlerinnen und Künstler des 20. Jahrhunderts	Ausstellungsbesuch	
Malkonzepte, Bildsprache	Verschiedene Menschenbilder - verschiedene Malkonzepte	Philosophie: Menschenbilder
Komposition, Bildgestaltung, Bild-idee	Ein langweiliges und ein spannendes Bild malen und analysieren Freies Malen nach Musik	Musik: Analogien, Synästhesie

Ziele 5. Klasse (2. Semester)

Der Unterricht im 2. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Gestaltungsprinzipien der dreidimensionalen Gestaltung zu kennen und anzuwenden.
- Ausdrucksformen von Relief, Plastik und Skulptur zu erarbeiten und anzuwenden.
- das Zusammenwirken plastischer Formen mit anderen gestalterischen Mitteln zu erforschen und anzuwenden.
- Funktionen der Kunst im öffentlichen Raum analysieren zu können.
- Raumdarstellungsmittel zu vertiefen und zu erweitern.
- Schlüsselwerke verschiedener Epochen kennen zu lernen.
- Entwicklungen der Mode, modebestimmende Faktoren zu analysieren.
- ausgewählte Aspekte des Design umzusetzen.
- eigenes Design-Projekt zu entwickeln.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Einführung in plastische Techniken	Vorbereitende Arbeitsreihe zu Aufbau-, Abbau- und Giesstechniken sowie zu Collage und Montage	

Erarbeitung der plastischen Kategorien	Objektstudium zu Relief, Plastik, Skulptur und Objekt	
Plastische Kunst im öffentlichen Raum	Analyse repräsentativer Beispiele aus dem 20. Jahrhundert	
Grafische Raumdarstellungsmittel	Parallelprojektionen und Fluchtpunktperspektiven, ergänzende Raumdarstellungsmethoden	
Design	Geschichte des Design, Funktionen des Design Von der Idee zur Form: Auswahl eines Projekts aus den Bereichen Produktgestaltung, Raumgestaltung, Theater oder Mode	

Ziele 6. Klasse (1. Semester)

Der Unterricht im 1. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Mittel und Verfahren des grafisch-zeichnerischen Gestaltens anzuwenden und zu vertiefen.
- komplexe Verfahren der manuellen Vervielfältigung zu kennen und anzuwenden.
- erweiterte Grundformen der Baukunst zu unterscheiden.
- verschiedene Funktionen der Architektur zu verstehen.
- Formen des typografischen Gestaltens zu kennen und anzuwenden.
- sich mit verschiedenen Formen von Illustration und Layout auseinander zusetzen.
- Methoden und Wirkungsweise der Medien zu verstehen und umzusetzen.
- Ornamentik aus verschiedenen Kulturen und Epochen zu kennen und anzuwenden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Zeichenformen: Skizze, Entwurf, Studie	Studien mit Graphit, Kohle, Tusche	
Zeichnung	Ausgewählte Beispiele zur Geschichte der Zeichnung	
Drucken: Tiefdruck	Radierung Ausgewählte Beispiele zur Geschichte der Druckgrafik	

Grundlagen der Architektur	Bauformen, Architekturgeschichte	
Werbung und Schriftgestaltung	Digitale Plakatgestaltung	
<u>Optional</u>		
ergänzende Techniken	Rötel, Pastellkreide, Airbrush	
Kalligrafie	Exemplarische Übungen	
Hochdruck, Siebdruck	Linolschnitt, Holzschnitt, japanische Holzschnitte	
Aufgabenfelder zeitgenössischer Architektur	Ausstellungs- oder Atelierbesuch Angewandte Gestaltungsaufgabe in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro Einblick in Raum darstellende Computerprogramme (CAD)	Wirtschaft und Recht: Patent- und Urheberrechte, Kosten-Nutzen- Analyse Sport: Ergonomie Geschichte: Baustilkunde Informatik: CAD-Programme
Illustration	Illustration von Literaturbeispielen, Sachillustration	
Ornamentik, Rapporte, Raster, Strukturen	Vergleiche der Ornamentik verschiedener Kulturen	

Ziele 6. Klasse (2. Semester)

Der Unterricht im 2. Semester befähigt die Schülerinnen und Schüler

- durch die Untersuchung einer aktuellen Ausstellung Einblick in Strukturen und Abläufe des Kunstbetriebs zu gewinnen.
- Grundlagen der Gestaltung zu vertiefen und zu vernetzen.
- durch die Erarbeitung horizontaler und vertikaler Zusammenhänge die Kunstgeschichte als vielschichtiges Kontinuum zu verstehen.
- eine selbständige Aufgabenstellung umzusetzen und als Abschlussarbeit mediengerecht zu präsentieren.
- die persönliche Bildsprache weiterzuentwickeln.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Kunstabetrieb, Ausstellungstechnik	Erarbeitung eines Ausstellungsportraits Ausstellungsbesuch Eigenes Präsentationskonzept erarbeiten	
Repetition einzelner Unterrichtseinheiten, Ergänzungen zur Kunstgeschichte	nach Bedarf	
Abschlussprojekt	Umsetzung der persönlichen Abschlussarbeit	
<u>Optional</u>		
Erweiterung des Kunstbegriffs	Kunstkritik an ausgewählten Beispielen der Gegenwartskunst	
Kunsthandel	Verschiedene Aspekte vom Mäzenentum bis zum Kunstraub	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Biologie

Biologie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	2	1¹⁾	2		2	2

¹⁾ integriert in 2 Std. Naturlehre

Leitideen

- Der Biologieunterricht verhilft dazu, die Natur bewusster wahrzunehmen, in ihren Zusammenhängen zu verstehen und verantwortungsbewusst zu handeln.
- Der Biologieunterricht leistet einen Beitrag zur persönlichen Sinnsuche im Leben und vermittelt Orientierungshilfen zur Gesunderhaltung von Mensch und Mitwelt.
- Er hilft Stellung zu beziehen in existentiellen Fragen (Ernährung, Sexualität, Krankheit und Tod) sowie in Fragen der Lebensgestaltung (materielle Ansprüche, Tierversuche, Gentechnologie usw.).
- Im Umgang mit Pflanzen, Tieren und Lebensgemeinschaften werden Neugierde und Entdeckerfreude geweckt und der Sinn für die Schönheiten der Natur gefördert.
- Zum Naturverständnis gehört auch die Fähigkeit, die Natur in ihren Systemzusammenhängen zu erkennen, die Auswirkungen menschlicher Eingriffe abzuschätzen und Alternativen zu diskutieren.
- Der Biologieunterricht vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten für entsprechende Hochschulstudien und fördert interdisziplinäres Arbeiten.

Klassenübergreifende Ziele

Das Ziel des Biologieunterrichts besteht nicht so sehr darin, Detailwissen zu erwerben, als vielmehr Einsicht in die Zusammenhänge der Natur zu gewinnen. Die Auswahl der Inhalte orientiert sich daher exemplarisch an den Anschauungsmöglichkeiten und Erfahrungen in der Natur, an persönlichen Körpererfahrungen, an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an aktuellen Zeit- und Gesellschaftsfragen. Wichtige Themen der Biologie sollen durch spiralförmiges Lernen vertieft und erweitert werden.

Neben dem auf den einzelnen Klassenstufen aufgeführten Grundwissen sollen folgende Grundfertigkeiten stufengerecht vermittelt werden:

- Entdecken, Beobachten und Dokumentieren von Zuständen und Prozessen.
- Sammeln und Ordnen, Erarbeiten von Kriterien, Formenbestimmung.
- Hilfsgeräte und -methoden anwenden (optische, elektronische, chemische).
- Arbeitshypothesen entwickeln und hinterfragen.
- Experimente planen und durchführen, protokollieren, sprachlich und grafisch darstellen, Aussagen kritisch prüfen und werten.

- Modelle als Denkhilfen einsetzen.
- Einfache wissenschaftliche Texte verstehen.

Aus der biologischen Betrachtungsweise heraus soll Respekt vor dem Leben geweckt werden und ein ethisch verantwortbares Handeln wachsen.

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Vielfalt der Organismen kennen zu lernen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lebewesen zu erkennen.
- Einsicht in elementare Lebensvorgänge und Lebensäusserungen von Pflanzen und Tieren zu gewinnen.
- Bau und Funktion des menschlichen Körpers zu kennen.
- mit dem eigenen Körper verantwortungsvoll umzugehen.
- Zusammenhänge in der Natur zu sehen.
- die nähere belebte und unbelebte Umwelt durch Erkundung und Experimente kennen zu lernen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Blütenpflanzen	Bau von Pflanzen und Blüte Früchte und ihre Verbreitung Kenntnis wichtiger Blütenpflanzen (v.a. Frühblüher) Bäume und Sträucher	
Wirbeltiere (v.a. Säugetiere)	Stellung im Tierreich, Verwandtschaft, Körperbau, Verhalten und Lebensraum von ausgewählten Arten	
Mensch	Bau und Funktion des menschlichen Körpers: Bewegungsapparat, Atmung, Sexualität (inkl. Verhütung und AIDS)	Sport 1. Klasse: Haltung und Bewegung Naturlehre 1. Klasse: Sinnesorgane: Auge und Ohr
<u>Optional</u>		
Mensch, Wirbeltiere	Sinnesorgane (Haut, Geruch, Geschmack)	Bildnerisches Gestalten 1. Klasse oder 3. Klasse: Museumsarbeit: Tiere abzeichnen

Ziele 2. Klasse

In der 2. Klasse wird Biologie, Chemie und Physik als integrierte **Naturlehre** geführt. (Lehr- und Stoffplan der Naturlehre)

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Grundlagen des Lebendigen samt wichtigen Lebensvorgängen zu kennen.
- Organismen (v.a. Mikroorganismen und Wirbellose) und ihre Bedeutung für den Menschen zu kennen.
- grundlegende Verhaltensweisen von Tier und Mensch zu analysieren und zu vergleichen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Zelle	Bau und Funktion der Zelle (inkl. Mitose)	Bildnerisches Gestalten 1. bis 4. Klasse: Wahrnehmungsübungen und präzises Beobachten
Einzeller	Algen und Urtiere	
Mikroorganismen	Bakterien, Viren (inkl. Immunsystem und Krankheiten)	
Verhaltenskunde	Angeborenes Verhalten, Lernverhalten, Sozialverhalten bei Tieren und Mensch	
Wirbellose Tiere	Körperbau, Fortpflanzung und Ökologie ausgewählter Gruppen (z. B. Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken)	

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Mechanismen der Vererbung zu verstehen.
- den menschlichen Organismus mit seinen Steuerungsvorgängen besser zu kennen.
- Verbindungen zwischen dem Bau und der Funktionsweise der Pflanzen herzustellen.
- elementare ökologische Zusammenhänge zu kennen und sich für die Mitwelt verantwortlich zu fühlen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Genetik Humanbiologie	Klassische Genetik (inkl. Meiose) Humangenetik, Nervensystem (inkl. Sinnesphysiologie) [1. Semester] Hormone	Hormone: Chemie Anfang 4. Klasse: Insulinmolekül Nervensystem: Chemie Ende 4. Klasse: Ionen Physik GF Anfang 5. Klasse: Spannung Physik PAM Ende 5. Klasse: elektrisches Potential
Ökologie	Grundlagen der Ökologie an ausgewählten Ökosystemen (Aufbau, Nahrungsnetze, Stoff- und Energieflüsse)	
Botanik	Morphologie und Physiologie (Fotosynthese)	Fotosynthese: Chemie Anfang 5. Klasse: Kohlenhydrate: Glucose, Stärke, Zellulose Physik Ende 4. Klasse: Energiebegriff Chemie Ende 4. Klasse: hydrophil, hydrophob, lipophil, lipophob (→ Membrantransporte)

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die molekularen Grundlagen der Genetik und ihre Anwendungen zu kennen.
- komplexe Zusammenhänge in der Biosphäre aufzuzeigen und den Einfluss der Menschen auf ihre Mitwelt zu erkennen.
- elementare ökologische Zusammenhänge zu kennen und sich für die Mitwelt verantwortlich zu fühlen.
- die Kontinuität des Lebens von einfachsten Organismen bis zum Menschen zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Genetik	Molekulare Genetik (Aufbau DNA, Proteinsynthese) Grundlagen der Gentechnologie (inkl. ethische Fragen) Humangenetik (Beispiele von Erbkrankheiten) [bis Weihnachten]	Chemie Ende 4. Klasse: H-Brücken (→ DNA) Chemie Ende 5. Klasse: Aminosäuren, Peptide, Proteine
Evolution	Evolutionstheorien und -mechanismen, Phylogenese des Menschen [bis Ende März]	Philosophie: Evolutionäre Erkenntnistheorie
Ökologie	Wechselbeziehungen zwischen den Organismen und ihrer Umwelt (Nische, Populationsdynamik), Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten	
<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Wissenschaftstheorie	Im Rahmen z. B. der Ökologie und Evolution Methoden (empirisches Vorgehen ↔ Mathematik, Philosophie), Modelle (Einsicht in den Modellcharakter wissenschaftlicher Erklärungen)	Philosophie Anfang 5. Klasse: Wissenschaftstheorie

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Biologie/Chemie

Biologie/Chemie	Nicht MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				4	4	6
SPF Bio/Che: Biologie-Lektionen				4	2	2
SPF Bio/Che: Chemie-Lektionen					2	2
SPF Bio/Che: gemeinsame Lektionen						2

Leitideen

Die Leitideen entsprechen denjenigen der Grundlagenfächer Biologie und Chemie.

Das Schwerpunktfach Biologie/Chemie wird ergänzend zu den Grundlagenfächern Biologie und Chemie geführt.

Das Schwerpunktfach Biologie/Chemie vermittelt den Schülerinnen weitere Zusammenhänge und vertiefende Einblicke in die Gebiete der Biologie, Chemie und der angrenzenden Wissenschaften.

Das Erarbeiten von theoretischen Grundlagen wird durch praktisches Arbeiten im Labor und im Freien ergänzt.

Zwei der sechs Wochenlektionen in der 6. Klasse werden von den beiden Lehrpersonen der Biologie und Chemie gemeinsam unterrichtet (Teamteaching).

Klassenübergreifende Ziele

Der Biologieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt Schülerinnen und Schüler

- komplexe Lebensvorgänge und Lebenserscheinungen zu erkennen.
- Steuerungs- und Entwicklungsvorgänge zu verstehen.
- Anwendungen der modernen Biologie zu erstellen.

- Arten zu unterscheiden und Ordnungsprinzipien zu erkennen.
- komplexe Zusammenhänge in der Biologie zu verstehen und den Einfluss der Menschen auf ihre Mitwelt zu erkennen.
- mit praktischen Arbeiten die behandelten Themen zu vertiefen.
- aktuelle Ergebnisse der biologischen Forschung zu verarbeiten.

Der Chemieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die praktische Arbeitsweise der Chemiker zu kennen.
- sich im Umgang mit den wichtigsten Geräten und Labortechniken zu helfen zu wissen.
- chemische Experimente teilweise selber zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- verantwortungsvoll mit Chemikalien aller Gefahrenklassen umzugehen.
- die im Unterricht erworbenen Kenntnisse an praktischen Beispielen zu vertiefen und besser verstehen zu können.
- über genügend chemische Kenntnisse für die Anforderungen des Biologie-Unterrichts zu verfügen.

Ziele 4. Klasse Biologie

Der Biologieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- ökologische Zusammenhänge zu erkennen.
- Lebewesen systematisch einordnen zu können.
- die Anatomie von Wirbeltieren zu vergleichen.
- Einblicke in die Mikrobiologie, die Embryonalentwicklung und die Ethologie zu gewinnen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Ökologie	Besondere Lebensräume, Naturschutz, Limnologie, Landwirtschaft, Parasiten, Symbionten	
Systematik	Artbegriff, Ordnungsprinzipien mit Bestimmungsübungen (z. B. Blütenpflanzen, Wirbellose)	
Vergleichende Anatomie	Anatomie ausgewählter Wirbeltiere	
Mikrobiologie	Biotechnologie (mit Praktikum)	
Embryonalentwicklung	Embryologie bei Tieren, Metamorphose	

Ethologie (Vertiefung)	Artgerechte Tierhaltung, Egoismus, Altruismus, Partnerwahlverhalten, Verhalten des Menschen, Ethogramme (mit Praktikum) usw.	
<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Ökologie	Naturschutz	Wirtschaft und Recht 3. Klasse: wirtschaftliche und rechtliche Aspekte

Ziele 5. Klasse Biologie

Der Biologieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- über Kenntnisse der Methoden in der Vegetationskunde zu verfügen.
- Einblicke in die Entwicklungsbiologie zu gewinnen.
- Kenntnisse in der Immunologie zu erwerben.
- Kenntnisse in der Neurobiologie zu vertiefen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Vegetationskunde	ausgewählte Pflanzengesellschaften (Methodik und praktische Übungen)	
Pflanzenphysiologie	Entwicklungsbiologie, Pflanzenhormone, Zellkulturen	
Immunologie	Antigen, Antikörper, Lymphozyten, Immunreaktion, Stress	
Neurobiologie (Vertiefung)	Schlaf, Stress, Drogen und Sucht, Disfunktionen des Nervensystems, Gehirnentwicklung, Intelligenz, Gedächtnis, Lernen (2. Semester)	

Ziele 5. Klasse Chemie

Der Chemieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die historische Entwicklung der Chemie zu kennen.
- mit der Labortechnik vertraut zu sein.
- chemische Experimente zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
-

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Atome, Moleküle, Ionen	Historische Entwicklung der Erkenntnisse über Atome, Moleküle und Ionen mit entsprechenden Experimenten, Modellvorstellungen und Computersimulationen, Vergleich mit neuzeitlichen Methoden und Erkenntnissen	
Labortechnik	Einführung ins praktische Arbeiten im Labor, Sicherheit im Labor, Auswerten von Experimenten und Erstellen von Protokollen	
Experimente	Einfache bis anspruchsvolle Experimente mit Themen aus dem Grundlagenfach Chemie und zusätzlichen Themen (Kalorimetrie, Reaktionskinetik, Säure/Base-Reaktionen, Redoxreaktionen, Komplexchemie, organische Chemie, Farbstoffe, qualitative und quantitative Analysen, usw.)	

Ziele 6. Klasse Biologie

Der Biologieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden zu kennen und anwenden zu können.
- vertiefende Kenntnisse in Genetik und Evolution zu erwerben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Arbeitsmethoden	Wissenschaftliches Arbeiten: Paper lesen, eventuell dazu passende Versuche [Anfang 1. Semester]	
Genetik (Vertiefung)	Extrachromosomale Vererbung, Genkartierung, Drosophilagenetik (mit Praktikum), Erbkrankheiten, pränatale Diagnostik, Klonen	
Evolution (Vertiefung)	Vertiefung der Evolutionstheorien und –mechanismen, Evolution des Menschen	
Biologie/Chemie	Fachspezifische Vorbereitung auf integrierten Unterricht Biologie + Chemie	

Ziele 6. Klasse Chemie

Der Chemieunterricht im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- einfache bis anspruchsvolle Experimente zu verstehen.
- die Erkenntnisse aus der Stereochemie zu verstehen.
- Projekte eigenständig durchzuführen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Experimente	Einfache bis anspruchsvolle Experimente (Fortsetzung)	
Stereochemie	Einführung in die wichtigsten Grundlagen der Stereochemie	
Projekte	Freie Themenkreise je nach Bedürfnis	
Biologie/Chemie	Fachspezifische Vorbereitung auf integrierten Unterricht Biologie + Chemie	

Ziele 6. Klasse Biologie/Chemie integriert

Der integrierte Unterricht (Teamteaching) im Schwerpunktfach Biologie/Chemie befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Einblicke in Gebiete zu erhalten, die beide Fächer betreffen.
- die Kenntnisse aus beiden Fächern zu vertiefen und zu vernetzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		gemeinsamer Unterricht (Teamteaching)
Ökologie	Ökologische Probleme aus der Sicht der Biologie und der Chemie (mit Experimenten)	
Biochemie	Aufbau und Funktion von Kohlenhydraten, Proteinen, Fetten und Lipiden (mit entsprechenden Experimenten)	
Cytologie	Organellen, Kompartimente, Membran, Diffusion, Osmose, aktiver Stofftransport durch Membranen	
Molekulargenetik	Gentechnologie (mit Praktikum)	
Stoffwechsel	Energiehaushalt und Stoffwechsel der Zelle (z. B. Gärung)	
Heilmittel	Herstellung von einfachen Wirkstoffen, Untersuchung von Medikamenten	
Gifte	Chemischer Aufbau und Wirkung von Giften, giftige Pflanzen, Tiere und Bakterien	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Chemie

Chemie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach				3	3	

Leitideen

Die Chemie ist eine junge Wissenschaft, die gegenwärtig einer starken Entwicklung unterworfen ist, und deren Einfluss für unsere Zivilisation immer grösser wird. Im Chemieunterricht ist diesem Umstand durch stetige Anpassung an neue Erkenntnisse Rechnung zu tragen.

Der Chemieunterricht behandelt die wesentlichen Grundlagen der Chemie als Wissenschaft.

Er vermittelt mit Hilfe von Experimenten und geeigneten Modellen die grundlegenden Kenntnisse über den Aufbau, die Eigenschaften und die Umwandlungen der Stoffe der belebten und der unbelebten Natur.

Klassenübergreifende Ziele

Der Chemieunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die wesentlichen Grundlagen der Chemie als Wissenschaft zu kennen.
- die Zusammenhänge bei Prozessen in der Natur und der Technik zu deuten.
- verantwortungsvoll gegenüber Mensch und Natur zu handeln.

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Wesen der chemischen Reaktion zu kennen.
- den Aufbau und Zusammenhalt von Atomen und Molekülen zu kennen und zu verstehen.
- die Formelsprache der Chemie zu kennen, zu deuten und anwenden zu können.

- Stoffe anhand einfacher Kriterien einteilen zu können.
- physikalische und chemischen Eigenschaften der Stoffe zu deuten.
- quantitative Zusammenhänge zu verstehen und einfache Berechnungen bewältigen zu können.
- sich gegenüber giftigen und andern Gefahrenstoffen im Unterricht und im Alltag richtig zu verhalten.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
1. Grundbegriffe	Elemente und Verbindungen Umwandlung von Stoffen durch chemische Reaktionen Die Rolle der Energie bei chemischen Reaktionen Eigenschaften der Stoffe Gefährliche Stoffe Grobeinteilung der Stoffe in fünf Stoffklassen Einteilung der Elemente in Metalle, Halbmetalle und Nichtmetalle	
		Optional im Parallelunterricht
		Latein: Namen der Elemente Physik: Energie
<u>Obligatorisch</u>		
2. Atome	Historischer Hintergrund zum Namen "Atom" Aufbau eines Atoms Anzahl Protonen und Elektronen pro Atom Anzahl Neutronen pro Atom, Isotope Die Masse und die elektrische Ladung der Elementarteilchen	Philosophie: Antikes Griechenland Mathematik: Rechnen mit neg. Potenzen Physik: Coulomb-Gesetz Atomphysik
<u>Optional</u>		
	Die Grösse der Atome	
<u>Obligatorisch</u>		
3. Atomverbände	Moleküle, Formeln wichtiger Moleküle, Makromoleküle Atomgitter, Molekülgitter, Metallgitter	

	Ionengitter, Entstehung, Ladung und Nomenklatur von Ionen	
		<u>Optional</u> im Parallelunterricht
		Biologie: Moleküle und Ionen als Grundlage
<u>Obligatorisch</u>		
4. Symbolsprache und Modellvorstellungen	Die Bedeutung der Formeln Die chemische Reaktionsgleichung Aggregatzustände und Aggregatzustandsänderungen Gemische und reine Stoffe, Lösungen	
5. Berechnungen	Grundlagen: Mol, Stoffmenge, molare Masse und Volumen Stöchiometrisches Rechnen Quantitative Gehaltsangaben bei Lösungen und Gemischen	Physik: Gasgesetze
<u>Optional</u>		
	Berechnungen mit Gasen Der pH-Wert von Lösungen Titrationsen	
6. Elemente und ihre Eigenschaften	Wasserstoff, Sauerstoff, Ozon, Stickstoff Alkalimetalle, Halogene, Edelgase	
<u>Obligatorisch</u>		
7. Modellvorstellungen Atombau	Das Wellenmechanische Atommodell	Physik: Wellenlehre
<u>Optional</u>		
	Die Entstehung des Periodensystems der Elemente Historische Entwicklung der Vorstellungen über den Aufbau von Atomen (u. a. Die Entdeckung der Radioaktivität, α - und β -Teilchen, γ -Strahlen)	Geschichte Atomphysik

<u>Obligatorisch</u>		
8. Atombindung, Moleküle	Prinzip der kovalenten Bindung am Beispiel eines H ₂ -Moleküls Übertragung der Modellvorstellung auf andere Moleküle Die dreidimensionale Struktur von Molekülen Einige Regeln zum Aufstellen von Molekülen	
<u>Optional</u>		
9. Ergänzungen zu Kapitel 8	Die Stärke kovalenter Bindungen (Bindungsenthalpie) Übungen mit dem Molekülbaukasten Darstellung organischer Moleküle (Abstraktion) Das delokalisierte π-Elektronensystem bei Benzol	
<u>Obligatorisch</u>		
10. Die Polarität von Bindungen	Unpolare und polare Bindungen Unpolare und polare Moleküle	
11. Intermolekulare Kräfte	Van-der-Waals-Kräfte, Wasserstoffbrücken	Biologie: DNS, Proteine
12. Wasser als Lösungsmittel gegenüber Salzen	Die Gitterenergie von Salzen Modellvorstellung zum Auflösen von Salzen in Wasser, Gitterenergie Formulieren des Lösungsvorganges bei Salzen	
<u>Optional</u>		
13. Mineralien	Die Löslichkeit von Salzen in Wasser Bildung fester Salze aus Lösungen Entstehung von Mineralien in der Natur Einteilung der Mineralien nach chemischen Gesichtspunkten Der chemische Aufbau von Silikaten	Geografie
<u>Obligatorisch</u>		
14. Geschwindigkeit chemischer Reaktionen	Einfluss der Temperatur, der Konzentration und des Zerteilungsgrades der Edukte Einfluss und Funktion von Katalysatoren	Biologie: Enzyme

15. Gleichgewichte chemischer Reaktionssysteme	Prinzip des chemischen Gleichgewichts Einfluss äusserer Faktoren auf die Lage des Gleichgewichts	
<u>Optional</u>		
	Anwendung der Erkenntnisse bei der Ammoniaksynthese	

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das chemische und physikalische Verhalten der Stoffe deuten zu können.
- das Prinzip der Reaktionsgrundtypen zu verstehen und ihre Anwendungen in Natur und Technik zu begreifen.
- einfache Experimente durchführen und deuten zu können.
- Eigenschaften und Bedeutung der wichtigsten Stoffe der organischen und anorganischen Chemie zu kennen.
- die Beeinflussung komplexer Vorgänge und Zusammenhänge in der Natur durch menschliche Tätigkeit zu begreifen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
16. Säure/Base-Reaktionen	Säure/Base-Konzept nach Brønsted Autoprotolyse des Wassers, Definition: pH/pOH Die Stärke von Säuren und Basen Der Einfluss gelöster Salze auf den pH-Wert pH-Berechnungen Neutralisation, Titration Puffersysteme	
<u>Optional</u>		
	pH-Indikatoren	

<u>Obligatorisch</u>		
17.Redoxreaktionen	<p>Oxidation und Reduktion im Zusammenhang mit Sauerstoff Redoxreaktionen als Elektronenverschiebungsreaktionen Oxidationszahlen und ihre Anwendung</p> <p>Die elektrochemische Redoxreihe und ihre Anwendung Elektrolysen Gewinnung elektrischer Energie mit Redoxsystemen ("Batterien", Akumulatoren, Brennstoffzellen, usw.)</p>	
<u>Optional</u>		Parallelunterricht
	Grosstechnische Gewinnung von Eisen und Aluminium aus ihren Erzen	Physik: Gleichstromquellen
<u>Obligatorisch</u>		
18.Organische Chemie	<p>Kohlenwasserstoffe: Alkane, Alkene, Alkine, Benzol (Aufbau, Nomenklatur, chemische Eigenschaften) Halogenalkane (Herstellung, Verwendung, Einfluss auf Ozonschicht) Erdöl (Zusammensetzung, Verarbeitung, Petrochemie, Alternativen) Alkohole (Eigenschaften und Vielfalt der Anwendungen) Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Ester (Eigenschaften, Anwendungen) Kunststoffe (Herstellung, Eigenschaften, Anwendungen) Aufbau biologisch wichtiger Moleküle, Funktion der Enzyme</p>	
<u>Optional</u>		im Parallelunterricht
	<p>Farbstoffe (Herstellung von Azofarbstoffen, Anwendungen) Medikamente</p>	Geografie: Ozonloch

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Deutsch

Deutsch	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.
Grundlagenfach	5	4	5	3	3	4

Leitideen

- Menschliche Existenz ist auf Gemeinschaft angewiesen. Diese ist wesentlich durch Kommunikation geprägt. Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel. In der Sprache manifestieren sich sowohl rationale als auch emotionale Kräfte des Menschen.
- Da die Sprache in allen Bereichen der Lebens- und Welterfahrung von entscheidender Bedeutung ist, muss sie in allen Fächern ein zentrales Anliegen sein.
- Im Deutschunterricht ist die Sprache nicht nur Mittel, sondern auch Gegenstand. Struktur und Entwicklung der Sprache und auch ihre Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf das gemeinschaftliche Leben werden thematisiert.
- Der Deutschunterricht beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten der Sprachverwendung und entwickelt ein Bewusstsein für deren Inhalt und Form, für Ausdrucksmittel und für das jeweilige Umfeld.
- Der Deutschunterricht leitet dazu an, Sachverhalte und Auffassungen zu untersuchen, einzuschätzen und zu formulieren.
- In der deutschen Schweiz stehen Mundart und Standardsprache in einem besonderen Verhältnis zueinander. Deshalb ist neben der Standardsprache auch die Mundart Gegenstand des Deutschunterrichts.

Klassenübergreifende Ziele

- Der Deutschunterricht fördert den situationsgerechten Sprachgebrauch in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.
- Er schult die Fähigkeit, Gespräche zu führen, mit Argumenten umzugehen und Probleme mündlich und schriftlich angemessen zu formulieren.
- Er macht die unterschiedliche Verwendung und Wirkung von beschreibenden bzw. kreativen sprachlichen Äusserungen bewusst.
- Der Deutschunterricht zeigt, wie Bibliotheken, Mediotheken und Computer effizient genutzt werden können.
- Er vermittelt fachspezifische Arbeitstechniken.
- Der Deutschunterricht legt Wert auf eine korrekte Standardsprache.

Ziele 1. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Bedeutung der Sprachnormen zu erkennen.
- das Regelsystem der deutschen Standardsprache weitgehend korrekt zu handhaben.
- die grundlegenden Kategorien der deutschen Grammatik zu erkennen.
- beschreibenden und kreativen (dichterischen) Sprachgebrauch zu unterscheiden.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in Standardsprache auszudrücken.
- Inhalt und Form von Texten den Sprechsituationen entsprechend zu gestalten.
- spielerisch und kreativ mit Sprache umzugehen und Sprache gefühlvoll anzuwenden.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Inhalt und Form von Texten den Schreibsituationen entsprechend zu gestalten.
- sich in eigenem sprachlichen Gestalten zu versuchen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- effizient zu lesen.
- grundlegende Merkmale der Epik zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Orthographie	Übungen zu Orthographie und Interpunktion Texte verfassen	
Grammatik		
Morphologie, Differenzierung der Wortarten	Verben: Konjugation, grammatische Zeiten – wirkliche Zeiten, Partizip I und II Nomen: Grammatisches Geschlecht, Singular und Plural, Deklination Pronomen: Untergruppen Adjektive: attributiv, prädikativ, adverbial Partikeln: Präpositionen, Konjunktionen	
<u>Optional</u>		
	Interjektionen, Adverbien	
<u>Obligatorisch</u>		
Syntax, Satzglieder	Subjekt, Objekt, Prädikativ	
Gebrauchstexte	Lexikon-, Zeitungsartikel	
Mündliche Kommunikation		
Aussprache		
Rezitation	Theaterszenen, Gedichte	
<u>Optional</u>		
	Übungen nach Radio DRS-Regeln Anhand von kurzen Texten, z. B.: Dialoge, Streitgespräche	

Obligatorisch	
Sprachspiele	Wortbilder, konkrete Poesie
Lesestrategien	Überfliegendes, verstehendes, kritisches Lesen, Fragen an den Text
Schriftliche Kommunikation	
Gebrauchstexte	Beschreibungen von Personen, Gegenständen, Bildern, Vorgängen, Zuständen, Notizen im Zusammenhang mit Klassenlektüren Berichte Inhaltsangaben, Zusammenfassungen
Aufsätze	Freies Schreiben, Vorformen von kreativem und reflektierendem Schreiben
Literatur	
Jugendliteratur	Jugendbücher Einführung in die Benutzung der Kollegibibliothek
Epische Kleinformen	Inhalte und formale Eigenheiten von: Sage, Legende, Ballade, Märchen, Erzählung

Ziele 2. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Bedeutung der Sprachnormen zu erkennen.
- das Regelsystem der deutschen Standardsprache weitgehend korrekt zu handhaben.
- die grundlegenden Kategorien der deutschen Grammatik zu erkennen.
- beschreibenden und kreativen (dichterischen) Sprachgebrauch zu unterscheiden.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Jugendbücher zu lesen und zu diskutieren.
- zu einem kritischen Umgang mit Medien.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Inhalt und Form von Texten den Schreibsituationen entsprechend zu gestalten.
- Texte zu kreieren.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende Merkmale der Epik zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Orthographie	Übungen zu Orthographie und Interpunktion Texte verfassen	
Grammatik		
Morphologie	Aktiv und Passiv Konjunktiv I und II	
Syntax	Satzgefüge, Satzverbindung und -reihe, Teilsätze, Haupt- und Gliedsätze	
Gebrauchstexte	z. B. Zeitungsartikel, Reiseberichte	

Mündliche Kommunikation		
Berufswahl	Berufsbilder, Neigungen und Eignung, Berufsporträt, Interviewtechnik kennen lernen Berufsinformationszentrum Stans (BIZ)	
Textverständnis	Nacherzählen, argumentieren, Gespräche führen	
Medien	Kritische Auseinandersetzung mit Medien: Zeitung	
Schriftliche Kommunikation		
Gebrauchstexte	Interviews, Briefe, Inserate, Bewerbung, Bildgeschichten Inhaltsangaben, Zusammenfassungen, Notizen im Zusammenhang mit Klassenlektüren	
Aufsatz	Freies, kreatives und reflektierendes Schreiben	
Literatur		
Jugendliteratur	Individual- und Klassenlektüre Besuch der Kantonsbibliothek Stans	
Epische Kurzformen	Inhalte und formale Eigenheiten von Fabeln und Kurzgeschichten	Bildnerisches Gestalten: Illustration von eigenen oder fremden Texten
<u>Optional</u>		
	Kriminalromane	

Ziele 3. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Regelsystem der deutschen Sprache zu erfassen und anzuwenden.
- das Sprachgefühl und den kreativen Umgang mit Sprache zu entwickeln.

- die Struktur und den Wandel der deutschen Sprache zu erkennen.
- verschiedene Textsorten zu erkennen und herzustellen.
- erste Schritte in der Textanalyse zu machen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- mündlich und/oder schriftlich erarbeitete Themen zu präsentieren.
- Entscheidungsfragen zu erörtern und Stellung zu beziehen.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- verschiedene Formen situations- und adressatengerechten Schreibens anwenden zu können.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Literaturgeschichte des Mittelalters zu kennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen und Denken		
Regelsystem der deutschen Sprache	Vertiefung anhand von Schreib- und Sprechsituationen Syntax, Orthographie, Interpunktion Weitere grammatikalische Bereiche nach Bedarf	
Struktur und Wandel der deutschen Sprache	Sprachgeschichte: Von den Anfängen bis zur Neuzeit Sprachwandel Dialektologie	

Aufbau und Struktur von Textsorten	Verschiedene Textsorten erkennen und erstellen Erste Schritte in der Textanalyse: Handlungsablauf, Charakterisierungen, Zeit- raffungen und -dehnungen, Rückblenden, Rahmen usw.	
Mündliche Kommunikation		
Mündlich und/oder schriftlich er- arbeitete Themen präsentieren	Vortrag von Gruppenarbeiten Einzelvortrag Präsentation mit und ohne schriftliche Vorlage	
Kommunikationslehre	Einführung in Kommunikationsmodelle und -theorien	
Schriftliche Kommunikation		
Gebrauchstexte	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Geschäftsbrief Sachtexte allgemein Verlaufs- und Ergebnisprotokoll Gesuch, Anfrage, Beschwerde, Entschuldigungen, Absagen Weitere Textsorten, wie z. B. Zeitungsartikel, Interview, Bericht, Glosse usw.	
Aufsatz	Kreatives Schreiben Freie Erörterung Textgebundene Erörterung	
Literatur		
Einführung in die Geschichte der Literatur	Mittelalter	
Textsorten	Die drei Grundformen Lyrik, Epik und Drama Kurzgeschichten Roman	
<u>Optional</u>		
Literatur	Zeitgenössische Werke	

Ziele 4. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Regelsystem der deutschen Sprache zu erfassen und anzuwenden.
- das Sprachgefühl und den kreativen Umgang mit Sprache zu entwickeln.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation zu kennen und anzuwenden.
- Redeabsichten und Strategien zu erkennen sowie die eigene Auffassung zu vertreten.
- schriftlich und/oder mündlich erarbeitete Themen zu präsentieren.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- literarische Formen zu beschreiben.
- verschiedene Textsorten zu kennen, zu unterscheiden und anzuwenden.
- textgebundene Erörterungen zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Literaturgeschichte von Barock bis Sturm und Drang zu kennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Regelsystem der deutschen Sprache	Vertiefung anhand von Schreib- und Sprechsituationen Syntax, Orthographie, Interpunktion Weitere grammatikalische Bereiche nach Bedarf	
Rhetorik	Grundbegriffe der Rhetorik Gedichtanalyse	
Aufbau und Struktur von Textsorten	Textanalyse: Handlungsablauf, Charakterisierungen, Zeitraffungen und -dehnungen, Rückblenden, Rahmen usw.	
Mündliche Kommunikation		
Vortrag	Vortrag von Gruppenarbeiten Einzelvortrag (z. B. Rede) Präsentation mit und ohne schriftliche Vorlage	
Schriftliche Kommunikation		
Aufsatz	Gedichtinterpretation Textgebundene Erörterungen	
Gebrauchstexte	Beschreibung von naturwissenschaftlichen Experimenten	
Literatur		
Einführung in die Geschichte der Literatur	Barock Aufklärung Sturm und Drang	
Textsorten	Novellen Roman Drama	

Optional		
Literatur	Zeitgenössische Werke	

Ziele 5. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit zu kennen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- komplexe Gedankenzusammenhänge mit schlüssiger Argumentation darzustellen.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt Schülerinnen und Schüler

- Textanalysen zu verfassen.
- Themen von grösserer Komplexität zu erörtern.
- mit Sprache kreativ umzugehen.
- wissenschaftliche Arbeitstechniken anzuwenden.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Epochen der Literatur des 19. Jahrhunderts zu überblicken sowie exemplarisch ausgewählte Werke zu kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einzuordnen.
- exemplarisch ausgewählte Werke mit Hilfe verschiedener Methoden zu interpretieren.
- Fragen der literarische Wertung zu kennen.
- Textsorten als spezifische sprachliche Formen zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Ästhetik	Die ästhetische Funktion der Sprache wahrnehmen Die Ästhetisierung der Wirklichkeit in der Literatur des 19. Jahrhunderts	
Mündliche Kommunikation	Themen des Literaturunterrichts	
<u>Optional</u>		
	Aktuelle Debatten	
<u>Obligatorisch</u>		
Schriftliche Kommunikation		
Textanalyse	Extrinsische (werkübergreifende) und intrinsische (werkimmanente) Interpretationsmodelle an literarischen Texten und Sachtexten erarbeiten	
Erörterndes Schreiben	Erörterungen aufgrund eines Aphorismus, aufgrund eines Sachtextes, einer Parabel usw.	
Wissenschaftliche Arbeitstechniken	Maturaarbeit: Bibliographieren, Umgang mit Sekundärliteratur, Einbettung von Zitaten	
<u>Optional</u>		
	Spielerischer und kreativer Umgang mit Sprache üben Parodien, Parallelgeschichten usw.	

<u>Obligatorisch</u>		
Literatur		
Literaturgeschichte	Überblick über die Literaturgeschichte: Von der Klassik bis zum Naturalismus anhand von ausgewählten Werken aus allen drei literarischen Grundformen	
<u>Optional</u>		
	Literaturgeschichtliche Epochen als Modelle verstehen	

Ziele 6. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit zu erfassen.
- die Funktion der Sprache in verschiedenen kommunikativen Situationen zu erkennen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- komplexe Gedankenzusammenhänge schlüssig zu kommunizieren.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Textanalysen zu verfassen.
- sich erörternd mit Themen von grösserer Komplexität auseinander zu setzen.
- mit Sprache kreativ umzugehen.
- wissenschaftliche Arbeitstechniken anzuwenden.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Epochen der Literatur des 20. Jahrhunderts zu überblicken, sowie exemplarisch ausgewählte Werke sozial- und kulturgeschichtlich einzuordnen.
- exemplarisch ausgewählte Werke mit Hilfe verschiedener Methoden zu interpretieren.
- Textsorten als spezifische sprachliche Formen zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Kommunikationstheorie	Semiotik, Semantik, Sprachfunktion	
<u>Optional</u>		
	Projekt: Gegenwartsprache Sozilinguistische Themen Spracherwerb	
<u>Obligatorisch</u>		
Mündliche Kommunikation		
Literaturunterricht	Ausgewählte Themen des Literaturunterrichts	
<u>Optional</u>		
	Aktuelle Debatten	

<u>Obligatorisch</u>		
Schriftliche Kommunikation		
Textanalyse	Extrinsische (werkübergreifende) und intrinsische (werkimmanente) Interpretationsmodelle an literarischen Texten und Sachtexten erarbeiten	
Erörterndes Schreiben	Erörterungen aufgrund eines Aphorismus, aufgrund eines Sachtextes, einer Parabel usw.	
<u>Optional</u>		
	Spielerischer und kreativer Umgang mit Sprache üben	
<u>Obligatorisch</u>		
Literatur		
Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts	Das Entstehen der literarischen Moderne um 1900 Literatur der Weimarer Zeit, Exilliteratur, Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur anhand von ausgewählten Werken aus den drei literarischen Grundformen	
<u>Optional</u>		
	Projekte: Trivialliteratur, Literaturverfilmungen Deutsche Nationalliteraturen	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Englisch

Deutsch	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.
Grundlagenfach	3	3	3	3	3	3

Leitideen

- Englisch wird von sehr vielen Menschen als Muttersprache oder als Lingua franca gesprochen. Kenntnisse in dieser Sprache erschliessen deshalb einen riesigen und mannigfaltigen Kulturbereich.
- Englisch ist die Sprache der Wissenschaften, der Technik, der Forschung und der Diplomatie.
- Im Alltag werden Schülerinnen und Schüler durch die Medien und durch Konsumgewohnheiten mit angelsächsischer Lebensart konfrontiert.
- Angelsächsischer Humor und Pragmatismus sind taugliche Instrumente für die Bewältigung des Lebens.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht

- fördert die mündliche und schriftliche Formulierungsfähigkeit und den Erwerb eines möglichst grossen aktiven und passiven Wortschatzes.
- übt den Umgang mit Hilfsmitteln, wie Nachschlagewerken, Bibliothek, Sprachlabor und Computer.
- arbeitet mit authentischem Material wie Zeitungen, Radio, Video und mit Tonträgern.
- bringt kulturelle Hintergründe der angelsächsischen Länder näher.
- pflegt die Freude und das Interesse an der englischen Sprache.

Ziele 1. Klasse

Gründliche Einführung in die englische Sprache und Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Lebensweise und Bräuche Grossbritanniens.

Der Unterricht

- befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in einfachen Alltagssituationen mündlich und schriftlich auszudrücken.
- vermittelt den Grundwortschatz.
- leitet zur richtigen Aussprache an und legt Wert auf Rollenspiele.
- schult das Hörverständnis.
- bringt die Schülerinnen und Schüler dazu, Texte korrekt zu lesen.
- vermittelt die Grundkenntnisse der Grammatik.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatzarbeit	Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern	
Übersetzungen	Übungen Deutsch – Englisch	
Grammatik		
Zeiten	Present Simple, Present Progressive, Past Simple, Imperative, Infinitive, Future: progressive form und going to-Future	
Modals	Can, may, have to	
Pronomen		
Adverb, Adjective	The comparison of adjectives, the comparison of adverbs of manner, the position of adverbs Some, any, this, that, these, those	
Schriftlicher Ausdruck	Zusammenfassungen	
Mündlicher Ausdruck	Sprechgelegenheiten im Rahmen des Lektüre- und Grammatikunterrichts Einfache Gesprächssituationen aus dem Alltag Trainings für korrekte Aussprache Rollenspiele	

Hörverständnis	Unterrichtssprache: Englisch (Ausnahme: Erklärungen zur Grammatik) Übungen anhand von CDs, Audiokassetten, usw.	
Lektüre	Lesen und Verstehen leichter Texte	
<u>Optional</u>		
	Sprachlabor mehrmals pro Unit Lesen von einfachen Geschichten Englische Lieder Diktate	Parallelunterricht mit Geografie, Sport, Musik

Ziele 2. Klasse

Erweiterung und Vertiefung der im ersten Jahr erworbenen Kenntnisse der englischen Sprache und Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Lebensweise und Bräuche in Grossbritannien und Amerika.

Der Unterricht

- fördert die Erweiterung des Grundwortschatzes.
- befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in Alltagssituationen mündlich und schriftlich weit gehend korrekt auszudrücken.
- leitet zur richtigen Aussprache an.
- schult das Hörverständnis.
- führt zu guten Kenntnissen in der Grammatik.

Aufs Ende der zweiten Klasse wird das Niveau A2 des europäischen Referenzrasters angestrebt.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatzarbeit	Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1800 Wörter Phonetische Symbole	
Übersetzungen	Übungen mit konstruierten Sätzen: Deutsch - Englisch	

Grammatik		
Zeiten	Past progressive, Present Perfect, Present Perfect progressive	
Pronomen		
Relativsätze		
Schriftlicher Ausdruck	Zusammenfassungen, einfache Sätze, kurze Briefe	
Mündlicher Ausdruck	Sprechgelegenheiten im Rahmen des Lektüre- und Grammatikunterrichts Kurzvortrag Einfache Konversation, Rollenspiele	
Hörverständnis	Übungen anhand von CD, Audiokassetten, usw.	
Lektüre	Vereinfachte Geschichten (easy readers)	
<u>Optional</u>		
	Lesen von einfachen Geschichten Buchvortrag Diktate Lückentexte	Sonderwoche Frühling: Zusammenarbeit mit Musik, Geschichte, Geografie, Deutsch, Sport, usw.

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht

- strebt im Mündlichem und Schriftlichen eine weit gehend korrekte und flüssige Verwendung des Standardenglischen an.
- sensibilisiert für Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch (formal vs informal English).
- vermittelt ein gründliches Verständnis von einfachen Texten und Büchern.
- verfeinert und vertieft die Sprachkompetenz.
- entwickelt die Fähigkeit, Meinungen, Argumentationen und Gefühle situationsgerecht auszudrücken.
- regt den Gebrauch von einsprachigen Wörterbüchern an.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatz	Erweiterung des Grundwortschatzes	
Übersetzung	Übungen mit komplexeren deutschen Sätzen	
Grammatik		
Tenses	Future forms Present perfect, Present perfect progressive, Past progressive	
The Passive		
Verbs	Verbs with two objects, Modal auxiliaries, Gerund and Infinitive	
Pronouns, Adjectives and adverbs Relative clauses		
Schriftlicher Ausdruck	Sachtexte und kreative Texte Längere Texte Notizen	
Mündlicher Ausdruck	Argumentationen, Rollenspiele	
Text- und Hörverständnis	Einfache Listening Comprehension exercises	
Lektüre	Lektüre einfacher Texte, short stories Vereinfachte Geschichten (easy readers)	
<u>Optional</u>		
	Englischsprachige Zeitschriften und Magazine Film	Geografie, Geschichte, Musik

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht

- ermöglicht die mündlich und schriftlich korrekte und flüssige Verwendung des Standardenglischen auf Niveau B1.
- schult die Unterscheidung zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch.
- ermöglicht das Verständnis von einfachen non-fiktionalen und fiktionalen Texten.
- strebt eine relativ hohe Sicherheit in der Verwendung der englischen Standardsprache an.
- schult die situationsgerechte Formulierung von Meinungen, Argumentationen und Gefühlen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
Obligatorisch		
Wortschatz	Erweiterung des Grundwortschatzes Synonyms, Antonyms, Paraphrases und Word families Phrasal verbs and prepositional verbs	
Übersetzung	Komplexere konstruierte Sätze	
Grammatik	Tenses: Past perfect, Past perfect progressive Conditionals, Reported speech, Phrasal verbs	
Schriftlicher Ausdruck	Letter writing, Paragraph writing, Einführung in die Korrespondenz	
Mündlicher Ausdruck	Längere vorbereitete und unvorbereitete Statements	
Textverständnis	Comprehension exercises	
Hörverständnis	Übungen anhand von aufgenommenen Radionachrichten, Geschichten usw.	
Lektüre	Kurze Originaltexte	

<u>Optional</u>		
Vorbereitung auf Diplomkurs First Certificate	Spezifische Förderung der Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen Lektüre und Diskussion von längeren Texten Film	

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht

- zielt auf kommunikative Kompetenz in Wort und Schrift auf der Stufe *upper intermediate*.
- trainiert das Hörverständnis auf der Stufe *upper intermediate*.
- trainiert informellen und formellen Sprachgebrauch.
- schult die korrekte Aussprache auch von seltenen Wörtern und komplizierten Texten.
- schult die Fähigkeit, ein literarisches Werk von mittlerem Schwierigkeitsgrad im Original selbstständig zu erarbeiten.
- bietet den Lernenden Gelegenheiten, auf Englisch zu paraphrasieren, argumentieren, interagieren, usw.
- schult mit regelmässigen mündlichen Einzelprüfungen die Fähigkeit, sich unter Zeitdruck inhaltlich substantiell und sprachlich angemessen auszudrücken.
- schult das Bewusstsein für den Unterschied zwischen Geschichte und Geschichten, zwischen Realem und Fiktionalem.
- führt ein ins wissenschaftliche Sprechen und Schreiben über fiktionale und literarische Werke.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatz	Konsolidierung und Erweiterung des aktiven Wortschatzes auf die ca. 4000 häufigsten Wörter Erweiterung des passiven Wortschatzes Idiomatische und stilistische Differenzierungen (idioms, phrasals, formal vs informal)	
Übersetzung	Regelmässiges Übersetzen von (konstruierten) deutschen Sätzen ins Englische	

Grammatik	Repetition der Zeiten, Passiv, indirekte Rede, Bedingungssätze anhand vieler Übungen	
Schriftlicher Ausdruck	Erörternde Aufsätze	
Mündlicher Ausdruck	Systematische Weiterentwicklung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit auf fortgeschrittenem Niveau	
Text- und Hörverständnis	Häufige Lektüre und Textverständnisübungen mündlich und schriftlich von anspruchsvollen Texten vieler Arten, Comprehension exercises Hörverständnisübungen mit Radio- und TV-Sendungen, Filmen	
Literatur	Lektüre und Besprechung exemplarischer englischsprachiger Werke Selbständiges Erarbeiten eines mittelschwierigen literarischen Werks Erarbeitung und Anwendung grundlegender Werkzeuge	
<u>Optional</u>		
Cambridge Advanced themenzentrierter Unterricht	Vorbereitung auf den Diplomkurs z. B. Gedichte, Science Fiction Identifikation häufiger Sprechvarianten, Dialekte und Soziolekte in den verschiedenen anglophonen Ländern und Regionen der Welt Film	Anknüpfen an Rhetorik-Einheit im Deutsch physikalischen Text in Englisch lesen Philosophie, z. B. Darwinismus

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht

- ermöglicht korrektes Sprechen und Schreiben der englischen Sprache auf dem Niveau C1.
- schärft das Bewusstsein für Unterschiede zwischen Geschichte und Geschichten.
- befähigt, ein anspruchsvolles literarisches Werk selbstständig zu erarbeiten.
- trainiert das Hörverständnis auf der Stufe *advanced*.
- schult mit regelmässigen mündlichen Einzelprüfungen die Fähigkeit, sich unter Zeitdruck inhaltlich substanziell und sprachlich angemessen auszudrücken.
- schult den mündlich und schriftlich kompetenten Umgang auch mit anspruchsvoller wissenschaftlicher und kreativer Sprache.
- trainiert wissenschaftliches Sprechen und Schreiben über künstlerisch eingesetzte Sprache.
- vermittelt Sicherheit in der Unterscheidung verschiedener Sprachebenen: formell, informell, Jargon, Umgangssprache, usw.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatz	Konsolidierung und Erweiterung des aktiven Wortschatzes auf die ca. 5000 häufigsten Wörter Erweiterung des passiven Wortschatzes auf ein Vielfaches des aktiven	
Übersetzung	Übersetzen von (konstruierten) deutschen Sätzen ins Englische	
Grammatik	Überprüfung der Sicherheit im grammatikalischen Ausdruck Repetitionen	
Schriftlicher Ausdruck	Essays, Training verschiedenartiger Schreibanlässe	
Mündlicher Ausdruck	Erweiterung der mündlichen Kompetenz auch wissenschaftlich und literarisch	
Hör- und Textverständnis	Häufige Lektüre und Textverständnisübungen von anspruchsvollen Texten	
Literatur	Ein exemplarisches Theaterstück von William Shakespeare Gattungen der Literatur Ein anspruchsvolles fiktionales Werk	
<u>Optional im Wahlpflichtfach</u>		<u>Optional im Parallelunterricht</u>
Erweiterung der literarischen Kenntnisse	weitere literarische Werke - Gedichte Hör- und Textbeispiele aus aller Welt Linguistik Literatur aus Australien, Neuseeland, Indien, Südafrika, Karibik usw. Film	Naturwissenschaften: Englische Texte lesen Deutsch: Shakespeare lesen Generalthema der Sprachfächer: z. B. König Arthur, Romeo und Julia
English worldwide, kultureller Hintergrund, thematische Studien		

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Französisch

Französisch	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.
Grundlagenfach	4	4	4	3	3	3

Leitideen

Französisch hat in der Schweiz als zweithäufigste Landessprache eine grosse politische und soziale Bedeutung. Der Französischunterricht fördert neben den sprachlichen Kenntnissen auch das Verständnis für die Kultur der Romandie und die Mentalität der vielen französisch sprechenden Menschen in unserem Land.

Die französische Kultur hat Europa und die Schweiz jahrhundertlang beeinflusst und bereichert, was heute noch in verschiedensten Gebieten festzustellen ist. Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der Literatur, der Geschichte sowie dem Brauchtum der frankophonen Menschen.

Die französische Sprache ist aber nicht nur Mittel zur Kommunikation, sondern auch Gegenstand: Grammatikalische Besonderheiten, Struktur und Entwicklung der Sprache, literarische Ausdrucksformen und Alltagssprache werden thematisiert und verglichen.

Der Alltag in der Schweiz verlangt berufliche Flexibilität; die im Französischunterricht erworbenen Kenntnisse ermöglichen ein Studium an einer welschen Universität und somit den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für den Stellenmarkt.

Klassenübergreifende Ziele

Der Französischunterricht weckt das Interesse und die Freude an der französischen Sprache. Er beachtet, dass der Schüler oder die Schülerin als Person in ihrer Gefühlswelt, in ihrer Beziehung zur Umwelt und in ihrem Bedürfnis nach Kreativität genügend Platz findet und dementsprechend gefördert wird.

Er befähigt, das geschriebene und gesprochene Französisch zu verstehen und sich in mündlicher und schriftlicher Form verständlich, korrekt, flüssig und situationsgerecht auszudrücken.

Er orientiert sich dabei am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) und dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP).

Er fördert das Verständnis für die frankophonen Kulturen, erlaubt es, Vergleiche mit der eigenen Kultur anzustellen und bietet nach Möglichkeit in verschiedenen Phasen Kontakte, Reisen und Studienaufenthalte in französischsprachigen Regionen an, um einen lebendigen Bezug zur frankophonen Kultur zu schaffen.

Er macht die Schülerinnen und Schüler mit Werken der französischsprachigen Literatur vertraut und leitet sie an, sich kritisch damit auseinanderzusetzen.

Ein obligatorischer zweiwöchiger Sprachaufenthalt im französischsprachigen Raum (Sonderwochenregelung) unterstützt die Bestrebungen des Unterrichts, Sprache, Lebensraum und Kultur kennen zu lernen.

Ziele 1. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- erste Regelsysteme der französischen Sprache zu handhaben.
- erste Kategorien der französischen Grammatik zu erkennen.
- spielerisch und kreativ mit der Sprache auf ihren verschiedenen Ebenen umzugehen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- vertraute Wörter und einfache Sätze zu verstehen.
- einfache Fragen zu stellen und zu beantworten.
- einfache Wendungen und Sätze zu gebrauchen.

Als Referenz dient hier das Niveau A1 des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) und die in ihm formulierten Standards.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau A1 des ESP

- Mitteilungen und Texte zu Alltagsthemen zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- kurze, vereinfachte Texte zu verstehen.
- über eine ausgewählte frankophone Region Auskunft zu geben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Orthographie	Übungen zur Orthographie	
Wortschatz	Nach Lehrmittel	
Textverständnis	Übungen in Zusammenhang mit den Lektüretexten	
Grammatik (im Detail lehrmittelabhängig)	Bildung und Gebrauch der Zeiten: Präsens – Imperativ Wortarten: Substantiv und Artikel (Singular, Plural, Deklination), Personalpronomen als Subjekt, Possessivbegleiter, Numerale Weitere Kategorien: Subjekt und Prädikat, direktes und indirektes Objekt, örtliche und zeitliche Ergänzungen Konjunktionalsatz mit „que“	
Mündliche Kommunikation		
Hören	Schulung des Hörverständnisses anhand von einfachen Übungen aus dem Lehrmittel und Zusatzübungen fürs Sprachlabor	
Sprechen	Vorlesen von Lektüretexten zu Themen aus dem Alltag in Zusammenhang mit dem Lehrmittel Ausspracheübungen, Dialoge, Rollenspiele	
Schriftliche Kommunikation	Beschreibungen von Personen, Bildern, Vorgängen, Zuständen Postkarten Kurze einfache Notizen und Mitteilungen Zusammenfassungen von einfachen Texten Diktate Übersetzungen	
Literatur	Lektüren aus dem Lehrmittel	

Ziele 2. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Regelsysteme der französischen Sprache zu handhaben.
- Kategorien der französischen Grammatik zu erkennen.
- kurze, einfache Texte zu lesen und zu verstehen.
- spielerisch und kreativ mit der Sprache auf ihren verschiedenen Ebenen umzugehen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau A2 des ESP

- Sätze und die gebräuchlichsten Wörter aus ihrer Erfahrungswelt zu verstehen.
- sich auf einfache Art zu verständigen.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau A2 des ESP

- Briefe, Mitteilungen und Texte zu Alltagsthemen zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- kurze, einfache oder vereinfachte Texte zu verstehen.
- über eine ausgewählte frankophone Region Auskunft zu geben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Orthographie	Übungen zur Orthographie	

<p>Wortschatz</p> <p>Textverständnis</p> <p>Grammatik (im Detail lehrmittelabhängig)</p> <p>Mündliche Kommunikation</p> <p>Hören</p> <p>Sprechen</p> <p>Schriftliche Kommunikation</p> <p>Literatur</p>	<p>Nach Lehrmittel</p> <p>Übungen in Zusammenhang mit den Lektüretexten</p> <p>Bildung und Gebrauch der Zeiten: Passé composé, imparfait, passé récent, futur composé</p> <p>Wortarten: Adjektiv (attributiv, prädikativ), Adverb (Stellung), Präpositionen und Konjunktionen, Demonstrativbegleiter Reflexivpronomen, Interrogativpronomen und -begleiter, Personalpronomen als Objekt (Akkusativ, Dativ) und unverbunden, Relativpronomen, Indefinitbegleiter „tout“</p> <p>Weitere Kategorien: Indirekter Fragesatz und indirekte Rede mit dem Einleitungssatz im Präsens, Konjunktionalsatz, Relativsatz (qui, que, où, Präposition + qui)</p> <p>Schulung des Hörverständnisses anhand von einfachen Übungen aus dem Lehrmittel und Zusatzübungen fürs Sprachlabor</p> <p>Vorlesen von Lektüretexten zu Themen aus dem Alltag in Zusammenhang mit dem Lehrmittel</p> <p>Ausspracheübungen, Dialoge und Rollenspiele</p> <p>Beschreibungen von Personen, Bildern, Vorgängen, Zuständen</p> <p>Einfache persönliche Briefe, kurze einfache Notizen und Mitteilungen, Zusammenfassungen von einfachen Texten, Diktate, Übersetzungen</p> <p>Lektüren aus dem Lehrmittel</p> <p>Zwei individuelle vereinfachte Lektüren</p>	
--	--	--

Ziele 3. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die meisten Kategorien der französischen Grundgrammatik zu erkennen und zu handhaben.
- kurze, einfache Texte zu lesen und zu verstehen.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau A2+

- sich in Alltagssituationen ihrer Lebenswelt zu verständigen.
- die wichtigsten Informationen aus Gesprächen und aus Alltagstexten zu entnehmen.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau A2+

- Texte und persönliche Briefe zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- vereinfachte literarische Texte zu verstehen.
- über Regionen in der französischen Schweiz Auskunft zu geben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Orthographie	Übungen zur Orthographie	
Wortschatz	Nach Lehrmittel	
Textverständnis	Übungen in Zusammenhang mit den Lektüretexten	
Grammatik (im Detail lehrmittelabhängig)	Bildung und Gebrauch der Zeiten und Modi: Futur I et II, subjonctif présent, conditionnel I et II, infinitif avec "avant de" et "après", "pour" et "sans" Passif Pronomen: La combinaison des deux pronoms objets dans la phrase (et à l'impératif), les pronoms adv. "en" et "y"	

	<p>Les déterminants et les pronoms indéfinis (chaque, certain, tout) Les pronoms relatifs (dont, lequel, ce qui, ce que) Adverbien und Adjektive: Bildung und Gebrauch, Stellung, Steigerung und Vergleich, Adjektiv anstatt Adverb, Adjektive mit wechselnder Bedeutung (Vor- oder Nachstellung) Weitere Kategorien: Indirekte Rede der Vergangenheit und Zeitenfolge</p>	
Mündliche Kommunikation		
Hören	Teilweise authentisches Ton- und Bildmaterial, losgelöst oder integriert in den Lektüre- und Grammatikunterricht, Übungen fürs Sprachlabor	
Sprechen	Vorlesen von themengebundenen Texten, Gruppen- oder Einzelvortrag, Rollenspiel, Gruppengespräch oder Gespräch zwischen Lehrperson und Lernenden, integriert in den Lektüreunterricht Ausspracheübungen	
Schriftliche Kommunikation	So genannt kreative und auch andere kleinere Texte in Form von Zusammenfassungen, Beschreibungen, Stellungnahmen Diktate, Übersetzungen	
Literatur	Lektüren aus dem Lehrmittel	
<u>Optional</u>		
	Individuelle vereinfachte Lektüren Unterrichtseinheit über die Romandie	

Ziele 4. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- alle Kategorien der französischen Grundgrammatik zu erkennen und anzuwenden.
- den Wortschatz, systematisch erweitert, themengebunden anzuwenden.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss einem angestrebten Niveau B1 des ESP

- sich in Situationen zu verständigen, in denen es um einen direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht.
- in zusammenhängenden Sätzen aus der eigenen Erfahrungswelt zu berichten.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss einem angestrebten Niveau B1 des ESP

- zusammenhängende, klar aufgebaute Texte und Briefe zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu verstehen.
- längere einfache oder vereinfachte literarische Texte zu lesen und zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Wortschatzarbeit	Themengebundene Kapitel aus dem Grundwortschatzbuch systematisch ein- üben (in Absprache mit der Fachschaft)	
Textverständnis	In Lektüre und Literaturunterricht integrierte Übungen	
Grammatik	Bildung und Gebrauch von Zeiten und Modi: Passé simple (passiv), subjonctif présent et passé	
Mündliche Kommunikation		
Hören	Teilweise authentisches Ton- und Bildmaterial, losgelöst oder integriert in den Lektüre- und Grammatikunterricht	

Sprechen	Vorlesen von themengebundenen Texten, Gruppen- oder Einzelvortrag, Diskussion, Rollenspiel, Gruppengespräch oder Gespräch zwischen Lehrperson und Lernenden im Lektüreunterricht Ausspracheübungen	
Schriftliche Kommunikation	Zusammenfassung, Beschreibung, freier Erörterungsaufsatz, Diktat, Übersetzung	
Literatur	Lektüren aus dem Lehrmittel, Texte aus Zeitungen und Zeitschriften zwei individuelle Lektüren (z. B. Novelle) in vereinfachtem Französisch Klassenlektüre (z. B. ein Comic)	
<u>Optional</u>		
	Weitere individuelle Lektüren	

Ziele 5. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- alle Kategorien der französischen Grundgrammatik zu kennen und anzuwenden.
- den Wortschatz systematisch zu erweitern und themengebunden anzuwenden.

Mündliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau B1+

- sich in den meisten Situationen zu verständigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet, bei der Arbeit, in Schule und Freizeit begegnet.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss Niveau B1+

- längere zusammenhängende (argumentative) Texte zu verfassen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu verstehen.
- authentische literarische Texte zu verstehen.
- anhand ausgewählter Werke Einblick in unterschiedliche Strömungen, Genres und Stile der Literatur zu erhalten.
- die wichtigsten Analyseinstrumente anzuwenden.
- die einzelnen Werke in ein Gesamtbild einzuordnen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Stil- und Strukturanalyse	Einblick in unterschiedliche Strömungen, Genres (Erzählungen, Fabeln, Märchen, Novellen, Romane, Theaterstücke, Szenario, Gedichte und/oder Chansons) sowie Stile anhand ausgewählter Werke Wichtigste Analyseinstrumente	
Textverständnis	In den Literatur- und Grammatikunterricht integrierte Übungen	
Wortschatzarbeit	Themengebundene Kapitel aus dem Grundwortschatzbuch systematisch einüben (in Absprache mit der Fachschaft)	
Grammatik	Die wichtigsten grammatikalischen Themen werden je nach Bedarf wiederholt und vertieft.	
Mündliche Kommunikation		
Hören	Authentisches Ton- und Bildmaterial, losgelöst oder integriert in den Lektüre- und Grammatikunterricht, Theaterbesuch, Autorenlesung	
Sprechen	Vorlesen von themengebundenen Texten, Gruppen- oder Einzelvortrag, Diskussion, Gruppengespräch oder Gespräch zwischen Lehrperson und Lernenden, integriert in den Lektüreunterricht Ausspracheübungen	

Schriftliche Kommunikation	So genannt kreative wie auch analytische Texte in Form von Stellungnahmen, Zusammenfassungen, Berichten und freien Erörterungen Diktate, Übersetzungen	
Lektüre/Literatur	Schwerpunkt: zeitgenössische französische Literatur aus dem 20. und 21. Jahrhundert; bis zur Matura wird mindestens ein Werk aus der französischen Schweiz oder der übrigen Frankophonie (ausser Frankreich) behandelt. Ein Werk als Individualektüre Aus der früheren Literatur bis zur Matura: zwei Werke aus unterschiedlichen Epochen der unter „Optional“ aufgelisteten Autoren	
<u>Optional</u>		
	16. Jahrhundert:: Ronsard, Du Bellay, Labé, Rabelais (extraits), Montaigne (extraits) 17. Jahrhundert:: La Fontaine, Molière, Racine, Corneille, Perrault 18. Jahrhundert:: Voltaire, Marivaux, Rousseau (extraits), Montesquieu (extraits) 19. Jahrhundert:: Maupassant, Balzac, Hugo, Sand, Flaubert, Zola, Baudelaire	

Ziele 6. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- alle Kategorien der französischen Grundgrammatik zu kennen und anzuwenden.
- den Wortschatz, systematisch erweitert, themengebunden anzuwenden.
- am Fernsehen Nachrichtensendungen und aktuelle Reportagen sowie Spielfilme zu verstehen.
- zeitgenössische literarische Prosatexte zu verstehen.
- sich aktiv an einer Diskussion zu beteiligen und Ansichten zu begründen und zu verteidigen.
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage zu erläutern und Vor- und Nachteile anzugeben.

Schriftliche Kommunikation

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler gemäss einem angestrebten Niveau B2 des ESP

- über eine Vielzahl von Themen klare und detaillierte Texte zu schreiben.
- in einem Aufsatz oder Bericht verschiedene Standpunkte darzulegen und Stellung zu beziehen.

Literatur

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu verstehen.
- authentische literarische Texte zu verstehen.
- anhand ausgewählter Werke Einblick in unterschiedliche Strömungen, Genres sowie Stile zu erhalten.
- die wichtigsten Analyseinstrumente anzuwenden.
- die einzelnen Werke in ein Gesamtbild einzuordnen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Stil- und Strukturanalyse	Einblick in unterschiedliche Strömungen, Genres (Erzählungen, Fabeln, Märchen, Novellen, Romane, Theaterstücke, Szenario, Gedichte und/oder Chansons) sowie Stile anhand ausgewählter Werke Wichtigste Analyseinstrumente	
Textverständnis	In den Literatur- und Grammatikunterricht integrierte Übungen	
Wortschatzarbeit	Themengebundene Kapitel aus dem Grundwortschatzbuch systematisch einüben (in Absprache mit der Fachschaft)	
Grammatik	Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Themen. An der Maturaprüfung wird die Beherrschung des unten aufgeführten Stoffes verlangt.	

<p>Mündliche Kommunikation</p> <p>Hören</p> <p>Sprechen</p> <p>Schriftliche Kommunikation</p> <p>Lektüre/Literatur</p>	<p>Bildung und Gebrauch der Zeiten und Modi: Indicatif: présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait, futur I und II, subjunctif, conditionnel I und II, impératif, participe présent und gérondif Passif</p> <p>Pronomen: Pronoms personnels, possessifs, démonstratifs, relatifs, interrogatifs, indéfinis Adjektive und Adverbien Präpositionen vor Infinitiv und Objekten, zur Umstandsangabe, usw. Konjunktionen Indirekte Rede und Frage</p> <p>Authentisches Ton- und Bildmaterial, losgelöst oder integriert in den Lektüre- und Grammatikunterricht Theaterbesuch Autorenlesung</p> <p>Vorlesen von themengebundenen Texten, Gruppen- oder Einzelvortrag, Diskussion, Gruppengespräch oder Gespräch zwischen Lehrperson und Lernenden, integriert in den Lektüreunterricht Ausspracheübungen</p> <p>So genannt kreative wie auch analytische Texte in Form von Stellungnahmen, Zusammenfassungen, Berichten, freien und textgebundenen Erörterungen</p> <p>Schwerpunkt: zeitgenössische französische Literatur aus dem 20. und 21. Jahrhundert; unter Berücksichtigung der 5. Klasse mindestens ein Werk aus der französischen Schweiz oder aus der übrigen Frankophonie (ausser Frankreich)</p> <p>Aus der früheren Literatur: unter Berücksichtigung der 5. Klasse zwei Werke aus unterschiedlichen Epochen der unter „Optional“ aufgelisteten Autoren behandelt.</p> <p>Ein Werk als Individuallektüre</p>	
---	---	--

	Obligatorische Lektüreliste der mündlichen Maturaprüfung: 6 bis 10 literarische Originaltexte sowie die zwei Individuallektüren	
<u>Optional</u>		
	16. Jahrhundert: Ronsard, Du Bellay, Labé, Rabelais (extraits), Montaigne (extraits) 17. Jahrhundert: La Fontaine, Molière, Racine, Corneille, Perrault 18. Jahrhundert: Voltaire, Marivaux, Rousseau (extraits), Montesquieu (extraits) 19. Jahrhundert: Maupassant, Balzac, Hugo, Sand, Flaubert, Zola, Baudelaire	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Geografie

Geografie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach		2	3 ¹⁾	2		

¹⁾3-Lektionenblock

Leitideen

Geografie als Hilfsmittel zur Raumkompetenz

Alle gesellschaftlichen Prozesse vollziehen sich im Raum und in der Zeit. Der Raum gewährt den Bewohnern Lebensmöglichkeiten, stellt sie aber auch vor Probleme und setzt Grenzen. Die Auseinandersetzung mit Raumfragen ist wichtig, weil die Weltbevölkerung wächst und immer mehr Ansprüche an die Umwelt gestellt werden. Die zunehmende Fülle von Nachrichten aus allen Teilen der Erde und die Möglichkeiten zu Kontakten mit fremden Räumen erfordern einen gesicherten Orientierungsraster, um die Informationen und Beobachtungen richtig einordnen zu können.

Die Geografie vertritt die räumliche Dimension unseres Lebens im Fächerkanon der Schule. Sie vermittelt mit ihren Inhalten und Methoden Raumkompetenz.

Geografie als Beziehung zwischen Raum und Zeit

Die Geografie zeigt das Wirken des Menschen im Raum und schafft Beziehungen zwischen Zeit und Raum. Sie beschreibt, untersucht und erklärt die Erscheinungen, Wandlungen und Probleme der verschiedenen Räume und der darin lebenden Menschen. Die Beschäftigung mit verschiedenen Elementen einer Landschaft (Geologie, Klima, Pflanzen, Menschen) dient dazu, die vielfältigen Wechselbeziehungen im Raum (Naturlandschaft) und zwischen Raum und Mensch (Kulturlandschaft) sichtbar zu machen.

Klassenübergreifende Ziele

Der Geografieunterricht orientiert über die Vielgestaltigkeit der Erde und hilft, ein zusammenhängendes Weltbild aufzubauen. Das Interesse an fremden Räumen und Kulturen sowie an den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Raum soll geweckt werden.

Orientierungsvermögen und vernetztes Denken werden gefördert und es wird zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt angeregt.

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- mit Landeskarten als Orientierungsmittel umgehen zu können.
- Himmelskörper und ihre Einflüsse auf die Erde zu verstehen.
- Klimazonen und ihre unterschiedlichen Lebensformen zu kennen.
- eine räumliche Übersicht über Europa und die Erde aufzubauen.
- Landschaftsgestaltende Wirkung physikalischer Kräfte zu erkennen und zu beschreiben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Geografie als Wissenschaft	Geografie: Ein Fach stellt sich vor	
Kartenkunde	Landeskarten der Schweiz: Höhenkurven, Profil zeichnen, Koordinatennetz der Schweiz, Karten lesen, Orientierungslauf Gradnetz der Erde, Verzerrungen auf der Karte	Orientierungslauf: Koordination mit Sportunterricht
Erde als Himmelskörper	Unser Sonnensystem Mondphasen, Finsternisse und Gezeiten Tag und Nacht, Zeitverschiebung, Jahreszeiten	
Topografie der Erde	Wichtige Meere, Inseln, Halbinseln, Flüsse und Berge	
Klimazonen der Erde	Solare Klimazonen, Klimadiagramm, Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima Vom tropischen Regenwald zu den Subtropen Menschen in den Tropen und Subtropen	
Europa	Kontinent im Überblick	
Veränderungen auf der Erde	Verwitterung, Erosion, Akkumulation Eiszeiten, Gletscherformen Küstenformen	

<u>Optional</u>		
Italien, Frankreich	Leben der Menschen in verschiedenen Ländern Europas	Hauswirtschaft: Küche des entsprechenden Landes Deutsch: Klassenlektüre aus dem entsprechenden Land

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Zusammenhänge in der Erdatmosphäre zu verstehen.
- Abhängigkeiten des Wirtschaftens von der Natur zu begreifen.
- den umweltgerechten und nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und Energieträgern zu kennen und entsprechend zu handeln.
- Ursachen und Folgen des Bevölkerungswachstums und der Migration zu erklären.
- Probleme der zunehmenden Urbanisierung der Erde zu erkennen.
- die Einbettung der Schweiz in den weltweiten Handel zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Atmosphäre und Wetter	Aufbau der Atmosphäre, Treibhauseffekt, globale Zirkulation, Klimazonen, Wetterelemente, Wetterkunde	
Hydrologie	Wasserkreislauf, Meeresströmungen Nutzung der Gewässer: Energie, Fischerei, Bodenschätze	
Bodenkunde	Bodentypen Landnutzung in Abhängigkeit der Naturfaktoren Klima und Boden (Beispiele aus der gemässigten und tropischen Zone)	
Wirtschaftender Mensch	Standortfaktoren Erwerbssektoren	Wirtschaftssektoren

	Primärer Sektor: Landwirtschaft in der Schweiz (Naturfaktoren und Anbaumöglichkeiten), Agrarregionen der Erde Sekundärer Sektor: Energiewirtschaft der Schweiz Tertiärer Sektor: Verkehr, Mobilität, aktuelle Verkehrsprobleme der Schweiz, Tourismus und Landschaftsveränderungen	Exkursionstag während der Sonderwoche Frühling
<u>Optional</u>		
		Wirtschaft und Recht: Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft z. B. Standortfaktoren Nidwalden
<u>Obligatorisch</u>		
Bevölkerung	Wachstum der Weltbevölkerung Demografischer Übergang, Altersaufbau und Bevölkerungspolitik, Migrationen Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung	
Stadt und Verstädterung	Stadtbegriffe Zusammenhänge Kernstadt und Agglomeration Verstädterungsprozesse auf unserer Erde, Megastädte Land- Stadtwanderungen und ihre Folgen (Slums, Ghettos)	

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Verständnis für Raumplanung und raumplanerische Massnahmen aufzubringen.
- Raumprägungen durch Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen zu erkennen und zu beschreiben.
- Ungleiche Entwicklung verschiedener Länder zu verstehen und die Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz kennen zu lernen.
- Geologie der Erde und des eigenen Lebensraumes zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
Obligatorisch		
Raumplanung	Raumplanungsgesetz Instrumente der Raumplanung Raumplanung im Kanton Nidwalden und in der Gemeinde Stans Landschaftswandel: Beispiele aus der Schweiz und Europa	
Entwicklungsländer	Grundbegriffe und Unterscheidungen Ursachen der Unterentwicklung, Fallbeispiele Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz	
Geologie	Erdgeschichte Plattentektonik: Aufbau der Erde, Vulkanismus, Erdbeben Entstehung von Lagerstätten Mineralien und Gesteine Einführung in die Geologie der Schweiz: Alpen, Mittelland, Jura	

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Geografie

Geografie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Die **Leitideen** des Ergänzungsfaches entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

Ziele		
Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • geografische Räume ganzheitlich zu erfassen. • den eigenen Lebensraum mit Hilfe geografischer Methoden und Kenntnissen zu analysieren. • über längere Zeiträume selbständig arbeiten zu können. • mit ihrem Lebensraum verantwortungsbewusst umzugehen. 		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Physische Geografie	Angewandte Geomorphologie (Naturkatastrophen, Gletscherveränderungen usw.) Meeresgeografie (z. B. El Niño, Hurrikane, Korallen)	Exkursionen
Kulturgeografie/Regionalgeografie	Megastädte Indigene Völker (z.B. Indios, Maya, Inuit, Tibeter, Tuareg, Massai)	

Quantitative Geografie/Geografische Informationssysteme	Überblick über moderne geografische Informationssysteme Luft- und Satellitenbilder interpretieren Datenerhebung (GPS) Datenverarbeitung (GIS)	
Entwicklungszusammenarbeit	Fallbeispiele (Südamerika, Asien, Afrika) und Projektarbeit	Projekt in Zusammenarbeit mit Foyer möglich
Gegenwartsprobleme	Aktuelle Ereignisse analysieren und Fragen diskutieren	Geschichte
<u>Optional</u>		
Geologie	Vertiefung Vulkanismus	Exkursion Stromboli
Diverse Fachrichtungen	Weitere Themen in Absprache mit den Teilnehmenden	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Geschichte

Geschichte	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.
Grundlagenfach	2	2	2	2	2	2

Leitideen

Geschichte wird verstanden als historische Anthropologie und vermittelt den Schülerinnen und Schülern durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart ein erweitertes Menschenbild.

Geschichte wird verstanden als Kultur- und Mentalitätsgeschichte und vermittelt den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Alltäglichem und Fremdem.

Geschichte wird verstanden als politische Geschichte und vermittelt den Schülerinnen und Schülern sowohl den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Partizipation der Bürgerschaft an der Macht, als auch Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung.

Geschichte wird verstanden als Wirtschafts- und Sozialgeschichte und vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in ökonomische und soziale Entwicklungen und Zusammenhänge.

Klassenübergreifende Ziele

Der Geschichtsunterricht

- fördert Freude und Interesse an Tradition und Entwicklung der Menschheit.
- vermittelt ein strukturiertes Grundwissen sowie einen Überblick über den linearen Verlauf der Geschichte.
- weist auf die Veränderbarkeit der Welt hin und ist somit auch zukunftsorientiert. Gleichzeitig zeigt er, dass die Geschichte nicht nur nach dem Fortschrittsprinzip verläuft.
- befähigt, aktuelles Geschehen durch geschichtliches Wissen zu begreifen.
- vermittelt verschiedene historische Denkfertigkeiten und Arbeitsweisen wie Faktenanalyse, Quellen- und Textinterpretation, Alltagswahrnehmung und Strukturierungsvorgänge.

Ergänzung und Querverweise

Interdisziplinärer Unterricht ist bei den meisten Themen möglich. Neben der Vernetzung mit den Geistes- und Sozialwissenschaften (Philosophie, Geografie, Wirtschaft, Recht) ist vor allem eine Zusammenarbeit mit den Sprachfächern, besonders eine zeitliche Koordination mit dem Literaturunterricht in deutscher Sprache anzustreben. Die Fiktionalisierung historischer Gestalten oder die Verwebung von Chronik und Fiktion in epischen und dramatischen Werken eignet sich ebenfalls für eine Vernetzung. Da auch Fächer wie Musik und Kunst eine historische Dimension aufweisen, sind hier Verknüpfungen erstrebenswert. Auch Physik (z. B. Erfindungen, technische Aspekte der industriellen Revolution) und Religion (z. B. Glaubenskriege, Weltreligionen) lassen sich sehr gut mit Geschichte verbinden.

Ziele 1. Klasse

Allgemeine Einführung

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- einen Überblick über Zeit und Raum zu gewinnen.
- den Begriff „historische Quellen“ und den analytischen Zugang zu diesen kennen zu lernen.
- zur Erfahrung eines raum- und/oder themenbezogenen Längsschnittes.

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- zentrale historisch-politische Grundbegriffe anhand früher Hochkulturen und der griechisch-römischen Antike kennen zu lernen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das wirtschaftliche und soziale Alltagsleben der damaligen Menschen zu verstehen.

Kulturgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Wesensmerkmale früher Hochkulturen und deren räumliche Bedingtheit zu verstehen.
- zu erkennen, wo die Wurzeln der europäischen Kultur liegen.
- sich für Kunst und Kultur der Antike zu interessieren.

Zeitgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- aktuelle Ereignisse und ihre historischen Hintergründe zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Periodisierung, Epochen, Zeitstrahl	Allgemeiner Überblick über Grosseperioden und Ausdifferenzierung anhand der jeweiligen zeitlichen Unterrichtseinheiten	
Historische Quellen	Unterschiedliche Formen der Quellenarbeit, z. B. archäologische Funde, Texte, Bilder, mündliche Überlieferung, Karten	
Entwicklungs- und Vorgeschichte der Menschheit	Erklärungen und Vergleiche (z. B. Evolutionstheorie, Mythologie) Zentrale Lebensmerkmale in der Alt- und Jungsteinzeit Neolithische Revolution	
Hochkulturen	Wesensmerkmale früher Hochkulturen, sowie deren räumliche Bedingtheit (z. B. Ägypten)	
Griechenland Hellenismus	Griechische Götterwelt, Entstehung der griechischen Staatenwelt, Alltagsgeschichte in Griechenland, Entstehung der Demokratie, Griechenland – Die Wiege der europäischen Kultur? Ausbreitung der griechischen Kultur im Hellenismus	
Rom	Gründungslegende, von der Monarchie zur Republik, die Krise der Republik und der Aufstieg Cäsars	
Längsschnitt	Ausgewählte thematische oder geographische Schwerpunkte (z. B. Arbeit, Palästina)	

Ziele 2. Klasse

Allgemein

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den Übergang von der Antike zum Mittelalter zu begreifen.
- das Mittelalter als prägende Epoche der europäischen Geschichte zu verstehen.
- einen Überblick über den Zeitraum der römischen Geschichte bis zum Ende des Mittelalters zu erlangen.
- zur Auswertung von historischen Quellen und deren Einordnung ins historische Umfeld.
- zum Verständnis zentraler historischer Dimensionen wie Kontinuität, Diskontinuität, Übergangsphase, strukturzentrierte Phase, Krise.

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- zentrale historisch-politische Begriffe zu verstehen.
- zu erkennen, welche Chancen und Gefahren krisenhafte Erschütterungen in einer Gesellschaft auslösen.
- die komplexen Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen des Mittelalters zu verstehen.
- das Neben-, Mit- und Gegeneinander der weltlichen und geistlichen Macht zu erkennen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Wirtschaft als Basis für gesellschaftliche Prozesse zu begreifen.
- zu erkennen, dass das "dunkle" Mittelalter wie alle Epochen Schatten- und Sonnenseiten aufweist.

Kulturgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich über die Anfänge, Eigenheiten und Gemeinsamkeiten der drei monotheistischen Weltreligionen bewusst zu werden.
- Kunst und Kultur der Antike zu kennen.
- zu erkennen, welchen Einfluss die griechisch-römische Kultur auf den Mittelmeerraum und ein gemeinsames europäisches Kulturbewusstsein hat.
- die Kunst und Kultur des Mittelalters zu verstehen und zu schätzen.
- den Einfluss der damals vorherrschenden Macht- und Sozialstrukturen auf Kunst und Kultur zu verstehen.
- zu verstehen, dass einige Aspekte der damaligen Kunst und Kultur bis heute nachwirken.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Rom	Rom zur Zeit des Kaisertums, Römischer Imperialismus, Römer in der Schweiz, Alltagsgeschichte in Rom, römische Kunst und Architektur, Entstehung des Christentums	
Völkerwanderung	Untergang des Römischen Reiches	
Mittelalter	Christianisierung Europas, Entstehung des Fränkischen Reiches, Feudalismus, Grundherrschaft, ländliche Lebensformen, Papst und Kaiser, Kreuzzüge, Stadt im Mittelalter, die Rolle der Frau in der mittelalterlichen Gesellschaft, Entstehung der Eidgenossenschaft	
Islam	Entstehung, Ausbreitung und Bedeutung	
Längsschnitt	Ausgewählter thematischer oder geographischer Schwerpunkt (z. B. Arbeit, Judentum, Islam, Palästina, Krieg, Imperialismus, Krisenphänomene in der Geschichte, Architekturgeschichte)	

Ziele 3. Klasse

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die politischen Nebenerscheinungen der Reformation und die Glaubenskriege als Umwälzung Europas und Grundlage der neuzeitlichen Gesellschaft zu begreifen.
- die Herausbildung des modernen Staates im Absolutismus zu erkennen.
- den wirkungsmächtigen Zusammenhang zwischen Ideen und der Ausgestaltung von politischen Strukturen und Realitäten zu erkennen.
- den durch die französische Revolution bewirkten fundamentalen Wandel zu verstehen und in seinen Auswirkungen auf ganz Europa zu begreifen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- zu erkennen, dass viele heutige Wirtschaftsstrukturen ihre Wurzeln in der frühen Neuzeit haben.
- festzustellen, dass der religiöse Einfluss auf das Leben der mittelalterlichen Menschen langsam abnimmt und dass sich das Weltbild parallel dazu verändert.
- die Politik als starken Regulator der Wirtschaft zu erkennen.

Kulturgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den Einfluss der damals vorherrschenden Macht- und Sozialstrukturen auf Kunst und Kultur zu begreifen.
- zu verstehen, dass einige Aspekte der damaligen Kunst und Kultur bis heute nachwirken.
- die Kultur von aussereuropäischen Kulturen zu verstehen und zu achten.
- das Menschenbild der frühen Neuzeit in seinen Erscheinungsformen und Auswirkungen zu verstehen.
- den Aufstieg Europas zur Weltmacht zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.
- zu erkennen, dass sich der Anbruch der Neuzeit nachhaltig auf Kunst und Kultur auswirkt.
- die jeweilige Kunstepoche als Ausdruck ihrer Zeit zu sehen und zu bestimmen.
- ideengeschichtliche Konturen einer Zeit zu erkennen.

Zeitgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- aktuelle Ereignisse und ihre historischen Hintergründe zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Politische Geschichte: Machtstrukturen	Entdeckungen und Eroberungen in der Neuen Welt Reformation und katholische Reform Bauernkrieg und Religionskriege Absolutismus Krise des Ancien Régime Französische Revolution	Religion

<u>Optional</u>		
	Amerikanische Revolution	
<u>Obligatorisch</u>		
Wirtschafts- und Sozial-Geschichte: Lebensformen	Frühformen des Kapitalismus, Reformation, soziale Spannungen, Erfindungen und ihre Auswirkungen auf das Leben der Menschen	
<u>Optional</u>		
	Andere Religionen	
<u>Obligatorisch</u>		
Kulturgeschichte: Kunst	Das neue Weltbild der Humanisten Buch- und Bilddruck Aufklärung (philosophische, wirtschaftliche und staats-theoretische Voraussetzungen und Projekte)	
<u>Optional</u>		
Zeitgeschichte	Baustilkunde zu Romanik, Gotik und Renaissance z. B. Klima, Städteentwicklung	

Ziele 4. Klasse

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Gegenwart im Kontext von Kontinuität und Wandel zu verstehen.
- die zentralen Dimensionen des langen 19. Jahrhunderts zu erkennen und kritisch zu reflektieren: Das Ringen um den liberalen Nationalstaat, den Übergang zur Industriegesellschaft und den europäischen Imperialismus.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Wirtschaft als Basis für gesellschaftliche und politische Prozesse wahrzunehmen.
- die sozialen Konflikte einer Zeit zu erarbeiten.
- die Anfänge des modernen Sozialstaates zu verstehen.

Kulturgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die jeweilige Kunstepoche als Ausdruck ihrer Zeit zu sehen und zu bestimmen.
- ideengeschichtliche Konturen einer Zeit zu erkennen.

Zeitgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- aktuelle Ereignisse und ihre historischen Hintergründe zu verstehen.

Staatskunde

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den verfassungsrechtlichen und politischen Aufbau der Schweiz zu kennen.
- die Rechte und Pflichten eines Bürgers wahrzunehmen.
- aktuelle politische Vorgänge analytisch zu beobachten und zu bewerten.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Politische Geschichte	Zeitalter Napoleons Wiener Kongress Der Weg zur modernen Schweiz Imperialismus und Kolonialismus	

<u>Optional</u>		
	Zeitgeschichtliche Themen	
<u>Obligatorisch</u>		
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Die Industrialisierung Europas und der Schweiz als wirtschaftliche Modernisierung Die soziale Frage (Marxismus, Gewerkschaften, Sozialdemokratie) Der Kolonialismus als weltwirtschaftliche Perspektive	
<u>Optional</u>		
	Zeitgeschichtliche Themen	
<u>Obligatorisch</u>		
Staatskunde	Staat, Politik und Gesellschaft in der Schweiz: Prinzipien, Parteien, Institutionen und Organisationen, Rechte und Pflichten, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Aussenpolitik Zwingend sind aktuelle Ereignisse einzubeziehen	
<u>Optional</u>		
	Zeitgeschichtliche Themen	

Ziele 5. Klasse

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Gegenwart im Kontext von Kontinuität und Wandel zu verstehen.
- die Funktion der verschiedenen politischen Machtfaktoren als geschichtswirksame Kräfte zu durchschauen.
- Struktur und den Wandel der staatlichen und überstaatlichen Körperschaften wahrzunehmen.

- die Sprache als Machtmittel im neuen Kontext der Massenmedien zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.
- den Ersten Weltkrieg als massgebliche historische Zäsur zu begreifen.
- den Aufstieg von Diktaturen und die Krise der liberalen Demokratie zu verstehen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Wirtschaft als Basis für gesellschaftliche und politische Prozesse wahrzunehmen.
- die Zwischenkriegszeit als grundlegende Krise der modernen Industriegesellschaften zu begreifen.
- Wirtschaftskrisen als strukturoffene Phasen zu erkennen, die sowohl zur Destabilisierung von Gesellschaften wie auch zur Etablierung neuer Wirtschaftsmodelle führen können.

Kulturgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Ästhetik und Kunst als wandelbare Grössen in einem geschichtlichen Kontext zu sehen.
- die Herausbildung der modernen Massenkultur um die Jahrhundertwende nachzuvollziehen und ihre zentrale Bedeutung für unsere Gegenwart zu erkennen.
- den im Faschismus und Nationalsozialismus angelegten Zivilisationsbruch zu erkennen.

Zeitgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Die Gegenwart auch auf ihre geschichtliche Dimension hin zu erforschen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Politische Geschichte	Erster Weltkrieg Das Epochenjahr 1917 Die Entwicklung der USA und Russlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert Zwischenkriegszeit mit Schwerpunkt Weimarer Republik Faschismus und Drittes Reich	

Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Weltwirtschaftskrise Alltags- und Massenkultur im Nationalsozialismus	
-----------------------------------	--	--

Ziele 6. Klasse

Politische Geschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Gegenwart im Kontext von Kontinuität und Wandel zu verstehen.
- die Funktion der verschiedenen politischen Machtfaktoren als geschichtswirksame Kräfte zu durchschauen.
- Struktur und den Wandel der staatlichen und überstaatlichen Körperschaften wahrzunehmen.
- die bipolare Weltordnung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.
- den Prozess der europäischen Einigung nachzuvollziehen und in seiner historischen Dimension zu würdigen.
- den Prozess der Entkolonisierung zu begreifen und als welthistorisches Phänomen einzuordnen.
- den gegenwärtigen Aufstieg des pazifisch-asiatischen Raumes zu verstehen.
- wichtige zeitgeschichtliche Krisenherde und Tendenzen zu begreifen und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart zu verstehen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Mechanismen der Wirtschaft im Kontext der Politik als Faktor der Geschichte wahrzunehmen.
- die Wirtschaft als Basis für gesellschaftliche Prozesse zu begreifen.
- die Entwicklung der Konsumgesellschaft und des Sozialstaates in der Nachkriegszeit zu verstehen.
- die kulturelle Revolution der sechziger Jahre und ihre Auswirkungen zu begreifen.

Zeitgeschichte

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Aktualität auch auf ihre geschichtliche Dimension hin zu begreifen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Politische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte	<p>Der Kalte Krieg bis zum Epochenjahr 1989 und seinen Folgen</p> <p>Entkolonialisierung Europäische Integration Europa und die Schweiz nach 1945</p> <p>Zeitgeschichtliche Brennpunkte und Tendenzen (z. B. Nahostkonflikt, Zerfall Jugoslawiens, Arabischer Frühling, der Aufstieg des asiatisch-pazifischen Raumes, Terrorismus)</p>	

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Geschichte

Geschichte	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Die **Leitideen** des Ergänzungsfaches entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

<p>Ziele</p> <p>Der Unterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Verständnis für historische Prozesse. • die Erkenntnis der Zeitgebundenheit und des möglichen Missbrauchs historischer Aussagen und Mythen. • Einsichten in Prägungen durch Raum und Zeit. • die Kenntnis von Interaktionen verschiedener historischer Dimensionen (z. B. politische Strukturen, soziale und ökonomische Grundlagen, kulturelle Prägungen, Mentalitäten und Lebensformen) 		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Raum- oder themenbezogene Längsschnitte durch die Geschichte	Ausgewählte Themen, z. B. Die schweizerische Eidgenossenschaft Osteuropa Die arabisch-islamische Welt Zentralamerika	

Historische Querschnitte	Afrika Geschlechtergeschichte Der Prozess der Zivilisation Ausgewählte Themen z. B. Mentalitätsgeschichte des Mittelalters Aussereuropäische Kulturen in der frühen Neuzeit Krisenphänome in der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts	
--------------------------	--	--

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Hauswirtschaft

Hauswirtschaft	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach		4				

Der Lehr- und Stoffplan richtet sich nach den kantonalen Vorgaben für die Orientierungsschule.

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Informatik

Informatik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	1	1				

Leitideen

Der Computer dient längst nicht mehr nur als Werkzeug für wissenschaftliche Bereiche, sondern ist für viele Menschen am Arbeitsplatz und in der Freizeit zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden.

Alle Schüler und Schülerinnen sollen einen Grundstock an Computerkenntnissen haben, mit dem sie den Computer auf die ihnen entsprechende Art und in der ihnen entsprechenden Intensität nutzen können. Der Informatikunterricht soll diesen gemeinsamen Grundstock derart vermitteln, dass sich andere Schulfächer darauf abstützen können.

Weiterführende Vertiefungen in der Textverarbeitung und der Tabellenkalkulation, aber auch zusätzliche Themen wie Datenbanken, Grafiken, Telekommunikation werden im Wahlpflichtfachkonzept für die Klassen 4 bis 6 berücksichtigt. Ebenso sind an dieser Stelle Kurse für das Programmieren in einer Hochsprache (z. B. Pascal) sowie objektorientiertes Programmieren (z. B. Delphi oder Java) vorgesehen.

Ziele 1. Klasse (Tastaturschreiben)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Zehnfinger-System anzuwenden.
- mit einer Geschwindigkeit von mindestens 100 Anschlägen pro Minute in regelmässigem Takt bei einer minimalen Fehlerzahl zu schreiben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Zehnfingersystem	Buchstaben Ziffern und Zahlen Zeichen	
Schreibregeln	Darstellungsregeln	
<u>Optional</u>		
Tabellen	Tabulatoren	
Gymnastik, Haltung	Fingerübungen Lockerungsübungen	

Ziele 2. Klasse (Informatik)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- ein Computersystem in Betrieb zu nehmen und Programme zu starten.
- ein Textverarbeitungssystem, ein Tabellenkalkulations- und ein Präsentationsprogramm anzuwenden.
- die wichtigsten technischen Bestandteile und Begriffe, mit denen der Computerbenutzer in Berührung kommt, zu kennen und zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Textverarbeitungsprogramm	Texte effizient erstellen, speichern und öffnen Zeichenformate, Absatzformate, Seitenformate Rahmen und Schattierungen Tabulatoren, Tabellen Nummerierungen und Aufzählungen	

	Formatvorlagen, Dokumentvorlagen, Inhaltsverzeichnisse Bilder einfügen	
<u>Optional</u>		
		Deutsch: Aufsätze, Vorträge
<u>Obligatorisch</u>		
Briefdarstellung nach der kaufmännischen Praxis	Briefgestaltung Textpräsentation	
<u>Optional</u>		
		Deutsch: Bewerbung, Lebenslauf (Tabellenform)
<u>Obligatorisch</u>		
Tabellenkalkulation	Arbeiten mit Arbeitsmappen Grundoperationen Einfache Formeln Funktionsassistent	
<u>Optional</u>		
Präsentationsprogramm	Vorträge wirksam präsentieren	Sprachfächer: Vorträge
Tabellenkalkulation	Diagramme Berechnungen	Mathematik: Formeln
Telekommunikation	Telefonie allgemein Begriffe Netze	

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Informatik

Informatik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Leitideen

Die Informatik durchdringt zunehmend alle Bereiche des Lebens. Sie betrifft in der Anwendung alle wissenschaftlichen Fachrichtungen. Das Ergänzungsfach Informatik vermittelt die Kompetenz, Wesen und Stellenwert der Informatik zu erkennen und einzuordnen, sowie die Einsatzmöglichkeiten der Informatik zu beurteilen.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- in Team- und projektorientiert zu arbeiten.
- unterschiedliche Lösungen aufzufinden und sie kritisch zu beurteilen.
- Problemstellungen zu analysieren und algorithmische Lösungen zu entwerfen.

5. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Rechnen in Zahlensystemen	Darstellung von Zahlen im Binär-, Oktal- und Hexadezimalsystem Umrechnungen Grundrechenarten in anderen Systemen	

Codieren von Informationen	Darstellen von Zahlen und Zeichen Rechnergenauigkeit ASCII, Unicode	
Grundlagen einer Programmiersprache	Einfache Datenstrukturen Verzweigungen, Schleifen Funktionen und Prozeduren	
Computer-Hardware	Prozessor(architektur) Speichermedien Ein- und Ausgabegeräte	
<u>Optional</u>		
Geschichte der Informatik	Die ersten Rechenmaschinen Entwicklungsgeschichte der Programmiersprachen	
LaTeX	Grundlagen des Textsystems LaTeX zur Erzeugung von wissenschaftlichen Texten	Chemie (Praktikumsprotokolle), Mathematik (Hausaufgaben)

6. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Boole'sche Algebra und Digitaltechnik	Elemente, Operatoren und Terme Rechengesetze (de Morgan) Logische Grundsaltungen (Praktikum)	Mathematik
Algorithmen und Datenstrukturen	Datenstrukturen Sortieralgorithmen Rekursion	
Web-Technologien	Funktionsweise von Internet und WWW Einführung in HTML und PHP	

Datenschutz und Datensicherheit	Datenschutz: Gesetzliche Grundlagen und technische Massnahmen Datensicherheit: Prävention und Rekonstruktion	Rechtskunde
Datenbanken	Einführung in ein Relationales Datenbank-Management-System (mySQL)	
Kryptologie	Zweiweg- und Einwegverschlüsselungen	
Erweiterte Elemente einer Programmiersprache	Records, Mengen, Pointer Konzept der objektorientierten Programmierung	
<u>Optional</u>		
Computergrafik	Algorithmen für Grundobjekte (z. B. Bresenham für Geraden, usw.) 3D-Ansichten, Projektionsformeln	
Gängige Dateiformate	Text-, Grafik- und Audioformate in unkomprimierter und komprimierter Form	

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Italienisch

Italienisch	Nicht-MAR - Bereich		MAR - Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				6	4	6

Leitideen

Der Unterricht will eine mündliche und schriftliche Beherrschung der Sprache erreichen. Er vermittelt einen Überblick über die Kulturen der nahe gelegenen Apenninhalbinsel und der italophonen Regionen der Schweiz.

Die Aneignung der italienischen Sprache erleichtert den Jugendlichen Kontaktmöglichkeiten zu Menschen und Institutionen in italophonen Gebieten der Schweiz und Europa.

Der Unterricht weist auf die Anwendungen der italienischen Sprache in Wirtschaft, Kultur, Massenmedien und im täglichen Leben hin.

Klassenübergreifende Ziele

Der Italienischunterricht

- vermittelt mündliche und schriftliche Fertigkeiten in der italienische Sprache.
- verweist auf die grundsätzlichen Elemente der Kultur auf die Geschichte der italienischen Schweiz und Italiens.
- fördert Kenntnisse und Vergleiche anderer Mentalitäten und Lebensarten.
- sensibilisiert für Lebensgewohnheiten italienischer Gruppierungen in der Deutschschweiz.
- fördert die Kenntnis des Fremden und Gemeinsamen der italienischen und schweizerischen Kulturen und trägt damit zum Verständnis und zur Identität beider Kulturen bei.
- weckt die Aufmerksamkeit und die Kenntnis gegenüber täglicher Realität aus italienischer Sprache im Umfeld der Schülerinnen und Schüler (TV, Radio, Musik, Schrift, usw.).
- gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre sprachliche Kreativität ihrem Alter entsprechend zu fördern.

Ziele 4. Klasse

Der Italienischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Grundkenntnisse der Sprache in Bezug auf die Grammatik zu kennen.
- über mündliche und schriftliche Fertigkeiten zu verfügen, damit einfache, alltägliche Situationen sprachlich bewältigt werden können.
- verschiedenartige Texte zu verstehen.
- den Grundwortschatz situationsgerecht anzuwenden.

Auf Ende der 4. Klasse wird das Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens angestrebt.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Grammatik	Subjekt und Prädikat, direktes und indirektes Objekt Substantiv: Geschlecht und Zahl Adjektiv: Übereinstimmung, Steigerung (Komparativ), „bello“ Artikel: bestimmte und unbestimmte Artikel, Teilungsartikel	

<p>Grundwortschatz</p> <p>Aussprache und Orthographie</p> <p>Kulturelle Kenntnisse</p>	<p>Verb: Indikativ (Präsens, Passato prossimo), Imperativ, Konditional (Präsens)</p> <p>Präpositionen: mit und ohne bestimmte Artikel</p> <p>Adverb: Bildung und Gebrauch, Stellung, Steigerung [erster Teil])</p> <p>Zahlwort: Grundzahlen, Ordnungszahlen</p> <p>Demonstrativ-, Interrogativ-, Personal-, Possessiv- und Reflexivpronomen</p> <p>Verneinung: „No/Non“, Doppelnegation</p> <p>Alter und Datum</p> <p>Wendungen: „c'è/ci sono“, „mi piace/mi piacciono“, „ci vuole/ci vogliono“</p> <p>Das Italienische Alphabet, Regeln für die Aussprache, der Akzent</p> <p>Gemäss Lehrmittel</p>	
<p><u>Optional</u></p>		
<p>Informationen über die italienische Schweiz und Italien</p>	<p>Am Ende des ersten Jahres (4. Klasse) werden die Lernenden ein oder zwei vereinfachte, individuelle Lektüren lesen.</p>	

Ziele 5. Klasse

Der Italienischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- weiterführende Grundkenntnisse in Bezug auf die Grammatik kennen zu lernen und anzuwenden
- alltägliche Situationen mündlich und schriftlich zu bewältigen.
- ihre sprachliche Kreativität zu fördern.
- die Entwicklung der dritten Landessprache und der damit verbundenen Kultur zu erkennen.

Auf Ende der 5. Klasse wird das Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens angestrebt.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Grammatik	Superlativ, Imperfekt, Gerundium, stare + gerundio, stare + infinito, Hilfsverben, Unpersönliches Pronomen „si“, Relativpronomen, Futur, Passiv, Plusquamperfekt, Doppelpronomen, Konjunktiv Präsens, Übereinstimmung des Perfekt-partizips mit dem Akkusativpronomen, Modalverben und die Stellung der Pronomen	
Grundwortschatz	Gemäss Lehrmittel	
Kulturelle Kenntnisse		
<u>Optional</u>		
Informationen über die italienische Schweiz und Italien	Ein bis zwei kurze Romane individuell lesen (mittleres Niveau)	

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- ihre Gedanken und Gefühle situationsgerecht in einem korrekten, Italienisch mündlich und schriftlich auszudrücken.
- aktiv an einer Diskussion teilzunehmen.
- die Grundlagen der Textanalyse anzuwenden.
- die Möglichkeiten des "Umschreibens und Vereinfachens" aufzuzeigen.
- die Literaturgeschichte und Kultur Italiens und der italienischen Schweiz zu kennen.

Auf Ende der 6. Klasse wird das Niveau B1+ des europäischen Referenzrahmens angestrebt.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Grammatik	Vertiefung einiger wichtiger Themen aus Grammatik und Syntax: Indirekte Rede, indefinite Pronomen, Bedingungssätze, Passato remoto, Präfixe und Suffixe, häufige Ausnahmen	
Literatur/Lektüre	Übersetzungen, Lektüre aktueller Themen (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, usw.) Kurzgeschichten aus der modernen Literatur Lektüre eines modernen Romans oder eines Theaterstücks	
Wortschatz	Themengebundene Erweiterung und Festigung	
<u>Optional</u>		
Persönlichkeiten und Momente der italienischen Kultur und Literaturgeschichte	Geschichte der italienischen Literatur, Kultur und Literatur der italienischen Schweiz.	
Sprache vom Ursprung bis in die Neuzeit		
Lesen, Verstehen, Zusammenfassen und Nacherzählen von Texten	Vortrag, Diskussion, Rollenspiel, Zusammenfassungen, Stellungnahmen und Berichte	
Hörverständnisfertigkeit	Diskussion, Video, TV, usw.	

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Latein

Latein	Nicht-MAR - Bereich		MAR - Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				6	6	6

Leitideen

Der Lateinunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache sowie Einblicke in die Entstehung der romanischen Sprachen. Er macht ihnen die Strukturen der fremden wie der Muttersprache bewusst und lässt sie die Geschichtlichkeit von Sprache begreifen.

Der Lateinunterricht lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur – das Christentum eingeschlossen – dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für Grundfragen menschlicher Existenz, welche schon in der Antike gestellt wurden und bis heute diskutiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden so über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinausgeführt.

Der Lateinunterricht ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennen zu lernen, es zu würdigen und allenfalls für sich zu erproben.

In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich später auseinander entwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Schülerinnen und Schülern durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit andern Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

Im Lateinunterricht steht nicht die aktive Sprachbeherrschung, sondern die Sprachbetrachtung im Vordergrund. Dadurch wird einerseits das Verständnis von Sprache überhaupt gefördert, andererseits das Erlernen moderner Fremdsprachen erleichtert. Der relativ stark funktionale Charakter der lateinischen Sprache und die intensive Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprachlogik fördern die sprachliche und denkerische Disziplin.

Klassenübergreifende Ziele

Der Lateinunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern

- Kenntnis der lateinischen Sprache, die zum Übersetzen von Originaltexten nötig ist.
- ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen.
- eine Einführung in die lateinische Literatur der Antike und Erweiterung des Blickfelds auf Spätantike, Mittelalter und Neuzeit.
- Einsichten in römische Kultur, Politik und Recht und ihr Nachleben in der Schweiz und in Europa.
- Einblick in die griechische Kultur und ihre Aneignung und Weiterentwicklung durch die Römer sowie durch die späteren Epochen.
- die Gesetzmässigkeiten künstlerischer Gestaltung in Literatur und bildender Kunst.
- Verständnis dafür, wie das abendländische Christentum von der römischen Welt geprägt worden ist.
- Kenntnis der antiken "Realien": Alltagsleben, Architektur usw.

Ziele 4. Klasse

- Kenntnis der lateinischen Formen- und Satzlehre
- Grundlegender Wortschatz
- Fähigkeit, lateinische Texte zu verstehen und in korrektem Deutsch wiederzugeben

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wortschatz, Übersetzungsfähigkeit, Grammatik	Gemäss Lehrwerk (Itinera, Lektionen 1 - 39)	
Römisches Alltagsleben		
Antike Mythen, Sagen und Fabeln		
Geschichte und öffentliches Leben Roms		
Römische Spuren in der Schweiz	Exkursion zu einer Römerstadt in der Schweiz	Geschichte der Antike (1. und 2. Klasse)
Anekdoten und Sprichwörter		Deutsche Grammatik (1. - 3. Klasse)

Ziele 5. Klasse

2 Jahres-Wochenlektionen: Analog zur 4. Klasse

4 Jahres-Wochenlektionen: Lektüre und Interpretation

- Kenntnis von Texten ausgewählter Autoren
- Formale, ästhetische und literarische Merkmale der Texte
- Überblick über die lateinische Literaturgeschichte in den Bereichen Dichtung, Philosophie, Geschichtsschreibung, Recht, Staats- und Gesellschaftslehre, Erziehung
- Einführung in die literarische Rhetorik
- Historische Zusammenhänge und biographische Bezüge
- Intentionen der Autoren
- Beziehungen zur eigenen Gegenwart

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Analog zur 4. Klasse: Wortschatz, Übersetzungsfähigkeit, Grammatik, Metrik, Rhetorik	Gemäss Lehrwerk: (Itinera, Lektionen 40 - 55) Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch Lektürebezogene Erweiterung des Wortschatzes Übersetzungstraining und Repetition der Gramatik	
Römisches Alltagsleben		
Antike Mythen, Sagen und Fabeln		
Geschichte und öffentliches Leben Roms		
Römische Spuren in der Schweiz	Exkursion zu einer Römerstadt in der Schweiz	
Anekdoten und Sprichwörter		

Literaturgeschichte	Antike: Vergil, Horaz, Catull, Ovid, Cicero, Tacitus, Livius, Seneca, Caesar, Recht Mittelalter: Hagiographie, Geschichtsschreibung, Poesie Neuzeit: Humanismus	Rhetorik im Deutsch-Unterricht (4. Klasse)
<u>Optional</u>		
		Geschichte (auch Staatskunde), Deutsch und moderne Fremdsprachen (z. B. Literatur des Mittelalters und der Neuzeit), Religion, Philosophie. Teamteaching-WPF zu Themen der Literatur, Geschichte, Religion, Philosophie usw.

Ziele 6. Klasse		
Lektüre und Interpretation: Analog zur 5. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäß/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Analog zur 5. Klasse: Bedeutende Autoren und Texte der lateinischen Antike	Vergil, Horaz, Catull, Ovid, Cicero, Tacitus, Livius, Seneca, Caesar, Recht	
Texte aus dem Mittelalter	Hagiographie, Geschichtsschreibung, Poesie	
Texte aus der Neuzeit	Humanismus	

	Vertiefung in der Sonderwoche Herbst gemäss Sonderwochen-Konzept	
<u>Optional</u>		
		<p>Geschichte/Staatskunde: römische Geschichte</p> <p>Deutsch und moderne Fremdsprachen (z. B. Literatur des Mittelalters und der Neuzeit), Religion, Philosophie</p> <p>Teamteaching-WPF zu Themen der Literatur, Geschichte, Religion, Philosophie usw.</p> <p>Geschichte, Kunstgeschichte, Religion, Musik: Sonderwoche Herbst</p> <p>Bildungsreise nach Rom</p>

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Mathematik

Mathematik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	4	6	5	3	3	4

Mit Beginn der Schwerpunktfächer (4. Klasse) wird der Mathematikunterricht im Grundlagenfach für Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunktfach PAM separat geführt. Deshalb werden die Lehr- und Stoffpläne der 4. bis 6. Klasse für das Grundlagenfach Mathematik nach Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF PAM) oder anderen Schwerpunktfächern (SPF Nicht-PAM) getrennt aufgeführt.

Leitideen

Der Mathematikunterricht vermittelt ein intellektuelles Instrumentarium, ohne das – trotz Intuition und Erfindungsgeist – kein vertieftes Verständnis der Mathematik, ihrer Anwendungen und der wissenschaftlichen Modellbildung möglich ist.

Bei den Lernenden stehen folgende drei Blickrichtungen im Vordergrund:

- der Blick hinein in die Welt der Mathematik als eigenständige Disziplin
- der Blick hinaus aus der Mathematik, in ihre Anwendungen, die Modellbildungen und deren Bezüge auf die uns umgebende Wirklichkeit
- der Blick in die Entwicklungsgeschichte der Mathematik und deren Einbettung in die Kulturgeschichte und die Entwicklung von Wissenschaft und Technik

Als Beitrag zur Allgemeinbildung schult der Mathematikunterricht das exakte Denken, das folgerichtige Schliessen und Deduzieren, einen präzisen Sprachgebrauch und den Sinn für die Ästhetik mathematischer Strukturen, Modelle und Prozesse. Er fördert das Vertrauen in das eigene Denken und bietet andererseits mit modularen Problemlösestrategien mannigfaltige Chancen, Einzelleistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten zu integrieren.

Der Mathematikunterricht bereitet die allgemeinen Grundlagen und Fertigkeiten für die anschliessenden Ausbildungsgänge vor. Er fördert das Interesse und das Verständnis für die Berufe, in denen mathematische Denkweisen und Werkzeuge eingesetzt werden.

Klassenübergreifende Ziele

Der Mathematikunterricht vermittelt wichtige geistige Fähigkeiten, um mathematisierbare Fragestellungen als solche zu erkennen, zu beschreiben und vielleicht Antworten zu finden. So trägt er unter anderem zur Entwicklung des Abstraktionsvermögens und der Raumvorstellung bei. Er fördert die Fähigkeit zur Verallgemeinerung und Modellentwicklung.

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- mathematisch-rationale Vorgehensweisen (Logik) zu erkennen und anzuwenden.
- Fragen und Probleme in mathematische Modelle einzubetten.
- funktionelle Zusammenhänge zu erkennen.
- Neues aus Bestehendem abzuleiten.
- Module zu bilden.
- Teilschritte zu lösen.
- Gesetzmässigkeiten zu vermuten, zu formulieren und zu beweisen.
- vernetztes Denken einzuüben, Querverbindungen zu andern Fachbereichen und zum Alltag zu erkennen.
- mathematische Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen.
- die Begrenztheit mathematischer Modelle zu erfassen und sie von der komplexen Realität abzugrenzen.
- geeignete Hilfsmittel anzuwenden (Rechner, Formelsammlung, Literatur, Computer, Simulationen, Modelle).

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt Schülerinnen und Schüler

- mit Zahlen, Grössen, Mengen, Termen und Figuren umzugehen.
- Gesetzmässigkeiten an praktischen Beispielen anzuwenden.
- Erfahrungen im Entdecken, Strukturieren und Formulieren von Regeln zu sammeln.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Mengenlehre	Teil-, Vereinigungs-, Schnittmenge	
Grössen	Längenmasse, Flächen- und Raummasse	

Natürliche Zahlen	Zehner- und andere Zahlssysteme, Grundoperationen mit Zahlen und Variablen inkl. Potenzen	
Primzahlen und Teilbarkeit	Teiler und Vielfache, Primfaktorzerlegung, grösster gemeinsamer Teiler (ggT) und kleinstes gemeinsames Vielfaches (kgV)	
Terme und Gleichungen	Aufstellen und Zusammenfassen von Termen mit und ohne Variablen, Aufstellen und Lösen einfacher Gleichungen Erweitern, Kürzen, Grundoperationen mit Zahlen und Variablen	
Brüche und Dezimalzahlen	Dezimalzahlen: Grundoperationen, Umformungen, vernünftige Genauigkeit	
Hilfsmittel	Einführung des Taschenrechners	
Geometrische Grundbegriffe	Punkte und gerade Linien, gegenseitige Lage von Geraden, Kreislinien, Abstände, Winkel und Figuren, Koordinatensystem	
Kongruenzabbildungen	Achsenspiegelung, Punktspiegelung, Drehung, Verschiebung	
Dreieck	Besondere Linien und Punkte, Winkel, Kongruenzsätze, Konstruktionen	
<u>Optional</u>		Parallelunterricht
Mengenlehre	Ergänzungs- und Differenzmenge	
Grössen	Masse, Zeit, auch mit (Dezimal-)Brüchen Grössenverhältnisse im Weltall	Naturlehre: Computerschaltungen AND/OR Optik: Symmetrien Geografie: Koordinaten, Massstäbe

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt Schülerinnen und Schüler

- Sicherheit und Gewandtheit im Umgang mit Zahlen, Grössen, Mengen, Termen und Figuren zu erlangen.
- Gesetzmässigkeiten zu finden und an praktischen Beispielen auszuprobieren.
- Erfahrungen im Entdecken, Strukturieren und Formulieren von Regeln zu sammeln.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Dreisatz	Direkte und indirekte Proportionalität, Prozentrechnung	
Ganze und rationale Zahlen	Grundoperationen mit Zahlen und Variablen	
Lineare Gleichungen	Gleichungslehre, Gleichungen mit Parametern	
Quadratwurzeln und reelle Zahlen	Wurzelgesetze	
Distributiv-Gesetz	Multiplizieren von Summen, Binomische Formeln, Faktorisieren von Summen	
Spezielle Vierecke	Einteilung nach Symmetrieeigenschaften und einfache Konstruktionen	
Flächensatz am rechtwinkligen Dreieck	Satz von Pythagoras	
Flächenberechnung	Berechnung geradlinig begrenzter Figuren	
Kreislehre	Sehne, Tangente, Winkel, Konstruktionen	
Kreisberechnung	Fläche, Umfang, Bogenlänge und Sektorfläche	

<u>Optional</u>		
Pascalsches Dreieck	Potenzen von Binomen	
Polynomdivision	Division von Summen	
Planimetrie	Vierecke am Kreis, Regelmässige Vielecke, Flächenverwandlungen	

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- ihre Sicherheit und Gewandtheit im Umgang mit Zahlen und Termen sowie im Formulieren auszubauen.
- das Raumvorstellungsvermögen zu entwickeln.
- die Systematik in der Entwicklung von Begriffen und Methoden zu erkennen und zu erlernen.
- das zentrale mathematische Konzept der Funktion zu begreifen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Algebra mit Bruchtermen	Grundoperationen, Bruchgleichungen und Proportionen	
Funktionen	allgemeiner Funktionsbegriff, lineare Funktion, quadratische Funktion, Begriff Umkehrfunktion, Quadratwurzelfunktion	
Lineare Gleichungssysteme	Gleichungssysteme mit zwei und drei Unbekannten	
Quadratwurzeln	Normalform, Umformungen	
Gleichungen	Quadratische Gleichungen und einfache Wurzelgleichungen	
Potenzen	Potenzen mit ganzzahligen Exponenten (insbesondere Zehnerpotenzen)	
Ähnlichkeit	Zentrische Streckung, Strahlensätze, Ähnlichkeit am Dreieck	
Stereometrie	Prismen, Zylinder, Pyramiden, Kegel, Kugel	

Trigonometrie	Trigonometrische Funktionen am rechtwinkligen Dreieck	
<u>Optional</u>		Parallelunterricht
Funktionen	Relationsbegriff	Englisch: Englische Aufgabensammlung
Quadratische Funktionen und Gleichungen	Satz von Vieta, Extremwertaufgaben	
Ähnlichkeit	Ähnlichkeitsabbildungen, Ähnlichkeit am Kreis und Goldener Schnitt, Harmonische Teilung und Satz des Apollonius	
Stereometrie	Stumpfe Körper, reguläre Polyeder	

Ziele 4. Klasse (SPF Nicht-PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Raumvorstellungsvermögen auszubauen und zu vertiefen.
- die Sicherheit und Gewandtheit im Umgang mit Termen sowie im Formulieren weiter auszubauen.
- neue Grundfunktionen kennen zu lernen.
- Selbstständigkeit und -verantwortung im Lernen und Arbeiten zu erwerben.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Taschenrechner	Einführung in den graphikfähigen Taschenrechner	
Potenzen	Rationale Exponenten, Potenzgesetze, höhere Wurzeln	
Logarithmen	Definition und Gesetze	

Funktionen und Gleichungen	Potenzfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmus und Logarithmusfunktionen, natürliche Wachstums- und Zerfallsprozesse, Exponentialgleichungen	
Folgen und Reihen	Arithmetische und geometrische Zahlenfolgen und Reihen	
Vektorgeometrie	Vektorbegriff, Grundoperationen mit Vektoren, Kollinearität und Komplanarität Vektoren im ebenen und räumlichen Koordinatensystem Geradengleichung in Ebene und Raum Skalarprodukt	
Trigonometrie	Trigonometrische Funktionen im Bogenmass einfache trigonometrische Gleichungen Berechnung des allgemeinen Dreiecks (Sinussatz, Cosinussatz)	
<u>Optional</u>		
Gleichungen	Logarithmische Gleichungen	
Trigonometrie	Additionstheoreme, schwierigere trigonometrische Gleichungen	
Potenzen	Rechnen mit höheren Wurzeln	

Ziele 5. Klasse (SPF Nicht-PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die grundlegenden Begriffe der Infinitesimalrechnung zu erwerben.
- Optimierungsprobleme mathematisch zu lösen.
- grundlegende Begriffe und Methoden der Stochastik zu kennen und vielfältig anzuwenden.
- die Analyse und rechnerische Bewältigung räumlicher Probleme weiter zu führen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Intuitiver Grenzwertbegriff Grenzwerte bei Zahlenfolgen, Reihen, Funktionen Differentialrechnung Vektorgeometrie Stochastik	Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen (anschaulich), Ableitungsregeln (Potenz-, Summen- und Faktorregel) Ableitung der Sinus- und der Cosinusfunktion (Bogenmass) Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen, Extremwertprobleme mit Nebenbedingungen Ebenengleichung, Vektorprodukt, Normalenvektor Beschreibende Statistik: Häufigkeiten, Lage- und Streuungsparameter Ergebnisraum, Ereignis, Additions- und Multiplikationssatz, klassische (Laplace-)Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik	Philosophie: Paradoxon von Zenon
<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Beweisverfahren Vektorgeometrie	Vollständige Induktion Normalenformen und Abstandsprobleme, Spatprodukt, Kreis und Kugel	Philosophie: Logik

Ziele 6. Klasse (SPF Nicht-PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Modelle für mathematische Vorgänge zu entwickeln und deren Aussagekraft abzuschätzen.
- die Kenntnisse der Infinitesimalrechnung auszubauen.
- Zusammenhänge zwischen Teilgebieten der Mathematik zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Differentialrechnung	Ableitungsregeln (Produkt-, Quotienten-, Kettenregel), Ableitung (ohne Beweis) und Kurvendiskussion von gebrochen rationalen Funktionen und von Exponential- und Logarithmusfunktionen	
Integralrechnung	Stammfunktion und unbestimmtes Integral, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Flächen- und Volumenberechnungen	
Wahrscheinlichkeitsrechnung	Zufallsvariable und Erwartungswert, Binominalverteilung, Normalverteilung	
Aufbau des Zahlensystems	Von den natürlichen zu den komplexen Zahlen (Normalform)	
<u>Optional</u>		
Differentialrechnung	Kurvendiskussion von trigonometrischen Funktionen	
Integralrechnung	Integrationsmethoden: Substitution, partielle Integration	
Stochastik	Hypergeometrische Verteilung, Testen von Hypothesen	
Analytische Geometrie	Kegelschnitte	

Ziele 4. Klasse (SPF PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das Raumvorstellungsvermögen zu vertiefen.
- die Sicherheit und Gewandtheit im Umgang mit Termen weiter auszubauen.
- neue Grundfunktionen zu kennen.
- die Struktur mathematischer Beweise zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Taschenrechner	Einführung in den graphikfähigen Taschenrechner	
Potenzen	Rationale Exponenten, Potenzgesetze, Rechnen mit höheren Wurzeln	
Logarithmen	Definition und Gesetze	
Funktionen	Potenzfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmus und Logarithmusfunktionen, Eulersche Zahl e , natürliche Wachstums- und Zerfallsprozesse	
Gleichungen	Exponentialgleichungen, logarithmische Gleichungen	
Folgen und Reihen	Arithmetische und geometrische Zahlenfolgen und Reihen Grenzwertbegriff	Philosophie: Paradoxon von Zenon
Formales Beweisen	Struktur eines Beweises, direkter und indirekter Beweis, vollständige Induktion	Philosophie: Logik
Vektorgeometrie	Vektorbegriff, Grundoperationen mit Vektoren, Kollinearität und Komplanarität, Vektoren im ebenen und räumlichen Koordinatensystem Geradengleichung in Ebene und Raum Skalarprodukt Ebenengleichung	
<u>Optional</u>		
Zahlenfolgen	Anwendungen arithmetischer und geometrischer Zahlenfolgen (z. B. Fraktale, Finanzmathematik)	

Ziele 5. Klasse (SPF PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Kenntnisse in der Infinitesimalrechnung zu erwerben und auszubauen.
- die Infinitesimalrechnung exemplarisch an Problemen aus anderen Fachgebieten (Physik und Wirtschaft) anzuwenden.
- Optimierungsprobleme mathematisch zu lösen.
- grundlegende Begriffe und Methoden der Stochastik zu kennen und auf vielseitige Beispiele anzuwenden.
- die Problematik der Aussagen und die Gefahr falscher Schlüsse in der Stochastik zu erkennen und zu thematisieren.
- räumliche Probleme analytisch und rechnerisch zu lösen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Differentialrechnung	Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen (anschaulich), Ableitungsregeln (Potenz-, Summen- und Faktorregel) Ableitung der Sinus- und Cosinusfunktion (Bogenmass) Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen, Extremwertprobleme mit Nebenbedingungen	
Integralrechnung	Stammfunktion, bestimmtes Integral, Flächenberechnung, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung	
Vektorgeometrie	Vektorprodukt, Normalenvektor, Abstandsprobleme	
Wahrscheinlichkeitsrechnung	Ergebnisraum, Ereignis, Additions- und Multiplikationssatz, klassische (Laplace-)Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik	
<u>Optional</u>		
Vektorgeometrie	Normalenformen (Hessesche Normalform)	

Ziele 6. Klasse (SPF PAM)

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Modelle für mathematische Vorgänge zu entwickeln und deren Aussagekraft abzuschätzen.
- die Kenntnisse in der Infinitesimalrechnung auszubauen.
- Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Erwartungswerte und Methoden der induktiven Stochastik zu kennen und anzuwenden.
- Zusammenhänge zwischen Teilgebieten der Mathematik zu erkennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Differentialrechnung	Ableitungsregeln (Produkt-, Quotienten-, Kettenregel), Ableitung und Kurvendiskussion von gebrochen rationalen Funktionen, trigonometrischen Funktionen und von Exponential- und Logarithmusfunktionen	
Integralrechnung	Flächen- und Volumenberechnungen, unbestimmtes Integral, Integrationsmethoden (Substitution, partielle Integration)	
Wahrscheinlichkeitsrechnung	Zufallsvariable und Erwartungswert, Binominal-, hypergeometrische und Normalverteilung Testen von Hypothesen	
Beurteilende Statistik		
<u>Optional</u>		
Integralrechnung	Partialbruchzerlegung	
Vektorgeometrie	Spatprodukt, Kreis und Kugel	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Musik

Musik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	2	2	2	2		

Leitideen

Der Musikunterricht ist eine theoretische und praktische, die verschiedenen Sinne einbeziehende Auseinandersetzung mit Musik. Er entwickelt Intuition und Kreativität und erzieht zu Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber. Er schafft und pflegt das Bewusstsein für Musik als wesentlichen Bestandteil menschlichen Lebens.

Klassenübergreifende Ziele

- Entwickeln der Fähigkeit zu sinnlicher (akustischer) Wahrnehmung und kreativem Schaffen.
- Praktisches und theoretisches Kennen lernen verschiedener Formen musikalischen Ausdrucks.
- Fördern des Bewusstseins für die musikalischen Traditionen in unserem Kulturkreis.
- Entwickeln der Fähigkeit, eigenes Musizieren und gehörte Musik kritisch zu beurteilen.

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Grundlagen musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten zu kennen und anzuwenden.
- einfache musikalische Abläufe zu hören, zu singen und zu notieren.
- sich mit dem Hauptthema der ersten Klasse, dem Rhythmus, auseinander zu setzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Bausteine der Musik	Ton, Klang, Rhythmus, Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge Hören, bestimmen, notieren und wiedergeben Notensystem, Violinschlüssel, Tonarten, Versetzungszeichen Quinten- und Quartenzirkel	
Sprache und Musik	Übungen zur korrekten deutsche Aussprache Einstimmige Lieder in Deutsch, Französisch und Englisch singen	Deutsch und Fremdsprachen: Phonetik
Gehörbildung	Rhythmusdiktate, Hören von Dreiklängen in der Grundstellung Blattsingen einfacher Melodien	
<u>Optional</u>		
Musik hören	Die Welt der Klänge Musikbeispiele aus verschiedenen Epochen	Naturlehre: akustische Phänomene (Parallelunterricht)
Musik erfinden	Musizieren mit Rhythmusinstrumenten, Klangcollagen erarbeiten	Sonderwoche Herbst: Kreativwoche

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich mit dem Hauptthema Melodie und Klang auseinander zu setzen.
- die Grundlagen musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten weiter zu entwickeln.
- komplexere musikalische Abläufe zu erkennen, zu singen und zu notieren.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		Parallelunterricht
Physikalische Grundlagen des Klangs	Schwingung, Obertonreihe, Klangfarben Konsonanz, Dissonanz	Naturlehre: Schwingungsformen, Modelle, Gesetzmässigkeiten
Erweiterte Bausteine der Musik	Vierklänge, Paralleltonarten Einführung in die Harmonielehre: Spannung – Entspannung	
Instrumentenkunde	Die Geschichte der Instrumente, Entwicklung und Anwendung Notationsformen, transponierende Instrumente, die Partitur	
Gehörbildung	Melodiediktate Erkennen der Klänge von Instrumenten	
Singen	Hörbeispiele zu verschiedenen Orchesterbesetzungen Ein- und mehrstimmige Lieder in verschiedenen Sprachen	
<u>Optional</u>		
Instrumentenbau	Besuch von Werkstätten des Instrumentenbaus, Orgel-Führung	
Musik hören	Die Welt der Klänge, Musikbeispiele aus verschiedenen Epochen	

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die erworbenen musikalischen Grundlagen auszubauen und zu vertiefen.
- die gesellschaftlichen und geschichtlichen Zusammenhänge der Musik wahrnehmen und werten zu können.
- sich mit dem Hauptthema der musikalischen Form auseinanderzusetzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Pop- und Rockmusik	Musik als Ausdruck sozialer und politischer Zustände im 20. Jahrhundert Musikmedien Marketing von Musik Musik und Computer	Geschichte: Kulturepochen Mathematik: Grundlagen der elektronischen Klangverarbeitung
Grundzüge der Harmonielehre	Haupt- und Nebendreiklänge in der Populärmusik	
Analyse	Formale und textliche Analyse von Populärmusik Liedformen	
Gehörbildung	Typische Harmoniefolgen, Turnarounds Tonarten	
Singen	Ein- und mehrstimmiges Liedgut aus Rock und Pop	
Urheberrechte	Bestimmungen im Zusammenhang mit der Verbreitung von Musik	Wirtschaft und Recht: Copyright, Suisa
<u>Optional</u>		
Musik hören	Beispiele zur Musikgeschichte Konzertbesuch	
Musik und Computer	Moderne Musikproduktion Recording, Sampling, Sounddesign	

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die erarbeiteten musikalischen Grundlagen anzuwenden.
- die Musik in epochalen geschichtlichen Zusammenhängen wahrnehmen und werten zu können.
- sich mit dem Hauptthema musikalischer Inhalt und Ausdruck auseinander zu setzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Musikgeschichte	Überblick anhand ausgewählter Beispiele aus den Epochen von der Gregorianik bis zur Populärmusik	Geschichte: Kulturepochen
Musikalische Form	Die Form als Träger konkreter und abstrakter Inhalte Musikalische Grossformen: Oratorium, Oper, Musical	
Harmonielehre	Anwendung der Kenntnisse im mehrstimmigen Satz Leadsheet Arrangements von Liedern und ihre Begleitung	
Gehörbildung	Tonarten, Modulationen, Melodiediktate	
Singen	Selbständiges Erarbeiten kleiner Gesangsproduktionen Der vierstimmige Chorgesang im Klassenverband Liedgut aus Klassik und Moderne	
<u>Optional</u>		
Musik hören	Musik im Alltag: Hörverhalten, Musikrezeption	
Singen	Erarbeitung, Aufführung eines klassenübergreifenden Projekts	Blockunterricht Medienwoche

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Musik

Musik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2*	2*

*Zusätzlich muss Instrumental- oder Gesangsunterricht besucht werden.

Die **Leitideen** des Ergänzungsfaches entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Musik als Kunstform der Vergangenheit und der Gegenwart zu verstehen.
- Erkenntnisse über Musik in der eigenen Musizierpraxis anzuwenden.

5. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Musikgeschichte	Kompositionstechniken und Stile an exemplarischen Beispielen Der Jazz und seine Nachfolger	

Harmonielehre	Der mehrstimmige Satz Neue Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert	
	Harmonische Analyse Eigene Kompositionsversuche	
Instrumentalpraxis, Gesang	Selbständiges Erarbeiten von Musik Improvisation Kammermusikalische Praxis	
Gehörbildung	Akkordprogressionen in Klassik und Jazz/Rock	
<u>Optional</u>		
Musik im Alltag	Der moderne Konzertbetrieb Konzertbesuche, Musikkritik	

6. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Musikgeschichte	Beschäftigung mit ausgewählten Beispielen des Musiktheaters Musik als dramaturgisches Mittel in Film und Theater	
Harmonielehre	Der Tonsatz und seine Anwendung in der Praxis	
Instrumentalpraxis, Gesang	Selbständiges Erarbeiten von Vorträgen Improvisation Kammermusikalische Praxis in selbständiger Erarbeitung	
Gehörbildung	Komplexe harmonische Abläufe von Monteverdi bis Bernstein	

Optional		
Aufführungspraxis	Musiktheatralische Produktion	Bildnerisches Gestalten: Bühnenbild, Ausstattung Filmmusik mit Bildnerischem Gestalten (gemäss Wahlpflichtfachkonzept)

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Naturlehre

Naturlehre	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	2	2				

Leitideen

Unsere Welt wird, wie noch nie im Verlauf der Geschichte, geprägt von den Naturwissenschaften. Die Technik als Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse beeinflusst unser Leben rund um die Uhr.

Im Zentrum des Naturlehreunterrichts stehen das naturwissenschaftliche Denken und die Pflege der Beziehung zur Natur. Die Bildung positiver Werthaltungen und die Erziehung zur Eigenverantwortung sollen in das Unterrichtsgeschehen integriert sein. Der Naturlehreunterricht greift auch Fragen aus dem Bereich Gesellschaft und Umwelt auf und bietet den Jugendlichen Orientierungshilfe beim Finden eines eigenen Standpunktes im Feld der widersprüchlichen Meinungen.

Klassenübergreifende Ziele

Der Naturlehreunterricht vermittelt einige Grundlagen für die Fächer Biologie, Bildnerisches Gestalten, Musik und Geografie und bereitet die Schüler auf die Physik und Chemie in der 4. Klasse vor. Während in der 1. Klasse physikalische Themen im Vordergrund stehen, werden in der 2. Klasse in fächerübergreifenden Themen physikalische, chemische, und biologische Inhalte vermittelt.

Der Unterricht in Naturlehre

- behandelt grundlegende Gesetzmässigkeiten und Zusammenhänge in der Natur.
- zeigt auf, wie sich naturwissenschaftliche Erkenntnisse aus geeigneten Quellen finden lassen.
- setzt sich auch mit nichtwissenschaftlichen Erklärungsversuchen der Natur auseinander.
- zeigt den Erlebniswert der Natur auf.
- fördert die Fähigkeit im naturwissenschaftlichen Denken und erklärt Phänomene in der Natur und in der Technik.
- erklärt den Zusammenhang naturwissenschaftlicher Erkenntnis und technischer Errungenschaft mit den jeweiligen zeitgeschichtlichen Bedingungen.
- bietet Orientierungshilfen, um sich in der Natur und Technik zurechtzufinden.

- pflegt und entwickelt die menschliche Beziehung zur Natur.
- fördert die verantwortungsbewusste persönliche Haltung zum sinnvollen Umgang mit der Natur und sich selbst.
- setzt sich mit lokalen, nationalen und globalen Umweltproblemen auseinander.

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- physikalische Phänomene spielerisch auszuloten und die Gesetzmässigkeiten an praktischen Beispielen anzuwenden und sprachlich zu formulieren.
- zu erfahren, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse und technische Fertigkeiten zur Lösung verschiedenster Aufgaben, die das Leben stellt, genützt werden.
- die Arbeits- und Denkweise der Naturwissenschaft an exemplarischen Versuchen zu erkennen.
- zu wissen, wie man gesundheitsbewusst und umweltfreundlich leben und konsumieren kann.

Inhalt	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Energie	Geschichte der Energienutzung (Feuerschlagen, Dampfmaschine, Viertaktmotor) Licht-, Wärme-, Bewegungsenergie, chemische Energie Energiequellen, Energieumwandlung: Energieflussdiagramm Energiebedarf des Menschen, Photosynthese Energievorräte der Erde, Wasserkraftwerke, Kernkraftwerk	Geschichte: Urzeit (Parallelunterricht) Hauswirtschaft: Grösse Kilojoule (zeitlich gestaffelter Unterricht)
<u>Optional</u>		
	Alternative Energien	Technisch angewandtes Gestalten: Bau eines Fortbewegungsmittels (Parallelunterricht) Intensivwoche: Urzeit

<u>Obligatorisch</u>		
Elektrizität	Einfacher Stromkreis, Schaltsymbole, Stromquellen, Leiter, Isolator Parallel- und Serieschaltung mit Lampen, Batterien UND-ODER-Schaltung (Computer) Sicherheit: Schmelz- und Fehlstromsicherung, Erdung	Mathematik: Schnitt- und Vereinigungsmenge, Binärsystem
<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
		Biologie, Turnen: Muskelkontraktion
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Magnetismus	Magnetpole, Magnetfeld, Elementarmagnet, Elektromagnet, Induktion, Lautsprecher – Mikrofon	Turnen: Orientierungslauf
Akustik	Schallwellen: Frequenz, Amplitude, reiner Ton, Oberton Tonaufnahmen, Mikrofon - Schallplatte, Tonband (analog), CD(digital) -Lautsprecher Bau und Funktion des Ohres, Hörkontrolle, Hörschäden	Musik: Physikalische Grundlagen des Klanges
Optik	Erkennen, wie der Weg des Lichtes beeinflusst werden kann und wie Bilder entstehen Spektrum, Wellenlänge, UV,IR, Licht und Schatten Sonnen- und Mondfinsternis, Mondphasen, Jahreszeiten, Sonnensystem Reflexionsgesetz, Spiegelbilder, Brechungsgesetz, Totalreflexion, Sammel- und Zerstreulinse Fotoapparat, Positiv-, Negativbild, Auge, Augenfehler mit Sehtest, optische Täuschungen Subtraktive- und Additive Farbmischung	Bildnerisches Gestalten: Farbspektrum Mathematik: grosse Zahlen, Zehnerpotenzen, Spiegelung Sonderwoche Frühling: Exkursion Technorama

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die unbelebte und belebte Umwelt durch Erkundung und Experimente kennen zu lernen und zu beschreiben.
- die Vielfalt der Organismen kennen zu lernen, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lebewesen zu erkennen.
- Einsichten in elementare Lebensvorgänge und Lebensäusserungen von Pflanzen, Tieren und Pilzen zu gewinnen.
- Zusammenhänge in der Natur zu sehen.
- Naturwissenschaftliche Erkenntnisse aus geeigneten Quellen zu beschaffen.
- sich für die Erhaltung von Naturräumen einzusetzen und zu einer verantwortungsbewussten Umweltgestaltung beizutragen.

Inhalt	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Boden		
Bodenkunde	Bodenentstehung, kleine Gesteinskunde (Sedimentgesteine, metamorphe, magmatische Gesteine), Wasserspeicherung, Erosion	Geografie: Geologie
Bodentiere	Bestimmung der Bodenlebewesen, Systematik, Gliederfüssler, wirbellose Tiere (Regenwurm)	
Nährstoffkreislauf	Nahrungskette, Nahrungsnetz, Photosynthese, Kompostierung	
Pilze	Fortpflanzung der Pilze, Ernährung der Pilze (symbiotisch, parasitär, saprophytisch), Pilzgifte	
Wasser		
Von der Alchemie zur Chemie	Geschichte der Alchemie, vom Aufbau der Stoffe (Periodensystem)	
Aggregatzustand	Druck und Temperatur, Temperaturskalen, Siedekurve	Geografie: Wetterkunde, Klima
Dichte	Dichtebestimmung der Stoffe (fest, flüssig, gasförmig), Anomalie des Wassers	Mathematik: Funktion
Kugelteilchenmodell	Deutung der Aggregatzustände und der Dichte	

Trennmethoden	Stoffgemische unterscheiden (homogen, heterogen), diverse Methoden (z. Bsp. Filtration, Destillation, Chromatographie usw.) an- wenden, Gewässerverschmutzung (Kläranlage)	
Salz	Geschichte und Methoden der Salzgewinnung	
Erdöl	Erdöl als Energieträger und Rohstoff	
Amphibien, Reptilien	Artenkenntnis, Bauplan und Lebensweise der einheimischen Lurche und Repti- lien	

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM)

PAM	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. KI	2. KI.	3. KI.	4. KI.	5. KI.	6. KI.
SPF PAM: total				4	4	6
SPF PAM: Mathematik-Lektionen				4	2	2
SPF PAM: Physik-Lektionen					2	2
SPF PAM: gemeinsame Lektionen						2¹⁾

¹⁾ Teamteaching und Gruppenunterricht im Physiklabor und im Computerraum

Leitideen

Der Unterricht im Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik vermittelt das intellektuelle Instrumentarium, das für ein vertieftes Verständnis von Physik, Mathematik und insbesondere der Anwendungen der Mathematik unentbehrlich ist. Der Unterricht beinhaltet einerseits die Weiterführung des Grundlagenstoffs für ein naturwissenschaftliches Studium. Andererseits soll der Schüler verschiedene Arten kennen lernen, Probleme der ebenen und räumlichen Geometrie, wie sie auch in der Physik auftreten, darzustellen sowie konstruktiv und analytisch zu bearbeiten. Dazu kommen Fragen, inwiefern Modelle Wirklichkeit beschreiben und wie Modelle angewendet, weiterentwickelt, bewertet und angepasst werden können.

Das Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik berücksichtigt Sachkenntnisse aus verschiedenen Bereichen und weckt das Verständnis für praxisnahe Lösungen. Es vermittelt Methoden bei angewandten Fragestellungen sowie die Fähigkeit, das jeweils erforderliche Instrumentarium (z. B. mathematische Software) einzusetzen. Dabei ist die Ausführung von eigenen, gruppenorientierten und fächerverbindenden Projektarbeiten von der Planung bis zur Realisierung wichtig.

Das Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik schult allgemeine Grundlagen, Fähigkeiten und Haltungen, welche für die anschliessenden Ausbildungsgänge in Naturwissenschaft und Technik, insbesondere auch den Ingenieurdisziplinen, wichtig sind.

Klassenübergreifende Ziele

Die in den Lehrplänen der GF Physik und Mathematik formulierten Ziele und Leitideen gelten sinngemäss auch im Fach Physik und Anwendungen der Mathematik. Zusätzlich werden folgende Ziele angestrebt:

- Probleme aus der Physik und anderen Sachgebieten erfassen und soweit möglich mathematisieren
- Ebenen- und Raumgeometrie anwenden, Abbildungen, Konstruktionen und Berechnungen durchführen
- Mathematische Modelle entwickeln und beurteilen und dabei deren Möglichkeiten und Grenzen kennen lernen
- Algorithmische Verfahren, insbesondere für physikalische Modelle, erarbeiten und anwenden
- Technische Hilfsmittel einsetzen
- Experimente planen, aufbauen, durchführen und auswerten
- Selbständig mit Literatur arbeiten

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sicher und gewandt konstruieren zu können.
- geometrische Körper in ihren Rissen und Parallelperspektiven darzustellen.
- ihr Raumvorstellungsvermögen zu entwickeln.
- ebene und räumliche Grundkonstruktionen konstruktiv und teilweise auch analytisch zu lernen und anzuwenden.
- Probleme in Ebene und Raum zu skizzieren und Lösungswege sauber darzustellen.
- neue mathematisch-abstrakte Strukturen zu verstehen und in Anwendungen einzusetzen.
- passende Anwendungen am Computer einzusetzen.
- Daten statistisch aufzubereiten.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Raumgeometrie I	Einführung in das technische/geometrische Zeichnen und Konstruieren, Darstellung von geometrischen Körpern in dimetrischer und isometrischer Parallelperspektive, Rissdarstellungen	

Einfache mathematische und physikalische Anwendungen	Einblick ins Arbeitsfeld technischer Berufe, Projektarbeit aus einem technischen Bereich	
Trigonometrie	Berechnung des allgemeinen Dreiecks (Sinussatz und Cosinussatz) Trigonometrische Funktionen im Bogenmass, einfache trigonometrische Gleichungen	
Komplexe Zahlen	Definition und Grundoperationen (Normalform und Polarform) Potenzieren und Radizieren	
Taschenrechner	Einführung in den grafikfähigen Taschenrechner	
Beschreibende Statistik	Häufigkeiten, Lage- und Streuungsparameter	
Anwendungen am PC	Geometrie (Cabri oder Geonet), Statistik (Excel), Computeralgebra (Maple)	
Raumgeometrie II (Darstellende Geometrie)	Einführung in die Zweitafelprojektion Grundkonstruktionen mit Punkten, Geraden und Ebenen	
<u>Optional</u>		Parallelunterricht
Trigonometrie	Additionstheoreme, schwierigere trigonometrische Gleichungen	Geografie: Vermessung (Triangulation, Höhenmessung)
Planimetrie	Goldener Schnitt	
Stereometrie	Stumpfe Körper	
Konstruktive Raumgeometrie	Darstellung von Schnitten an Körpern, Geometrische Körper mit Schatten, Anwendungsorientierte Darstellungsformen (Kotierte Normalprojektion, Axonometrie, Perspektive)	

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Messgeräte und Messverfahren richtig anzuwenden.
- Hilfsmittel der Informatik zum Erfassen, Darstellen und Auswerten physikalischer Experimente richtig einzusetzen.
- anspruchsvolle physikalische Probleme zu erfassen, zu formulieren und mit angemessenen mathematischen Hilfsmitteln zu bearbeiten.
- fächerübergreifendes Denken im Bereich Mathematik–Physik anzuwenden.
- Planung, Aufbau, Durchführung und Analyse von Projekten selbstständig oder in Gruppen auszuführen.
- sich den Schwierigkeiten und Anforderungen angewandter Probleme zu stellen und für Kritik offen zu sein.
- neue mathematisch-abstrakte Strukturen zu verstehen und in Anwendungen einzusetzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Mechanik	Energie- und Impulssatz, Stossprozesse, Wurfbewegungen, Rotationsbewegungen, Trägheitskräfte, Drehimpuls	
Gleichstromlehre	Spannungsquellen und ihr innerer Widerstand Kirchhoffsche Sätze	
Wärmelehre	Atomismus und kinetische Gastheorie Die beiden Hauptsätze der Wärmelehre	
Elektrostatik	Coulombsches Gesetz Das elektrische Potential Energie des elektrischen Feldes	Biologie: Elektrisches Potential und Nervensystem
Schülerexperimente	Auswahl aus Experimenten zu Mechanik, Gleichstromlehre, Wärmelehre, Elektrostatik	
Lineare Algebra	Gruppen, Rechnen mit Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme, Lösungsräume (Bild, Dimension, Rang), Superpositionsprinzip, lineare Abbildungen	

Komplexe Zahlen	Gleichungen höheren Grades, Fundamentalsatz der Algebra, einfache Folgen und Funktionen	
Auswahlkapitel aus der Geometrie	Kegelschnitte oder Beweistheorie anhand geometrischer Beispiele	
<u>Optional</u>		
Wärmelehre	Tiefe Temperaturen, Supraleitung Wärmetransport	
Elektronik	Der dotierte Halbleiter Diode und Transistor	
Lineare Algebra	Eigenwerte und Eigenvektoren	

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht verfolgt weiterhin die Ziele der 5. Klasse und befähigt die Schülerinnen und Schüler zudem,

- verfügbare Hilfsmittel (Software) einzusetzen, insbesondere bei physikalischen Problemstellungen.
- ein Teilgebiet der Physik (oder eines angrenzenden Gebiets) selbstständig zu erarbeiten und das Resultat zu präsentieren.
- Querverbindungen unter den Teilgebieten der Mathematik zu erkennen.
- die durch das Teamteaching vermittelten, fachspezifisch verschiedenen Zugänge zu Themen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		Teamteaching Mathematik-Physik
Infinitesimalrechnung	Erweiterung und Anwendungen: Uneigentliche Integrale, Kinematik, Arbeit, Gravitations- und elektrisches Potential	
Wechselstromtechnik	Erzeugung, Messung, Serie- und Parallelschaltung, Leistung, Transformation	

Schwingungen und Wellen	Mechanische und elektrische Schwingungen Mechanische und elektromagnetische Wellen Das elektromagnetische Spektrum	
Schülerexperimente	Auswahl aus Experimenten zu Wechselstromtechnik, Radioaktivität, Atomphysik, Schwingungen und Wellen	
Differentialgleichungen	Mathematische Grundlagen: Richtungsfeld, separierbare und lineare Differentialgleichungen Differentialgleichungen 1. Ordnung sowie homogene Differentialgleichungen 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten Physikalische Anwendungen: Kondensator, Radioaktivität, Raketengleichung, Schwingung	
Funktionen von zwei Variablen	3D-Kurven (auch Plots mit Maple), doppelte Integrale, partielle Ableitung und Gradient Physikalische Anwendungen: Gasgleichung, Wellengleichung, Trägheitsmomente	
Akustik	Tonerzeugung, Frequenzanalyse am PC, Musiktheorie (Obertöne), Skalar- produkt als Grundlage für Zerlegungen, diskrete und kontinuierliche Fourier- analyse und -synthese	
<u>Optional</u>		
Wechselstromtechnik	Dreiphasenwechselstrom Energieversorgung in der Schweiz und in Europa	
Dynamische Systeme (Chaos)	Chaostheorie	
Relativitätstheorie	Relativitätstheorie	
Quantenphysik		
Teilchenphysik		
Numerik	Experimentieren unter Verwendung geeigneter Software	

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie

Pädagogik/Psychologie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Leitideen

Das Fach Pädagogik und Psychologie verfolgt einen konstruktivistischen Ansatz; beim Aufbau von neuem Wissen steht das Anknüpfen am Vorwissen und an den Erfahrungen der Studierenden im Zentrum. Auch soll dem individuellen Wissensaufbau der Studierenden Rechnung getragen werden.

Das Hauptkriterium für die Inhaltsauswahl bildet der bewusste Umgang mit sich selbst und den andern. Im Brennpunkt steht die Frage nach dem Menschen. Die Themen leisten einen Beitrag zur aktuellen Lebensbewältigung. Dabei werden nach dem Spiralprinzip aufgebaute, exemplarisch vertiefte Erkenntnisse einer additiv angehäuften Systematik vorgezogen.

Die Lehr-Lernprozessstruktur schliesst verschiedene Sozialformen ein und basiert sowohl auf fremdbestimmtem wie auch auf selbstverantwortetem Lernen. Vielfältige Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten kommen dabei zum Einsatz.

Mittels verschiedener Unterrichts- und Sozialformen wird auf einen schülerzentrierten Unterricht hingearbeitet, um das selbständige, selbstverantwortete und reflektierte Lernen zu fördern.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie

- trägt bei zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den andern, er bietet Begriffe und Modelle an, um die Beziehungen und das Verhalten von Individuen und Gruppen zu verstehen.
- thematisiert grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützt junge Menschen, fremde Denk- und Erlebensweisen kennenzulernen und sich mit ihnen auseinander zu setzen.

- trägt durch Analysieren unterschiedlicher pädagogischer und psychologischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, zur wissenschaftspropädeutischen Bildung bei.
- fördert das Bewusstsein für die eigene Lernbiografie und Erziehungsgeschichte, zeigt wichtige Entwicklungsmodelle und Erziehungstheorien auf und leitet an zu einem kritischen Vergleich mit gängigen Alltagstheorien.
- fördert die Entwicklung der jungen Menschen zu dialogfähigen und wertbewussten Menschen, die bereit sind, ihre Einstellungen und ihr Handeln zu reflektieren, sich für den Reichtum des Lebens zu öffnen und Verantwortung für sich und die Mitwelt zu übernehmen.

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Alltagstheorien von wissenschaftlichen Theorien zu unterscheiden.
- unterschiedliche Sichtweisen zur Erklärung menschlichen Verhaltens zu kennen.
- die Wirklichkeit als Konstrukt zu verstehen.
- Fehlern und Störungen der Personenwahrnehmung entgegenzuwirken.
- zu erfassen, wie menschliches Verhalten und Erleben gelernt und verändert werden kann.
- über das Gehirn und einen Teil seiner Funktionsweisen zu staunen und Bescheid zu wissen.
- Grundbegriffe und Modelle der Persönlichkeitspsychologie zu kennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäß/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Begriffserklärung	Etymologie der Begriffe Psychologie und Pädagogik Neuzeitliche Definitionen	
<u>Optional</u>		
	Etymologie des Begriffs Soziologie Definition und Abgrenzung zu Psychologie und Pädagogik	
<u>Obligatorisch</u>		
Methodologie	Felduntersuchung Kriterien von wissenschaftlichen Untersuchungen	

<u>Optional</u>		
	Durchführung einer Querschnittstudie	
<u>Obligatorisch</u>		
Strömungen/Sichtweisen	<ul style="list-style-type: none"> Biologische Sichtweise Behaviorismus Konstruktivistische Sichtweise Psychoanalyse Humanistische Psychologie Systemischer Ansatz 	
Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> Selektivität und Subjektivität der Wahrnehmung Soziale und individuelle Faktoren Gestaltgesetze 	
Personenwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> Vorurteile Stereotype Implizite Persönlichkeitstheorie Pygmalioneffekt 	
<u>Optional</u>		
	Halluzinationen und Wahnvorstellungen	
<u>Obligatorisch</u>		
Denken und Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Klassische und Operante Konditionierung Lernen am Modell Lernen durch Einsicht Lernen von Assoziationen Problemlösen Lerntransfer Pädagogische Konsequenzen aus den Denk- und Lerntheorien 	

Gedächtnispsychologie	Modelle des Gedächtnisses Vergessen und Behalten Hemmungen und Störungen Pädagogische Konsequenzen aus der Gedächtnispsychologie	
Persönlichkeitspsychologie	Grundbegriffe: Individuum, Person, Persönlichkeit, Charakter Psychoanalytisches Persönlichkeitsmodell Individualpsychologisches Persönlichkeitsmodell Das Persönlichkeitsmodell der Humanistischen Psychologie	

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- verschiedene Lebensabschnitte mit ihren spezifischen Aufgaben zu verstehen.
- menschliche Bedürfnisse zu analysieren und zu verstehen.
- Modelle zur Erklärung von positiven sowie negativen Gefühlen zu kennen.
- die Erziehungsbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen zu hinterfragen.
- Grundsätze der pädagogischen Anthropologie zu verstehen.
- verschiedene Erziehungsmassnahmen zu kennen.
- geschlechtsspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede im psychischen Bereich zu analysieren und zu akzeptieren.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Entwicklungspsychologie	Lebensabschnitte, kritische Lebensereignisse, Übergänge, Krisen Psychosoziale Entwicklung nach Erikson Kognitive Entwicklung nach Piaget Entwicklung der Sprache Entwicklungspsychologie und die Bezüge zur Erziehung	

<u>Optional</u>		
	Moralische Entwicklung	
<u>Obligatorisch</u>		
Motivation und Emotionen	Menschliche Grundbedürfnisse und Motive Positive Gefühle: Liebe, Glück, Freude, Zufriedenheit, Eustress Negative Gefühle: Hass, Neid, Aggression, Distress Katharsis-Hypothese Gewalt in den Medien	
Anthropologie	Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zur Erziehungsbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen Biologische Unterschiede zwischen Mensch und Tier Der Mensch als Kulturwesen Der Mensch als soziales Wesen	
Erziehungsmassnahmen	Definition des Begriffs Erziehungsmassnahmen Unterstützende Erziehungsmassnahmen: Lob, Belohnung, Wertschätzung, Ermutigung usw. Gegenwirkende Erziehungsmassnahmen: Tadel, Strafe Natürliche und logische Folgen, Wiedergutmachung, Auszeit usw.	
<u>Optional</u>		
Gender	Geschlechtsspezifische psychische Gemeinsamkeiten und Unterschiede be- züglich Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Philosophie

Philosophie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach					2	3

Leitideen

Der Philosophieunterricht führt die Schülerinnen und Schüler in die Eigenart des philosophischen Denkens ein. Er befähigt sie zu einer kritischen, reflexiven und dialogischen Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen und Problemen des Menschen auf den Gebieten des Daseins, des Denkens und des Handelns. Dabei gilt es auch, das philosophische Fragen und Antworten als eine wesentliche Möglichkeit des Menschseins aufzuzeigen.

Der Philosophieunterricht leitet zur Selbstständigkeit im Urteil und zur Ausdauer und Genauigkeit im Nachdenken an, auch wenn die Problemstellungen ungewohnt und greifbare Ergebnisse nicht sogleich sichtbar sind.

Der Philosophieunterricht weckt und fördert bei den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft, ihre eigenen Vormeinungen, allgemeine weltanschauliche Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen kritisch zu befragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen, insbesondere aber auch für das interpretierende Gespräch und die argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition. So wird ihnen ermöglicht, auch aus philosophischer Perspektive die Tendenzen der gegenwärtigen Gesellschaft und die wissenschaftlich-technische Welt zu beurteilen und zu bewerten.

Der Philosophieunterricht zeigt den Schülern und Schülerinnen philosophisch begründbare Möglichkeiten eines verantwortungsvollen Umgangs mit Welt und Mitmensch auf. Die Schüler und Schülerinnen werden befähigt, die Welt anders zu denken, als sie zur Zeit ist.

Der Philosophieunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Kenntnis und die geschichtliche Situierung klassischer philosophischer Denkweisen.

Der Philosophieunterricht macht die Schülerinnen und Schüler auch mit den Denkweisen ihrer naheliegender Wissenschaften, die im Fächerkanon der Schule nicht vorkommen, vertraut.

Klassenübergreifende Ziele

Der Philosophie-Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- eine kritische, reflexive, sachliche und auch persönliche Auseinandersetzung mit weltanschaulichen und spezifisch philosophischen Fragen.
- die Erarbeitung eines begrifflichen und methodischen Rüstzeuges zur Bewertung einzelner Gedankengänge oder ganzer Gedankengebäude.
- die Bewusstwerdung verschiedener Textanalysemethoden.

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Ansatzpunkte für philosophisches Fragen in Alltagssituationen zu erkennen.
- Eigenart und Stellenwert philosophischer Fragestellungen zu kennen.
- die philosophischen Grundbegriffe zu kennen.
- sich der Bedeutung kohärenter, logischer Argumentation im Alltag und in den verschiedenen Wissenschaften bewusst zu sein.
- um die Arten, Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Erkennens zu wissen.
- die grundlegenden erkenntnistheoretischen und ontologischen Konzeptionen zu kennen und anzuwenden.
- sich persönlich mit dem Verhältnis von Leib und Seele auseinander zu setzen.
- die wichtigen philosophischen Theorien zum Leib-Seele-Problem zu kennen.
- sich der kosmologischen Fragen bewusst zu werden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Einführung in die Philosophie	Definitionen "Philosophie" Arten von Definitionen Beispiele philosophischer Fragestellungen Definition "Wissenschaft" Einteilung der Wissenschaften Metaebene Rekursivität Paradoxien und deren deren ‚Auflösung‘ (Russel)	

<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
	Rekursivität in der Literatur, Malerei, Musik	
	Modellcharakter der Wissenschaft am Beispiel der Biologie	Biologie: Methoden der Biologie
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Logik	Logisches Gegensatzquadrat Induktion, Deduktion, Analogieschluss Syllogismus Der hypothetische Schluss Unterscheidung von Folgerichtigkeit und Wahrheit	
Argumentationslehre	Wichtige/bekannte Arten von Argumentationsformen	
Erkenntnistheorie	Grundlegende erkenntnistheoretische Positionen (Rationalismus vs. Empirismus, Realismus vs. Antirealismus) Platon (Ideenlehre, Höhlengleichnis) Descartes ("Meditationen") Aristoteles (Abstraktionstheorie) oder Hume („Untersuchung über den menschlichen Verstand“) Hume (Kritik des Kausalitätsprinzips) Kant (Anschauungsformen und Kategorien a priori) Evolutionäre Erkenntnistheorie Grundlegende Positionen (Materialismus, Spiritualismus, Dualismus) Dualistischer Ansatz (Descartes, Leibniz) Materialistische Position, Neurobiologischer Ansatz Emergenztheorie	Biologie: Neurobiologie
<u>Optional</u>		
Leib-Seele-Problem	Indische Philosophie Aristoteles und Scholastik	

<u>Obligatorisch</u>		
Metaphysik	<p>Grundlegende Antworten auf die Frage nach der Existenz Gottes (Agnostizismus, Theismus, Deismus, Fideismus, Atheismus)</p> <p>Ontologischer Gottesbeweis (Anselm oder Descartes) Die 5 Wege des Thomas v. Aquin Theodizee</p>	
<u>Optional</u>		
	<p>Kants moralischer Gottesbeweis Antigottesbeweis (aus Büchners „Danton“)</p>	
<u>Obligatorisch</u>		
Kosmologie	<p>Raum und Zeit Weltentstehungstheorien (Vorsokratiker, heutige Physik) Paradoxien des Zenon</p>	<p>Physik: Kosmologie (Parallelunterricht) Mathematik: Differenzialrechnungen (zeitlich gestaffelter Unterricht)</p>

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die philosophisch relevanten Eigenschaften der menschlichen Sprache und anderer Zeichensysteme zu kennen.
- über Sprache und Welt philosophisch zu reflektieren.
- zu verstehen, wie die Gegenwart philosophisch bewältigt wird.
- die Grundbegriffen der Ethik zu kennen.
- verschiedene Arten ethischen Argumentierens zu verstehen und zu beurteilen.
- Gestaltungsmöglichkeiten der heutigen Gesellschaft und Welt zu erarbeiten.
- sich der Verantwortung menschlichen Daseins bewusst zu werden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Sprachphilosophie	Chomsky (Spracherwerb) Whorf (Sprachrelativismus) Wittgenstein („Tractatus“, „Philosophische Untersuchungen“) Beispiele Analytischer Philosophie	Deutsch: Semiotik, Linguistik
Theorie der Moderne	Moderne vs. Postmoderne	
Ethik	Metaethische Grundfragen Anthropologische Grundlagen (Sartre und Heidegger: Begriff Freiheit) Psychologische Grundlagen (Piaget und Kohlberg) Das Milgram-Experiment Beispiele ethischer Probleme Deontologische und konsequentialistische (v.a. utilitaristische) Ethik Recht und Ethik	Wirtschaft und Recht: Rechtslehre
<u>Optional</u>		
	Verantwortungsethik Diskursethik	
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Politische Philosophie	Staatstheorien (Platon, Hobbes, Locke) Sozialethische Theorien (Rawls, Marx) Politische Utopien (Morus, Skinner)	Wirtschaft und Recht: Volkswirtschaftslehre
<u>Optional</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
	„Zum ewigen Frieden“ (Kant)	Geschichte: Völkerbund

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Philosophie

Philosophie	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Die **Leitideen** des Ergänzungsfaches entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- das eigene Dasein als Mensch anhand klassischer Themenfelder wie „Kultur vs. Natur“ oder „Vernunft vs. Trieb“ reflektieren zu lernen.
- verstehen zu lernen, dass mit den unterschiedlichen Gesichtspunkten, unter welchen die modernen Geistes- und Naturwissenschaften die Wirklichkeit (inklusive Mensch) untersuchen, unterschiedliche Menschenbilder verbunden sind, welche auch ethische und weltanschauliche Konsequenzen haben können.
- durch die Lektüre und Bearbeitung eines Werkes eines klassischen Philosophen philosophische Methoden kennen zu lernen.

5. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Philosophische Anthropologie	Theologisches vs. evolutionstheoretisches Menschenbild Vernunft und Trieb (Platon, d'Holbach, Freud) Mensch und Kultur (Rousseau, Gehlen) Mensch und Arbeit (Hegel, Marx) Der entfremdete Mensch (Adorno u.a.)	

6. Klasse		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Wissenschaft und Menschenbild im 20. Jahrhundert	Humanethologie Gentechnologie Künstliche-Intelligenz-Forschung Soziologie	
Nietzsche	Aphorismen Willensmetaphysik Moralkritik Historische Bedeutung Nietzsches Nietzsche und die Schweiz	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Physik

Physik	Nicht-MAR - Bereich		MAR - Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach				2	2	2

Für Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfaches Physik und Anwendungen der Mathematik wird das Grundlagenfach Physik in der 5. und 6. Klasse separat erteilt.

Leitideen

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende physikalische Gebiete und Phänomene kennen und werden befähigt, Zustände und Prozesse in Natur und Technik zu erfassen und sprachlich klar und folgerichtig in eigenen Worten zu beschreiben. Sie erkennen physikalische Zusammenhänge auch im Alltag und sind sich der wechselseitigen Beziehungen von naturwissenschaftlich-technischer Entwicklung, Gesellschaft und Umwelt bewusst.

Der Physikunterricht vermittelt exemplarisch Einblick in frühere und moderne Denkmethoden und deren Grenzen. Er zeigt, dass Physik nur einen Teil der Wirklichkeit beschreibt und einer Einbettung in die anderen dem Menschen zugänglichen Betrachtungsweisen bedarf, weist aber gleichzeitig physikalisches Denken als wesentlichen Bestandteil unserer Kultur aus.

Der Physikunterricht zeigt, dass sich physikalisches Verstehen dauernd entwickelt und wandelt, und hilft mit beim Aufbau eines vielseitigen Weltbildes. Durch Einsicht in die Möglichkeiten und Grenzen, aber auch den Sinn des Machbaren können Wissenschaftsgläubigkeit oder -feindlichkeit verringert werden.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht befähigt die Schüler und Schülerinnen:

- Naturabläufe und technische Vorgänge zu beobachten und sprachlich präzise zu formulieren.
- durch Reduzieren auf wesentliche Elemente Modelle zu gewinnen.
- physikalische Gesetze auf Vorgänge in Natur, Technik und Alltag anzuwenden.
- einfache Experimente durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- Mathematik als Hilfe zum präzisen Festhalten, Erkennen und Beschreiben naturwissenschaftlicher Phänomene einzusetzen.

- den Taschenrechner als Hilfsmittel einzusetzen.
- experimentell ermittelte Daten mit Hilfe von Grafiken auszuwerten.
- grobe Züge der geschichtlichen Entwicklung, bedeutende Physiker und deren Beiträge zur Physik und anderen Naturwissenschaften sowie physikalische Weltbilder zu kennen.

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schüler und Schülerinnen

- die Physik als einen Teil der naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise von Natur, Technik und Alltag zu erkennen.
- die spezifische Arbeitsweise der Physik zu kennen und anzuwenden.
- Gemeinsamkeiten und Verknüpfungen der Physik mit den andern Naturwissenschaften zu erkennen.
- ein einheitliches Masssystem festzulegen und zu verwenden.
- physikalische Gesetze aus messender Beobachtung oder Theorie zu erkennen und mathematisch darzustellen.
- Naturvorgänge nach gemeinsamen Merkmalen in Gruppen einteilen und mit allgemein gültigen Prinzipien beschreiben zu können.
- Anwendungen physikalischer Gesetze in anderen Fachgebieten zu finden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Grund-Masseinheiten	Das Einheitensystem SI	
Einführende Themen der Mechanik	Gleichförmige Bewegungen Masse und Dichte Kraft und Kräftegleichgewicht Seilmaschinen und Hebel	Mathematik: Vektorrechnung (zeitlich gestaffelter Unterricht)
Hydro- und Aerostatik	Kolbendruck Schweredruck Luftdruck Druck in eingeschlossenen Gasen Auftrieb	Geografie: Druckverhältnisse in der Atmosphäre

Dynamik	Beschleunigte Bewegungen Freier Fall Newtonsche Prinzipien Reibung Arbeit und Energie Leistung und Wirkungsgrad	Deutsch: ein Experiment beschreiben. Zeitaufwand: 2 Lektionen (Parallelunterricht) Biologie: Energie (zeitlich gestaffelter Unterricht)
<u>Optional</u>		
Optik	Brechungsgesetz Linsengleichung Optische Instrumente	Biologie: das Auge (Parallelunterricht) Bildnerisches Gestalten: die Farben (Parallelunterricht)

Ziele 5. Klasse		
Der Unterricht befähigt die Schüler und Schülerinnen		
<ul style="list-style-type: none"> • physikalische Modelle zu verstehen und zu benutzen. • Rolle und Bedeutung von Erhaltungssätzen zu kennen und anzuwenden. • experimentell zu arbeiten. • sinnvolle Genauigkeit bei Experimenten, Messgeräten und Rechnungen abzuschätzen. • selbständig mit Lehrbüchern und der Formelsammlung zu arbeiten. 		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Gleichstromlehre	Der elektrische Stromkreis Spannung und Stromstärke Der elektrische Widerstand Serie- und Parallelschaltung Elektrische Energie und Leistung	Biologie: Spannung und Nervensystem (zeitlich gestaffelter Unterricht)

Wärmelehre	Die Temperatur und ihre Messung Das thermische Verhalten von Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen Allgemeine Gasgleichung Arbeit, Wärme und innere Energie Aggregatzustandsänderungen Wärme-Energie-Maschinen	
<u>Optional</u>		
		Biologie: Ökologie (Parallelunterricht) Geologie, Geografie: Energieproblem
<u>Obligatorisch</u>		
Elektrostatik	Das elektrische Feld Die Kapazität eines Kondensators Coulombsches Gesetz Geladene Teilchen im elektrischen Feld	
Mechanik: Kreisbewegung und Gravitation	Zentripetal- und Zentrifugalkraft Gravitationskraft, Satelliten Geozentrisches und heliozentrisches Weltbild	Philosophie: Weltbilder (Parallelunterricht)
<u>Optional</u>		
Mechanik: Trägheitskräfte	Zentrifugal- und Corioliskraft Trägheitsmoment, Drehimpuls	
Wärmelehre	Tiefe Temperaturen	

Ziele 6. Klasse

Die Ziele sind die gleichen wie in der 5. Klasse.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Elektromagnetismus	Das Magnetfeld des Stromes Geladene Teilchen im Magnetfeld Die Lorentzkraft und ihre Anwendungen	Mathematik: Differential- und Integralrechnung (zeitlich gestaffelter Unterricht)
Induktion	Das Phänomen der Induktion Der Wechselstromgenerator	
Radioaktivität und Kernphysik	Die natürliche Radioaktivität Absorption von Strahlung Halbwertszeit Wirkungen ionisierender Strahlungen Der Aufbau des Atomkerns Kernreaktionen und Kernkraftwerke	
<u>Optional</u>		
Induktion	Die Selbstinduktion Elektrische Energieversorgung	Englisch: einen englischsprachigen Text lesen. Zeitaufwand: 1- 3 Lektionen (Parallelunterricht)
Schwingungen	Mechanische Schwingungen Akustik Elektrischer Schwingkreis, Sender und Empfänger Das elektromagnetische Spektrum	Musik: Tonleiter, Klangspektrum von Instrumenten
Spezielle Relativitätstheorie		

Quantenphysik Teilchenphysik		
---------------------------------	--	--

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Religion/Ethik

Religion/Ethik	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	2	2	2	Religiös-soziale Woche	Spirituelle Wanderwoche	1

Leitideen

Religion und religiöse Kultur gehören zum allgemeinen Bildungsauftrag; sie sind Dimensionen des Menschseins.

Der Religionsunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich mit religiösen Phänomenen als wesentliche Dimension des eigenen wie gesellschaftlichen Lebens auseinander zu setzen. Fremde Religionen, deren Welt und Lebensdeutungen, wie auch die Prägung durch die eigene christliche Religion und deren konkrete Auswirkungen im Schul- und Lebensalltag sollen als Teile einer pluralistischen Weltkultur im Kleinen wie im Grossen akzeptiert werden können.

Christlicher Glaube und Religion beeinflusst und beeinflussen unser Wert- und Normensystem. Der Unterricht vermittelt Schülern und Schülerinnen einen Zugang zu religiösen, ethischen und lebenskundlichen Fragen des Lebensalltags und hilft eigene Stellungnahmen in Religion und Glaube zu verantworten. Die geistige Auseinandersetzung mit den Antworten des Christentums und der Weltreligionen auf die existentiellen Grundfragen ist ein wichtiger Aspekt der (gymnasialen) Allgemeinbildung.

Religiöse Kultur ist immer verbunden mit ethischen Vorstellungen, Kultur und Ethik können nicht getrennt werden. In dieser Verknüpfung bekommt die religiöse Perspektive eine besondere Bedeutung für Schülerinnen und Schüler, da sie Massstab und Wegweisung für das eigene Leben werden kann. Somit verknüpft der Religionsunterricht kulturgeschichtliche, anthropologische und gesellschaftliche Fragen, die zum Grundbestand unserer Kultur wie unserer gesellschaftlichen Gegenwart geworden sind.

Klassenübergreifende Ziele

Der Religionsunterricht

- fördert die Fähigkeit, religiöse Phänomene als wesentliche Dimensionen des Menschseins in seiner individuellen und sozialen Existenz wahrzunehmen und zu verstehen.
- weckt die Bereitschaft, sich mit fremden Religionen und ihren Welt- und Lebensdeutungen auseinander zu setzen und sie als Teile einer pluralistischen Weltkultur zu akzeptieren.
- erschliesst die religiöse Symbolsprache in ihren vielfältigen Erscheinungsformen (Erleben, Vorstellungen, Riten, Traditionen, Texte, Gegenstände usw.) und verbindet sie mit rationalem Denken und verantwortlichem Handeln.
- vergegenwärtigt und erklärt die religiösen Überlieferungen und Institutionen, die in unserem Kulturkreis in christlicher und in nichtchristlicher Gestalt wirksam sind.
- vermittelt den Schülerinnen und Schülern kritisch den Beitrag der Religion und des christlichen Glaubens zur Erschliessung der Wert- und Normenprobleme im eigenen Leben und in der Gesellschaft.
- hilft den Jugendlichen, ihre religiöse Sozialisation, die sehr verschieden sein kann, zu klären, Vorurteile abzarbeiten und eine eigene Stellungnahme zu Religion und Glauben zu verantworten.

Ziele 1. Klasse

Der Religionsunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Grundlagen des christlichen Glaubens zu verstehen.
- sich mit der Bibel als Buch der Weltliteratur auseinander zu setzen.
- Lebens- und Sinnfragen (Gesundheitsförderung) konstruktiv anzugehen.
- das Kollegium St. Fidelis im Kontext der Geschichte des Kapuzinerklosters zu kennen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Kollegium St. Fidelis	Geschichte des Klosters St. Fidelis Kapuzinerorden Franziskus von Assisi	

Die Bibel (Schwerpunkt Zweites Testament)	Aufbau und Entstehung, Evangelien, Kindheitsgeschichten, Passionsgeschichte, Bergpredigt Umgang mit der Bibel	
Jesus Christus	Die Person Jesus Christus in der Welt Palästinas zur Zeit Jesu	
Die Grundlagen des christlichen Glaubens	Feste als zentrale Ereignisse im Leben der Menschen Kirchen als wichtiger Ausdruck des Christentums Grundlegende Zeugnisse und wichtige Gestalten des christlichen Glaubens Kunstwerke der christlichen Tradition (Schlüsselbilder)	
Lebens- und Sinnfragen	Fragen nach dem eigenen Stellenwert in der Familie, Klasse, Gesellschaft	Projektwoche gemäss Sonderwochenkonzept
Gesundheitsförderung	Legale Suchtmittel	Projektwoche gemäss Sonderwochenkonzept
Kunstwerke der christlichen Tradition	Schlüsselbilder	
<u>Optional</u>		
Kirchenjahr	Kirchensymbolik und Festkalender	

Ziele 2. Klasse

Der Religionsunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Grundlagen des christlichen Glaubens zu verstehen.
- sich mit der Bibel als Buch der Weltliteratur auseinander zu setzen.
- einen Einblick in die monotheistischen Religionen (Judentum und Islam) zu erarbeiten.
- sich mit Lebens- und Sinnfragen (Gesundheitsförderung) konstruktiv auseinander zu setzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Die Bibel (Schwerpunkt hebräische Bibel)	Biblische und ausserbiblische Schöpfungsgeschichten Wichtige Gestalten: Abraham, David, Psalmen, Hiob	
Monotheistischen Religionen	Judentum und Islam und deren aktuelle, gesellschaftliche Bedeutung	
Christentum	Kunstwerke der christlichen Tradition (Schlüsselbilder)	
Kirche	Verlust der Einheit des christlichen Abendlandes: Reformation und Martin Luther	
Lebens- und Sinnfragen ermöglichen	Freundschaft und Liebe Gotteshvorstellungen Behinderte	gemäss Sonderwochenkonzept
Gesundheitsförderung	Sucht und Drogen	gemäss Sonderwochenkonzept
<u>Optional</u>		
	Weltbilder, Bibel und Naturwissenschaft	

Ziele 3. Klasse

Der Religionsunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- den menschlichen Aspekt in der Religion zu erkennen.
- die Vielfalt von Religionen in den unterschiedlichsten Kulturkreisen zu kennen.
- ihre eigene Stellung zu Religion zu klären und Vorurteile gegenüber anderen Religionen abzubauen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Naturreligionen	Geister, Fetische usw.	
Östliche Religionen	Hinduismus, Buddhismus, Sikhismus, Shintoismus	
Religionsformen	Rasta, Satanismus, Okkultismus	
Vergleichende Religionswissen- schaft	Gemeinsames und Unterschiede in den Religionen Gottesfrage Goldene Regel	
Sozialwoche	Soziale und karitative Einsätze vorbereiten	gemäss Sonderwochenkonzept
<u>Optional</u>		
Sondergruppen		

Ziele 4. Klasse

Die Sozialwoche im Herbst ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- einen Einsatz bei Bergbauern, in Alters- und Pflegeheimen, in Klöstern, in sozialen Einrichtungen.
- die Auseinandersetzung mit sozialen und gesellschaftlichen Problemen.
- die aktive Mithilfe, das Miterleben und auch die Reflexion über diese Probleme.
- Einblicke in eine andere Lebens- und Arbeitswelt.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sozialwoche	Soziale und karitative Einsätze, alleine oder in kleinen Gruppen	gemäss Sonderwochenkonzept

Ziele 5. Klasse

Die spirituelle Wanderwoche im Herbst ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- die Auseinandersetzung mit den eigenen religiösen Überzeugungen.
- Meditationen über Gott und die Welt.
- den eigenen Lebensweg zu reflektieren.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Spirituelle Wanderwoche	Meditationen, religiöse Fragen Vor- und Nachbereitung	gemäss Sonderwochekonzept gemeinsam mit der Fachschaft Sport

Ziele 6. Klasse

Der Ethik- und Religionsunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- die Auseinandersetzung mit den eigenen religiösen Überzeugungen.
- die religiösen Fragen und Überzeugungen mit konkreten Wert-, Welt- und Gesellschaftsfragen zu konfrontieren.
- die ethische Relevanz menschlichen Handelns und Argumentierens zu erarbeiten.

Der Ethik- und Religionsunterricht bietet in der 6. Klasse eine Auswahl von Themen an.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Ethische- und religiösen Zeitfragen		
Persönlichkeitsbildung		

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Spanisch

Spanisch	Nicht-MAR - Bereich		MAR - Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				6	4	6

Leitideen

Fremdsprachenkenntnisse sind die Basis, um mit anderssprachigen Völkern selbständig in Kontakt zu treten und ihre Kultur in all ihrer Vielfalt kennen zu lernen (Literatur, Geschichte, Brauchtum usw.). Sie ermöglichen den direkten Vergleich mit der eigenen Umgebung und befähigen dazu, sich als Teil einer vielschichtigen Welt zu erfahren.

Eine Fremdsprache ist aber nicht nur Mittel, sondern auch Gegenstand. Grammatikalische Besonderheiten werden herausgearbeitet, Struktur und Entwicklung der Sprache thematisiert, literarische Ausdrucksformen und Alltagssprache erarbeitet und verglichen.

Gut erarbeitete Sprachkenntnisse fördern die Bereitschaft, sich mündlich und schriftlich auszudrücken und sich mit der anderssprachigen Literatur zu beschäftigen. Eine Fremdsprache soll als etwas Schönes empfunden werden, das dazu motiviert sich vertieft mit der eigenen Muttersprache auseinander zu setzen und auch andere Sprachen zu lernen.

Der Fremdsprachenunterricht bildet auch ein Gefäss für richtiges Kommunikationsverhalten innerhalb einer Gruppe.

Klassenübergreifende Ziele

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- beim Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben Spanisch korrekt und kreativ anzuwenden.
- Gespräche zu führen und mit Argumenten umzugehen.
- die unterschiedliche Verwendung und Wirkung von sprachlichen Äusserungen zu erkennen.

- Bibliotheken, Mediotheken und Computer effizient zu nutzen.
- Fachspezifische Arbeitstechniken und -mittel anzuwenden.
- sich einen landeskundlichen Hintergrund anzueignen.

Ziele 4. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- zu spielerischem und kreativem Umgang mit der Sprache auf ihren verschiedenen Ebenen.
- die wichtigsten Regelsysteme der spanischen Sprache zu handhaben.
- die wichtigsten Kategorien der spanischen Grammatik zu erkennen.

Mündliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in Schüler nahen Alltagssituationen mündlich sicher auszudrücken (Niveau A1+ nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen)
- einfache Informationen aus audio(visuellen) Quellen zu verstehen (angestrebt wird das Niveau A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens).
- zu einer korrekten Aussprache.

Schriftliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in Alltagssituationen schriftlich sicher auszudrücken (Niveau A1+ nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen)

Lektüre/Literatur

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- einfache oder vereinfachte Texte zu lesen und zu verstehen (angestrebt wird das Niveau A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens).
- erste Aspekte der spanischen und hispanoamerikanischen Kultur und Lebensweise zu verstehen und zu schätzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Grammatik		
Zeiten, Verbformen	Presente, Pretérito perfecto, Futuro compuesto, Pretérito indefinido der wichtigsten Verben, Gerundio, Imperativo	
Pronomen	Personal, posesivo, reflexivo, relativo, demostrativo, indefinido	
Adjektive	Singular, plural, comparativo, superlativo	
Substantive	Singular, plural und artículo	
Zahlen	Números cardinales 0 - 1'000'000 y ordinales 1 - 10	
Präpositionen	Die wichtigsten Ser y estar	
Grundwortschatz	Analytischer und spielerischer Umgang mit dem Wortschatz gemäss Lehrbuch	
Mündliche Kommunikation		
Aussprache	Gezielte Ausspracheübungen	
Sprechen	Dialoge und Rollenspiele: Familie vorstellen, einkaufen, nach dem Weg fragen und Auskunft geben, Reiseinformationen einholen, begrüessen, einladen, Vorlieben beschreiben, usw. Kleinere Vorträge und Diskussionen	
Hören	Audio(visuelles) Material aus Lehrbuch und weiteren leichteren authentischen Quellen	

Schriftliche Kommunikation		
Schreiben	Kreative Texte, Beschreibungen (einfache Sätze, einfache Konjunktionen und Satzgliederwörter) Übersetzungen zur Einübung des Lehrstoffs Briefe	
Lektüre/Literatur		
Texte	Lesetexte aus Lehrbuch sowie anderen Quellen (Prospekte, Bildergeschichten, usw.)	
Lektüre	Mindestens ein einfacher oder vereinfachter Text	
Landeskunde	Erste Informationen zur Kultur der spanischsprachigen Länder	
<u>Optional</u>		
C.I.E.-Vorbereitung	Vorbereitung auf das Zertifikat gemäss Unterlagen	

Ziele 5. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Regelsysteme der spanischen Sprache in einem erweiterten Masse zu kennen und anzuwenden.
- die Kategorien der spanischen Sprache zu kennen.

Mündliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in allen Alltagssituationen mündlich sicher und korrekt auszudrücken (Niveau B1 nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen).
- Informationen mittleren Schwierigkeitsgrades aus audio(visuellen) Quellen zu verstehen (angestrebt wird das Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens).

Schriftliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich schriftlich sicher und korrekt auszudrücken (angestrebt wird das Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens).

Lektüre/Literatur

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Texte aus dem Alltagsbereich zu lesen und zu begreifen.
- erste literarische Texte zu lesen und zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Grammatik		
Zeiten, Verbformen	Pretérito imperfecto, Pluscuamperfecto, Condicional, Presente de subjuntivo Perfecto de subjuntivo, Futuro	
	Adverbio Por, para Estilo indirecto (grupo de los tiempos del presente) Ser y estar La voz pasiva	
Wortschatz	Wortschatz gemäss Lehrbuch	

Mündliche Kommunikation		
Sprechen	Dialoge und Rollenspiele Meinungen ausdrücken und argumentieren Diskussionen und Vorträge	
Hören	Audio(visuelles) Material aus Lehrbuch und weiteren authentischen Quellen	
Schriftliche Kommunikation		
Schreiben	Kreative Texte, Beschreibungen und erste Aufsatzformen Übersetzungen zur Einübung des Lehrstoffes	
Lektüre/Literatur		
Texte	Lesetexte aus dem Lehrbuch sowie anderen Quellen (Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, usw.)	
Lektüre	Erste authentische Kurzgeschichten (Ende 5. Klasse)	
Landeskunde	Informationen zur Kultur der spanischsprachigen Länder	
<u>Optional</u>		
	Diminutivo Futuro perfecto Relato, novela	

Ziele 6. Klasse

Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- die Regelsysteme der spanischen Sprache zu kennen und anzuwenden.
- die Kategorien der spanischen Sprache zu kennen.

Mündliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in allen schülernahen Situationen mündlich sicher und korrekt auszudrücken (Niveau B1+ nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen).
- Informationen aus audio(visuellen) Quellen zu verstehen (Niveau B1+ nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen).

Schriftliche Kommunikation

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- sich in allen schülervertrauten Situationen schriftlich sicher und korrekt auszudrücken (Niveau B1+ nach gemeinsamem europäischem Referenzrahmen)

Literatur

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- Lesetechniken und Formen der Textanalyse, die in anderen Sprachfächern bereits eingeführt wurden, zu übernehmen und zu adaptieren.
- die Literaturgeschichte und ihre kulturellen Zusammenhänge unter Berücksichtigung ausgewählter literarischer Gattungen zu analysieren und zu verstehen.
- Texte aus der Neuzeit und aus mindestens einer früheren Epoche der Literaturgeschichte zu lesen und zu verstehen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken		
Grammatik	Imperfecto de subjuntivo Estilo indirecto (grupo de los tiempos del pasado) El verbo "werden" Oración hipotética Wiederholung der wichtigsten grammatikalischen Regeln	
Wortschatz	Wortschatz gemäss Lehrbuch Ausdehnung des Wortschatzes durch Vorträge und Lektüre	

Mündliche Kommunikation		
Sprechen	Diskussionen und Vorträge	
Hören	Audio(visuelles) Material aus Lehrbuch und weiteren authentischen Quellen	
Schriftliche Kommunikation		
Schreiben	Längere Texte und verschiedene Aufsatzformen Übersetzungen zur Einübung des Lehrstoffes Textanalyse (eine grössere selbständige Arbeit im 2. Semester)	
Literatur		
Lektüre	Originaltexte mit Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Literatur Spaniens und Lateinamerikas (sowohl Romane wie auch Theaterstücke)	
Literaturgeschichte	Ein Werk aus einer früheren Epoche	
Landeskunde	Weitere Informationen zur Kultur der spanischsprachigen Länder	
<u>Optional</u>		
	Gedichte Weitere Werke aus früheren Epochen Im Rahmen der SPF-Woche Vertiefung eines der oben aufgeführten Themenbereiche	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Sport

Sport	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	3	3	3	3	3	2

Leitideen

Die Sporterziehung leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer ganzheitlichen Entwicklung der Jugendlichen.

Der Schulsport muss der Gesundheit dienen. Er strebt mit der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und mit seinem Beitrag zur ganzheitlichen Bildung physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden an. Die Auswahl entsprechender Sportarten hat auch zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu aktiver Freizeitgestaltung zu ermuntern.

Der Sportunterricht bezweckt die Schulung des Körpers als Organismus und Ausdrucksmittel, sowie die systematische Förderung der psychomotorischen Fähigkeiten. Es sollen Bewegungserfahrungen in der Halle und im Freien vielfältig erweitert und gesichert werden. In Einzel- und Mannschaftssportarten sollen die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Fertigkeiten erwerben sowie im Spiel wichtige menschliche Grundeinsichten gewinnen. Dadurch werden sie befähigt, aus einem vielseitigen Angebot Spiel- und Sportformen auszuwählen und selbständig zu pflegen.

Der Unterricht führt die Schülerinnen und Schüler zu sportlichem Verhalten (Hilfsbereitschaft, Fairplay, Selbstdisziplin). Sie sollen lernen mit Aggressivität umzugehen.

Die vielfältigen Möglichkeiten der Sporterziehung und der interdisziplinäre Charakter der Sportwissenschaft sind günstige Voraussetzungen für eine fächerübergreifende, vernetzte Arbeitsweise im Projekt- und Werkstattunterricht sowie in Studienwochen und Lagern.

Klassenübergreifende Ziele

- Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern
- den Sport als Ausgleich zum Schulalltag zu erleben.

- vielfältige Bewegungsreize zu erfahren, um die motorischen Fähigkeiten und die ihnen zu Grunde liegenden Organsysteme (Bewegungsapparat, Nervensystem, Stoffwechsel) zu entwickeln.
- den Körper und dessen Bewegungen als Ausdrucksmittel einzusetzen.
- die körperliche Leistungsfähigkeit als Teil der Gesundheit zu erkennen und zu verbessern.
- mit verschiedenen sportlichen Betätigungen vertraut zu werden und dadurch das Bewegungsspektrum zu erweitern.
- persönliches Sporttreiben als selbstverständliche Lebensgewohnheit zu werten.
- Fairness und Hilfsbereitschaft als selbstverständliche Haltung des Menschen zu üben, zu werten und anzuwenden.
- den Sinn für die Einordnung in eine Gemeinschaft zu erkennen.
- mit Aggressionen und Rivalitäten in Sportgruppen umgehen zu können.
- Selbstvertrauen, Wille und Mut zu entwickeln; Hemmungen und Ängste abzubauen.

Ziele 1. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende leichtathletische Bewegungsabläufe zu erlernen.
- richtiges Helfen und Sichern an Geräten zu erlernen.
- Körperwahrnehmung im Raum und Körperspannung zu verbessern.
- Bewegungen mit Handgeräten und tänzerische Grundformen rhythmisch zu gestalten.
- eigene Möglichkeiten und Grenzen der Ausdauer und Beweglichkeit zu erfahren.
- Grundfertigkeiten in Spielen zu verbessern.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Laufen, Springen, Werfen	Tiefstart, Stafettenformen, Einführung Weitsprung, 3-Schritt- Anlauf, Standwurf	
Balancieren, Klettern, Drehen	Gerätegarten, Bodenturnen (Rad und Handstand), Stützparcours, Reck Vorbereitung Schulendprüfung	
Bewegen, Darstellen, Tanzen	Ballgymnastik, Tanzformen zu Musik, Hüpfkombinationen mit dem Gummitwist	

Fitness und Gesundheit Spielen	Ausdauertraining, Kraft- und Beweglichkeitstraining, Sitzen als Belastung Techniktraining für Unihockey, Mini- Volleyball und Basketball, vom Brennball zum Baseball	Biologie: Bewegungsapparat, Atmung
-----------------------------------	---	------------------------------------

Ziele 2. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende leichtathletische Bewegungsabläufe zu erlernen und zu rhythmisieren.
- Elemente und Verbindungen an verschiedenen Geräten zu kombinieren.
- Bewegungen zu Musik bewusst zu kopieren und zu gestalten.
- zur Haltungsverbesserung durch gezielte Kraftübungen.
- Grundfertigkeiten in Sportspielen zu verbessern anzuwenden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Laufen, Springen, Werfen	Kugelstossen, Ballwurftraining, Hochsprung, Vierkampf (Sprint, Sprung, Wurf, Ausdauerlauf)	
Balancieren, Klettern, Drehen	Schulendprüfung Geräteturnen	
Bewegen, Darstellen, Tanzen	Seilgymnastik, Schritte verschiedener Tanzstile	
Fitness und Gesundheit	Ganzkörperkräftigung mit eigenem Körpergewicht, OL	Geografie: Kartenkunde
Spielen	Fussball, Handball, Volleyball, Spielparcours (Schulendprüfung)	
<u>Optional</u>		
	Volkstänze	Musik: Beispiele aus verschiedenen Musikepochen

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- neue Bewegungsabläufe zu erlernen und bekannte leichtathletische Bewegungsabläufe zu verbessern.
- bekannte Bewegungen an verschiedenen Geräten auszuführen.
- Förderung von Fitness und Koordination.
- Haltungsdefizite korrigieren zu können und über einfache sporttheoretische Kenntnisse zu verfügen.
- Grundfertigkeiten in Sportspielen zu verbessern und anzuwenden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Laufen, Springen, Werfen	Hürdenlauf, Speerwurf	
Balancieren, Klettern, Drehen	Rotationen vorwärts und rückwärts um feste und variable Achsen	
Bewegen, Darstellen, Tanzen	Step- Aerobic, Aerobic, Streetdance, Double-Dutch	
Fitness und Gesundheit	Ausdauertraining, Kraft- und Beweglichkeitstraining, Entspannungstechniken	
Spiele	Fussball, Badminton, Basketball, Tschoukball, Volleyball, Blitzball, Ultimate Frisbee	
<u>Optional</u>		
	Beweglichkeitstest, Krafttest muskuläre Dysbalance	
	Rugby	

Ziele 4. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- neue Bewegungsabläufe zu erlernen und bekannte leichtathletische Bewegungsabläufe zu verbessern.
- Flieh- und Schwerkraft zu erfahren und sich in der Luft orientieren zu können.
- sich räumlich und zeitlich ökonomisch zu bewegen.
- Fitness und Koordination zu fördern.
- die Zusammenhänge zwischen Leben, Bewegung, physischen und psychischem Wohlbefinden zu verstehen.
- Möglichkeiten für auserschulische Sportaktivitäten zu erkennen.
- Grundfertigkeiten in Sportspielen zu verbessern und anzuwenden.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Laufen, Springen, Werfen	Speerwurf, Diskus werfen	
Balancieren, Klettern, Drehen	Bewegungsverwandtschaften zum Thema Rotation	
Bewegen, Darstellen, Tanzen	Rock' n Roll (koedukativ), Jonglage	
Fitness und Gesundheit	Aa-Wasser-Lauf, Training an Kraftgeräten, Theorie Ernährung	
Spielen	Tennis, Unihockey, Basketball, Volleyball, Baseball, Flagfootball	
<u>Optional</u>		
Tanzen	Gesellschaftstänze	

Ziele 5. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- bekannte leichtathletische Bewegungsabläufe zu optimieren, zu stabilisieren und komplexe Bewegungsabläufe zu kombinieren.
- sich räumlich zu orientieren und das Zusammenspiel von Orientierung und Gleichgewicht zu erfahren.
- die aktuelle körperliche Verfassung zu erkennen, Kraft und Fitness spezifisch und variantenreich zu trainieren.
- Bewegungsabläufe rhythmisch und kreativ und differenziert zu gestalten.
- taktisches Spielverhalten und Spielverständnis zu entwickeln und zu verbessern.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Laufen, Springen, Werfen	Zweikampfwahl (Wurf und Lauf) Stabhochsprung einführen (Test fakultativ)	
Balancieren, Klettern, Drehen	Bewegen auf Rollen und labilen Unterlagen (Bike, Inline) Orientierung und Wahrnehmung des Körpers im Raum Trampolin als neues Gerät kennen lernen und neue Fertigkeiten erwerben	
Bewegen, Darstellen, Tanzen	Gestaltung eines Tanzpotpourri aus verschiedenen Tanzrichtungen (Test fakultativ)	
Fitness und Gesundheit	Ausgeglichenes und individuelles Krafttraining, Fitnesstraining	
Spielen	Fussball, Trendsportspiele, vertiefen einzelner Spiele	
<u>Optional</u>		
Tanzen	Salsa koedukativ	
Gesundheit	Gestaltung eines Einlaufens	

Ziele 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- das bereits Erlernte anzuwenden und zu verbessern.
- ihre Bewegungserfahrungen wie auch ihr theoretisches Wissen zu erweitern.
- Freude an der Bewegung und deren Wichtigkeit zu erfahren.

Spezielle Unterrichtsform

Die Schülerinnen und Schüler wählen im letzten Schuljahr aus einem breiten Angebot diejenigen Inhalte, die ihnen individuell gefallen und zusagen. Aus dem vielfältigen Angebot an Inhalten des Sportunterrichtes werden Vorlieben der Klasse erhoben. In jedem Block werden Leistung, Lernverhalten und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler beurteilt.

Alle Schülerinnen und Schüler gestalten im zweiten Semester in einer Partnerarbeit einen Lektionsteil und führen ihn mit der Klasse durch. Die Rahmenbedingungen werden durch die Fachschaft Sport vorgegeben.

Sowohl im ersten, als auch im zweiten Semester erfolgt eine Selbstbeurteilung durch die Schülerinnen und Schüler.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
Auswahl aus dem Angebot des Sportunterrichts		

Lehr- und Stoffplan Ergänzungsfach Sport

Sport	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Ergänzungsfach					2	2

Die **Leitideen** und die **klassenübergreifenden Ziele** des Ergänzungsfaches entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.

Ziele 5./ 6. Klasse

Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler

- den Zugang zu sportwissenschaftlichen Erkenntnissen zu schaffen.
- zur Vertiefung und Ergänzung spezieller Inhalte des Grundlagenunterrichts. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung hilft es den Schülerinnen und Schülern ihre sportliche Betätigung bewusster zu gestalten.
- das Verständnis für das Phänomen Sport zu verbessern.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		
Grundlagen der menschlichen Bewegung	Anatomie: Knochenbau, Gelenke, Muskulatur Physiologie: Zentralnervensystem, Herz-Kreislauf-Atmung Konditionelle, koordinative und kognitive Fähigkeiten	

Biologische und biochemische Prozesse	Stoffwechsel Energiebereitstellung Wasserhaushalt Ernährung	
Trainingslehre	Grundsätze und Methoden	
Sport und Gesundheit	Körperhaltung, muskuläre Dysbalance Dopingproblematik	
<u>Optional</u>		
Grundlagen der Biomechanik	Mechanische Kräfte und menschliche Bewegung	
Psychologische Aspekte des Sports	Mentales Training, Stressbewältigung, Motivation, Phänomen Massensport	
Sporttherapie	Sportverletzungen, Verletzungsprophylaxe	
Sportsoziologie	Sport und Suchtprävention, Fairplay, Sport und Medien	
Sport und Wirtschaft	Tourismus und Sport, Sportmarketing, Sponsoring und Werbung, Sportartikel-industrie	

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Technisch angewandtes Gestalten (TG)

Technisch angewandtes Gestalten	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach	3					

Der Lehr- und Stoffplan richtet sich nach den kantonalen Vorgaben für die Orientierungsschule.

Lehr- und Stoffplan Grundlagenfach Wirtschaft und Recht

Wirtschaft und Recht	Nicht-MAR - Bereich		MAR – Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Grundlagenfach			3			

Leitideen

- Der Unterricht befähigt die Jugendlichen, wirtschaftliche und rechtliche Zusammenhänge in einem Gesellschaftssystem wahrzunehmen und sich der Wertungen bewusst zu werden, die in jeder Gesellschaftsanalyse enthalten sind.
- Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, Ziele, Strukturen, Prozesse und Interdependenzen in wirtschaftlichen Systemen zu beurteilen, um dadurch die Gestaltungsmöglichkeiten wirtschaftlichen und politischen Handelns zu erkennen.
- Der Unterricht ermöglicht das Erkennen der Widersprüche zwischen individueller und kollektiver, kurz- und langfristiger Zielsetzung in der Wirtschaft. Er zeigt Möglichkeiten zur Gewichtung dieser Ziele nach fachspezifischen und ethischen Prinzipien, damit die Schülerinnen und Schüler ihre menschliche und staatsbürgerliche Verantwortung im Alltag übernehmen können.

Ziele

Der Unterricht in Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Der Unterrichtsgegenstand „Wirtschaft“ verlangt in hohem Masse fächerübergreifendes vernetzendes Denken, daher werden die Teilbereiche möglichst integrativ unterrichtet.

Volkswirtschaftslehre (VWL): Der Unterricht befähigt die angehenden Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge unter Einbezug gesellschaftlicher, ökologischer und technischer Entwicklungen zu erkennen und zu beurteilen sowie sich zu wirtschaftspolitischen Problemen und deren Lösungsvorschlägen eine eigene Meinung zu bilden.

Betriebswirtschaftslehre (BWL): Der Unterricht gibt den Schülerinnen und Schüler Einblicke in das wirtschaftliche Geschehen der Unternehmung und ihrer Umwelt sowie ihrer Entwicklung, damit das Verständnis für Entscheidungsprozesse, Wahlfreiheiten, Sachzwänge, Zielkonflikte usw. in privaten und öffentlichen Unternehmungen

wächst. Er zeigt die Bedeutung des Rechnungswesens im Rahmen des gesamten Unternehmungsgeschehens auf und befähigt die Schülerinnen und Schüler, eine Finanzbuchhaltung nach dem System der doppelten Buchhaltung zu führen, abzuschliessen und die Ergebnisse auszuwerten.

Rechtskunde: Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, Verständnis für das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft zu entwickeln. Er fördert die Fähigkeit, in Wertkonflikten und Handlungen gegenüber dem Rechtsstaat und seiner Funktionsweise verantwortlich zu entscheiden. Er liefert die Grundlagen für die Entwicklung einer juristischen Mithörkompetenz.

Ziele 3. Klasse

Der Unterricht

- zeigt die Wirtschaft als vernetztes Gebilde, in welchem die einzelnen Komponenten vielfältig von einander abhängig sind.
- führt zur Erkenntnis, dass Betriebe im starken Spannungsfeld von berechtigten Ansprüchen verschiedener Gruppen stehen und diese ausgewogen berücksichtigt werden müssen.
- befähigt die Schülerinnen und Schüler, die Rechtsordnung als notwendiges ordnendes Prinzip zu akzeptieren, welches Schutz und Freiraum für alle (Privatpersonen und Unternehmungen) garantiert.
- zeigt den Schülerinnen und Schüler ihre subjektiven Rechte und Pflichten auf, die sie als Menschen, Schülerinnen und Schüler, Kinder und Jugendliche besitzen.

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Volkswirtschaftslehre		
Ziele und Grundlagen des Wirtschaftens	Bedürfnisse, Güter	
Wirtschaftskreislauf	Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf Bruttoinlandprodukt, Volkseinkommen Produktionsfaktoren	Geografie: Wirtschaftssectoren, andere Volkswirtschaften
Wirtschaftsordnungen	Markt und Preisbildung, Wohlstand und Wohlfahrt, Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft	Geschichte: Märkte im Mittelalter, Politik

Geld und Konjunktur	Entstehung und Funktion des Geldes Exkurs: persönlicher Umgang mit Geld, Zahlungsverkehr Finanzplatz Schweiz Magisches Sechseck der Wirtschaftspolitik Internationaler Handel, Wohlstandgefälle Konjunktur, Konjunkturzyklus	Biologie: Ökologie Geschichte 4. Klasse: Parteien, Philosophie: Staatsphilosophien Religion: fremde (Wirtschafts-)Regionen
Optional		
	Globalisierung Planwirtschaft Landesindex der Konsumentenpreise Geldwertstörungen	
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Betriebswirtschaftslehre		
Aufgaben eines Unternehmens, Teilbereiche der BWL	Unternehmensarten, -ziele, -modelle und -konzepte Leitbild und Grundstrategie Rechtsformen	
Finanzbuchhaltung	Begriff, Aufgaben und Zweck der Buchhaltung Inventar, Bilanz, Erfolgsrechnung und Buchungssatz Eröffnung und Abschluss einer Buchhaltung	Hauswirtschaft: Belege sammeln
<u>Optional</u>		
	Organigramm Einfache Gesellschaft, Kommanditgesellschaft, Verein Marketing-Mix Betriebsbesichtigung, Fallbearbeitung	

<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter Unterricht
Rechtskunde		
Grundlagen	Aufgaben der Rechtsordnung Recht, Sitte, Moral	
Bundesverfassung	Staatsprinzipien Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit (BV) Legislative, Exekutive und Judikative in Bund und Kantonen	Geschichte 4. Klasse: Staatskunde
Jugendrecht	Grund- und Menschenrechte (BV, EMRK)	Geschichte 4. Klasse: Kodifizierung der Menschenrechte
	Rechte und Pflichten Jugendlicher in ausgewählten Rechtsgebieten wie Familie, Schule, Verein, Verkehr, Arbeitgeber, Strafrecht, Urheberrecht	Musik: Urheberrecht Philosophie: Recht und Ethik
Zivilgesetzbuch	Rechtsgrundsätze im ZGB: Treu und Glauben, Schutz vor Rechtsmissbrauch, Beweisregel Personenrecht (ZGB): Rechts- und Handlungsfähigkeit, Persönlichkeitsschutz	
Obligationenrecht	Entstehung und Wirkung einer Obligation Vertrag: Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung), Ungerechtfertigte Bereicherung	
Exkursionen	Betriebsbesichtigung Besuch einer Gerichtsverhandlung oder einer Strafanstalt	

Lehr- und Stoffplan Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht

Wirtschaft und Recht	Nicht-MAR - Bereich		MAR - Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Schwerpunktfach				4	4	6

Leitideen

Das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht baut auf dem Grundlagenfach auf. Die im Grundlagenfach erarbeiteten Inhalte werden vertieft und ergänzt.

- Der Unterricht bietet ein vertieftes Orientierungs- und Strukturwissen in den drei Bereichen Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht, damit die Schülerinnen und Schüler ihre menschliche und staatsbürgerliche Verantwortung im Alltag übernehmen können.
- Der Unterricht zeigt Widersprüche auf zwischen individueller und kollektiver, kurz- und langfristiger Zielsetzung in der Wirtschaft. Er zeigt Möglichkeiten auf, diese nach fachspezifischen und ethischen Prinzipien zu gewichten.
- Der Unterricht führt die Schülerinnen und Schüler ein in die Terminologie, Denkweise und grundlegende Methoden der drei Wissenschaftsbereiche.
- Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schüler, sich der Abhängigkeiten zwischen rechtlichen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen bewusst zu werden und rechtliche und ökonomische Gegebenheiten in einem grösseren Zusammenhang zu reflektieren.

Klassenübergreifende Ziele

Der Unterricht im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Der Unterrichtsgegenstand „Wirtschaft“ verlangt in hohem Masse fächerübergreifendes vernetztes Denken, daher sollen die Teilbereiche möglichst integrativ unterrichtet werden.

Volkswirtschaftslehre (VWL): Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich eine eigene Meinung zur Rolle der Schweiz als Finanz- und Werkplatz in einer globalisierten Wirtschaft zu bilden. Er zeigt die praktische Arbeitsbereiche der Ökonomen und befähigt die Schülerinnen und Schüler, Spannungsfelder und Sachzwänge zu erkennen und die Wirkung politischer Lösungsmöglichkeiten abzuschätzen.

Betriebswirtschaftslehre (BWL): Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler leistungswirtschaftliche, finanzwirtschaftliche und soziale Ziele eines Unternehmens zu formulieren und zu unterscheiden. Er zeigt Methoden, um diese Ziele in der Praxis um zu setzen und ermöglicht es, Zielkonflikte und Widersprüche, die jede unternehmerischen Zielsetzung beinhaltet, zu erkennen.

Rechtskunde: Der Unterricht zeigt die Arbeits- und Denkweise von Juristen anhand von konkreten Rechtsfällen auf. Er befähigt die Schülerinnen und Schüler, Rechtsfälle aus verschiedenen Rechtsgebieten mit Hilfe von Gesetzestexten zu analysieren und zu beurteilen. Die Rechtsordnung wird dabei aufgezeigt als ein dynamisches Gebilde, welches sich in einem gesellschaftlichen Wertesystem eingebettet weiterentwickelt.

Ziele 4. Klasse		
siehe klassenübergreifende Ziele		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Betriebswirtschaftslehre		
Finanzbuchhaltung	Konten des Eigentümers, Warenkonten, Konten des Industriebetriebes, Wertberichtigungskonten, Konten der Rechnungsabgrenzung, Wertschriftenkonten, Konten der Personengesellschaften und der Aktiengesellschaft	BWL (6. Klasse): Börse Recht: Gesellschaftsrecht
Leistungswirtschaftliche Ziele des Unternehmens	Produktentwicklung und -einführung Strategische Ziele: Märkte, Marktsegmente, Marktforschung Operatives Marketing: Marketing-Mix	
Soziale und ökologische Ziele des Unternehmens	Ziele der Mitarbeiterführung Spannungsfeld Rentabilität und Ökologie	Biologie: Ökologie
<u>Optional</u>		
		Recht: Umweltrecht

<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Rechtslehre		
Rechtsordnung	Objektives Recht, Rechtsregeln, Rechtsanwendung	
Strafrecht	Antrags- und Offizialdelikte, Strafvollzug Strafbestimmungen ausserhalb des Strafgesetzbuches	Philosophie (5. und 6. Klasse): Strafen aus philosophischer und psychologischer Sicht
Gesellschaftsrecht	Personengesellschaften, Aktiengesellschaft, GmbH	
<u>Optional</u>		
Gesellschaftsrecht	Genossenschaft, Verein, Stiftung	
Sachenrecht	Sachenrecht	

Ziele 5. Klasse		
siehe klassenübergreifende Ziele		
Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Volkswirtschaftslehre		
Preisbildung und Marktwirtschaft	Angebot und Nachfrage, Kosten- und Gewinntheorie Preisbildung beim Monopol	
	Marktwirtschaft, Marktversagen, Rolle des Staates, Staatsversagen	
<u>Optional</u>		
		Wettbewerbsrecht

<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Internationale Arbeitsteilung und Freihandel	Modell der komparativen Vorteile Grenzen des Freihandels, Globalisierung Entwicklung und Aufgaben der WTO Schweiz und die europäische Integration	Recht: Staatsverträge
Rechtslehre		
Vertragsrecht I	Kauf, Miete und Pacht	
Familienrecht	Verlöbnis und Eheschliessung, Wirkungen der Ehe, Auflösung der Ehe, Entstehung und Aufhebung des Kindesverhältnisses, Konkubinat, eheliches Güterrecht	
Erbrecht	Gesetzliche Erbfolge, Erbvertrag, Testament	
Internationales Recht	Staatsverträge (UNO, WTO, EU, Bilaterale Verträge)	VWL: Schweiz und die europäische Integration, internationaler Handel
<u>Optional</u>		
	Tausch, Schenkung, Darlehen und Kredit	

Ziele 6. Klasse

siehe klassenübergreifende Ziele

Inhalte	Stoffplan	Fächerübergreifender Unterricht Zeitgefäss/Organisation
<u>Obligatorisch</u>		zeitlich gestaffelter oder Parallelunterricht
Volkswirtschaftslehre		
Arbeitslosigkeit	Erklärungsansätze, Typen und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	BWL: Personalwesen Recht: Arbeitsverträge
Soziale Sicherheit	Ziele der Sozialpolitik, Sozialversicherungen in der Schweiz Steuersysteme Exkurs: Steuererklärung ausfüllen	BWL: Finanzbuchhaltung (Sozialversicherungsbeiträge)
Wechselkurse und Wechselkurs-systeme	Bestimmungsfaktoren der Wechselkurse, fixe und flexible Wechselkurse, Europäische Währungsunion	BWL: Finanzbuchhaltung (Fremde Währungen) VWL 5. Klasse: europäische Integration
Konjunktur und Konjunkturpolitik	Konjunktur, Konjunkturindikatoren, Konjunkturtheorien, Konjunkturpolitik	
Geldpolitik	Definition „Geld“ Schweizerische Nationalbank: Aufgaben, Ziele, Instrumente, aktuelle Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank Ursachen und Folgen der Inflation, Bekämpfung der Inflation	Geschichte: Weltwirtschaftskrise 1929
Betriebswirtschaftslehre		
Finanzbuchhaltung	Sozialversicherungsbeiträge, Mehrwertsteuer, fremde Währungen, stille Reserven	
Finanzielle Ziele des Unternehmens	Bilanzanalyse (Kennzahlen), Mittelflussrechnung, Break-even-Analyse, Zuschlagskalkulation, Deckungsbeitragsrechnung	Recht: SchKG Mathematik 3. Klasse: Lineare Funktionen

Börse	Anlagegrundsätze , Anlageinstrumente (Aktien, Obligationen, Fonds, Derivate, Edelmetalle, Immobilien)	
Personalwesen	Ziele, Bedarfsermittlung, Selektion, Entwicklung, Freistellung	VWL: Arbeitslosigkeit Recht: Arbeitsvertrag
Organisation	Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationsformen Fusionen und Reorganisationen	
Rechtskunde		
Vertragsrecht II	Arbeitsvertrag	
Schuldbetreibung und Konkurs	Betreibung auf Pfändung, Pfandverwertung, Konkurs Nachlassverfahren	BWL: Finanzielle Ziele des Unternehmens
<u>Optional</u>		
	Werkvertrag, Auftrag, Hinterlegungs- und Sicherungsverträge	

Lehr- und Stoffplan Wahlpflichtfächer

	Nicht-MAR-Bereich		MAR-Bereich			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Profil alte Sprachen				2	2	2
Profil neue Sprachen				2	4	2
Profil PAM, Bio/ Che, WiR, Bil. Gestalten				4	4	2

Ziele, Inhalte und Form der Wahlpflichtfächer sind in einem eigenen Reglement zu den Wahlpflichtfächern festgehalten.